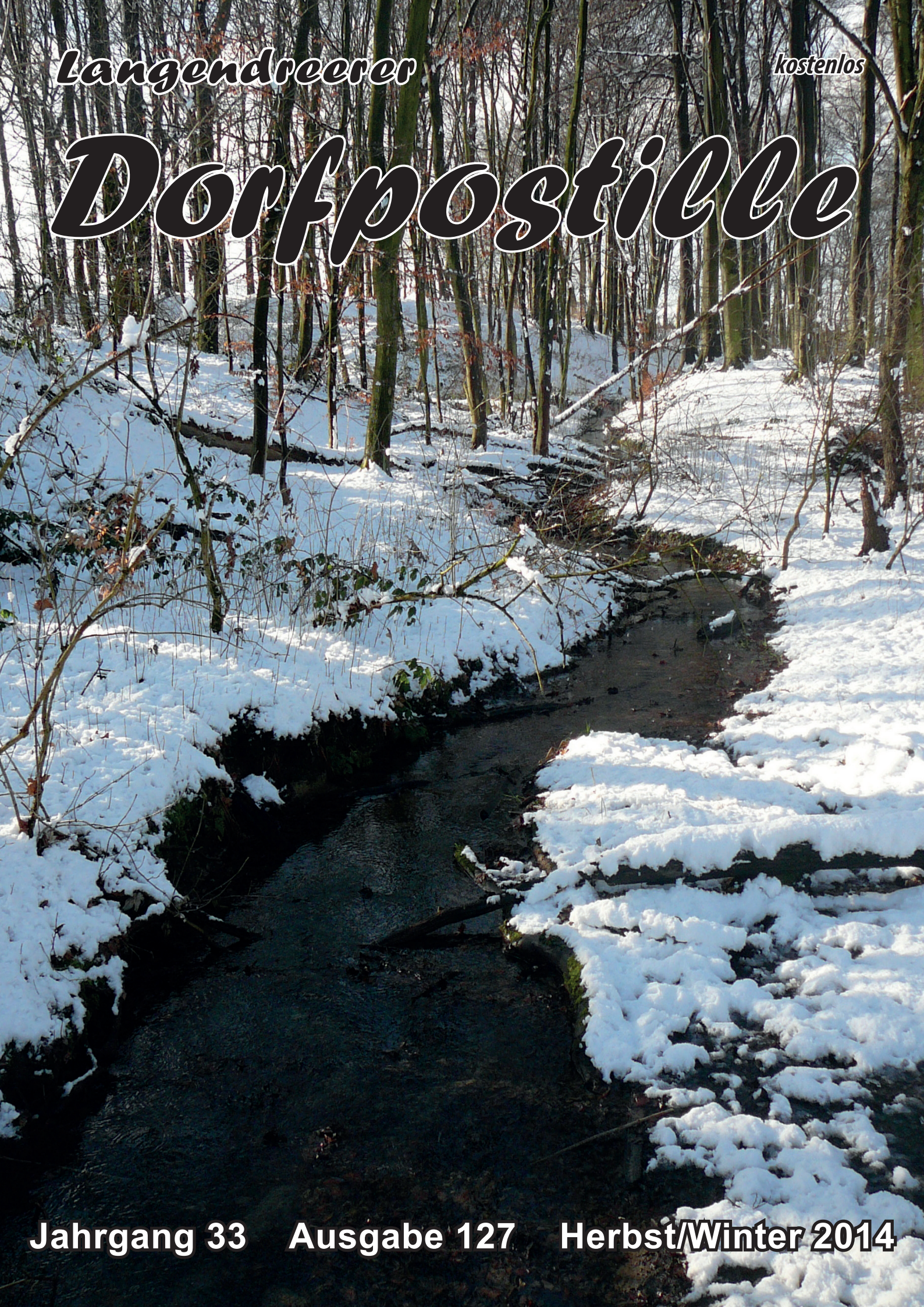
Langendreerer

kostenlos

Dorfpostille



Jahrgang 33 Ausgabe 127 Herbst/Winter 2014

Familie & Gesundheit im BO-7-Eck

Dr. med. Torsten Eiche
Internist | Hausarzt | Akupunktur

Vorbeugung | Diagnostik | Therapie

Unsere Sprechzeiten

Montag - Freitag	8.00 - 11.00 Uhr
	16.00 - 19.00 Uhr
Dienstag	15.00 - 17.00 Uhr
Montag, Donnerstag und nach Vereinbarung	

Telefon 0234 - 29 28 33
www.praxis-eiche.de

böhn
krankengymnastik
physiotherapie

Öffnungszeiten
Montag-Freitag: 8.00 - 18.00 Uhr
oder nach Absprache unter Telefon: 0234 - 28 61 69

Krankengymnastik | Lymphdrainage | Massage
Physiotherapie | Osteopathie | Hausbesuche | Med. Fußpflege

Familiengesundheitszentrum
in Bochum Langendreer

Luna
Familiengesundheitszentrum in Bochum-Langendreer

Hebammenleistungen | Heilpraktikerbehandlungen
Eltern-Kind-Gruppen | Yoga & weitere Kurse | Stillberatung

Telefon: 0234 - 79 46 81 78
www.luna-bochum.de

Die Park Apotheke
Inhaberin Katja Wiebecke-Nötzel

Die Park Apotheke
Gesundheit beflügelt

Allopathie | Homöopathie | Anthroposophie | Bachblüten | Biochemie

Öffnungszeiten

Montag - Freitag	8.00 - 18.30 Uhr
Samstag	9.00 - 13.00 Uhr

Telefon 0234 - 9210445
www.die-park-apotheke.de

Sie finden uns im **BO-7-Eck** | Alte Bahnhofstr.161 | 44892 Bochum
Kostenlose Parkplätze im Hof über Mansfelderstr. 4 erreichbar

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

da ist sie also endlich die neue DOPO – mit Rekordumfang von 116 Seiten: mit etlichen Rückblicken auf Langendreerer Ereignisse – immerhin sind schließlich fünf Monate seit der letzten Ausgabe vergangen – mit aktuellen Infos zu Langendreer und Umgebung, mit der Vorstellung von vier Büchern von Langendreerer Autoren – Wolfgang Welts neues Buch „Fischsuppe“ nehmen wir uns in der nächsten Ausgabe vor – mit einer Fülle toller Fotos und mit mehr als 100 Anzeigen.

Die brauchen wir halt, weil diese 3000 prallen Exemplare Dorfpostille eben auch hohe Druckkosten als Voraussetzung haben und die DOPO eben kostenlos zur Verfügung steht.

Unser Magazin bleibt ein Renner im Stadtteil. An einigen Verteilstellen wird sie gar vorbestellt, und je näher der neue Erscheinungstermin rückt, desto häufiger die Frage an uns: Wann kommt die nächste DOPO?

Also, wir hoffen, dass auch die nächste kommt, nämlich Mitte März 2015, und wünschen Ihnen allen ein frohes Weihnachtsfest, einen guten Rutsch ins neue Jahr und schöne Wintertage,

Ihre Redaktion.

Das Titelfoto zeigt eine Winterimpression im „Krähenwald“ / Herrensiepen im Oberdorf, Foto pawimö.

Auch das war ein Vorschlag fürs Titelbild - von Andreas Schmitt

Einrahmungen
Bilder·Spiegel
passe partout

Michael Ruppert

Alte Bahnhofstraße176
44892 Bochum-Langendreer
Telefon 0234 / 295051

Impressum:
Herausgeber:
Laden e. V.
V. i. S. d. P.: Paul W. Möller
Redaktion und Mitarbeiter
dieser Ausgabe:
Jörg Borgards, Barbara Crombach, Karsten Höser, Gabriele Köchling, Erdmann Linde, P. W. Möller, Wilfried Reit, Andreas Schmitt, Rolf Schubeius, Rafael Zawada
Druck: *DL Druck und Logistik, 46395 Bocholt,Schlavenhorst 10*
Redaktionsadresse: *DOPO, Oberstraße 100, 44892 Bochum*
Internet: www.dorfpostille.de
E–Mail: redaktion@dopo–online.de
Redaktionstermine
für die nächste Ausgabe:
Mo. 26.1., 16.2., 9.3.,2015
Nr. 128 erscheint ab 23.März 2015,
Redaktionsschluss ist der 6.3.2015.
Die DOPO erscheint dreimal im Jahr.

Die Treffen der Redaktion finden im Clubhaus von Langendreer 04, Am Leithenhaus 14, ab 19 Uhr statt. Alle namentlich gekennzeichneten Artikel müssen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion entsprechen.

Garstka
am Markt

Wir führen für Sie Lotto, Toto, Zeitschriften und Raucherbedarf.

W. Garstka
Hauptstr. 188
44892 Bochum-Langendreer
Telefon: 280115

INHALT - DORFPOSTILLE 127

„Aktion Tunnelputz", S.12

Herbstmarkt, S.22

DOPO intern

3 Liebe Leserinnen, liebe Leser

3 Impressum

4 Anzeigenformate / Preise

80 Fehlersuche in der DOPO

114 Hier gibt's die DOPO

Langendreer

6 „Langendreer hat's!": Chronik der Ereignisse

8 „Bänke raus"

10 Bürgerwoche: Fest am Ümminger See

12 "Aktion Tunnelputz"

13 Trödeln am See

14 Dorffest: Der Duft der Sardinen...

15 Stadtteilkonferenz: Gemeinsam für den Bochumer Osten

17 Schaukasten-Geschichten

20 Bank-Geschichten

22 Werbegemeinschaft Alter Bahnhof :Herbstmarkt und Adventszimmer

24 Stromkastenprojekt läuft!

26 Kirchschule feiert ihr Abschlussfest

27 Ziegengeschichte: Jetzt mit „Moritz"

28 DOPO im Gespräch mit Bezirksbürgermeisterin Andrea Busche

30 „Lesezeichen" gibt auf

30 Die Litfaßsäule kommt wieder

32 Der Langendreerer „Kleiderladen"

36 Knappschaftskrankenhaus: Grüne Damen und Herren gesucht

38 Baufortschritt beim Moschee-Projekt

40 Dachsanierung der Christuskirche

42 250 Jahre alt: Die Dachkonstruktion der Christuskirche

43 Leserreaktion: eine „Uhr"-Geschichte

46 Lebenshilfe in Langendreer: „Die Flotte"

47 Lebenswerk Hypnose-Coaching

48 Hier begegnet man sich: „Cafe Komm" wird 20!

48 Gourmet-Meile Dorf mit „Fresh, Barbecue & Bar"

49 Die Bunte Schule lud ein

50 Arbeitskreis Asyl kümmert sich um Flüchtlinge

52 BQ-Portal für ausländische Berufsqualifikationen

56 Der „Alte Bahnhof" -ein ganz besonderes Quartier

Anzeigenformate und -preise

Alle Preise plus 19% Mehrwertsteuer!

Nr.	Preis	Breite x Höhe
1	25 €	90 x 58 mm
2	45 €	90 x 120 mm
3	25 €	58 x 90 mm
4	30 €	58 x 120 mm
5	40 €	58 x 182 mm
6	45 €	58 x 260 mm
7	40 €	120 x74 mm
8	45 €	120 x 90 mm
9	50 €	120 x 120 mm
10	60 €	120 x 168 mm
11	85 €	120 x 260 mm
12	40 €	182 x 58 mm
13	60 €	182 x 90 mm
14	75 €	182 x 120 mm
15	130 €	210 x 297 mm

DORFPOSTILLE 127 - INHALT

Straßenbahntagebuch, S.76

Neues Dach für Christuskirche, S.40

60 Neben dem Haus am See...

62 „Mien laiwet Langendreerhöltken", Teil 3,: Marianne Muthmann erzählt von Langendreer Holz

71 Leserbrief: Ungewöhnlicher Service

72 Familienhilfe Sbano Unganda e.V.

74 „Optik Haarmann" am Alten Bahnhof

74 Stricken für den guten Zweck

76 Das Straßenbahntagebuch: Halbzeit für die 302

77 Nachgeschaut: Raststätte „Beverbach" eröffnet

78 Kraniche über Langendreer

82 Frisieren für den guten Zweck

Termine in Langendreer

44 Das läuft im „Cheese"

54 Senioren Aktiv Bochum Ost

65 Figurentheaterkolleg

80 Lebendiger Adventskalender

81 10. Weihnachtsmarkt im Dorf

82 Adventsaufführung Kirchenchor: „Im Glanz des Kindes"

87 Freie evangelische Gemeinde lädt ein

Kultur und Politik

81 „Hellweg Westfalicus"

83 Und jetzt die Konsonanten...

84 Kopfgymnastik für Kinder

88 „Pavels Idiot"

92 Edgar Stötzer veröffentlicht Lebenserinnerungen

96 Schmitti und Zacha

100 Dier Sprache im Revier

102 Das DOPO-Rezept:

104 Karl Schuran: Von Geist und Weisheit

105 Ingrid Dressel: Der schwarze Schatten

108 Helmuth Schönig: Gedichte

110 Gegen Freihandelsabkommen mit den USA und Kanada

111 Rätselecke

112 Tunnelbilder von Michael Bertram

Zur Kontaktpflege:
Vorschläge, Kritik und Artikel bitte an
redaktion@dopo-online.de
Anzeigen bitte an
anzeigen@dopo-online.de
Auch digitale Lektüre der DOPO möglich unter
www.dorfpostille.de

ECHTE HEIMAT.
EHRLICHER GESCHMACK.

Alt Bochumer
Seit 90 Jahren steht der feinherbe Magenlikör ("das schwarze Gold von der Ruhr") für Genuß und Wohlbefinden, und gehört in jeden Haushalt.

"Ob's regnet, donnert oder blitzt, Alt Bochumer vor Erkältung schützt" Werbung 1950er

VORBERG
Spirituosen-Manufaktur u. Likörfabrikation seit 1923
BOCHUM

Büro und Verkauf:
Langendreerstr. 26
44892 Bochum
Fernruf 0234 324 59 86
Bezugsquellen finden Sie unter:
www.altbochumer.de

Chronik der Ereignisse

Fast genau 3 Jahre ist es her, dass sich aus der DOPO-Initiative „Auf geht's, Langendreer!" der Stadtteilverein „Langendreer hat's!" gründete, nämlich am 17.November 2011.
Viel ist seitdem vom Verein für Langendreer und seine Bewohnerinnen und Bewohner auf den Weg gebracht worden. Einen Rückblick werden wir im Laufe der nächsten DOPO-Ausgaben liefern.

Hier zunächst ein kurzer Überblick über jene Veranstaltungen, an denen der Verein teilgenommen bzw. die er seit Erscheinen der letzten DOPO selbst durchgeführt hat. Mehr und Genaueres erfahren Sie dann auf weiteren Seiten dieser Ausgabe

Da gab es „Bänke raus", das Stadtteilfest am Alten Bahnhof am 15.6., es folgte die „Bürgerwoche" mit dem Seefest am Ümminger See am 24.8., die „Aktion Tunnelputz" folgte am 29.8.. Leider fiel die geplante „Historische Fahrradttour durch den Bochumer Osten" am 31.8. wegen schlechten Wetters aus. Umso sonniger war das Wetter dann beim „4.Trödelmarkt" am Ümminger See am 12.9.. Ihm folgten das vom Verein unterstützte „Dorffest" am 20. und die „Stadtteilkonferenz" am 23.9. Der traditionelle „Herbstmarkt" schloss sich am 27. September an, und die nächste „Stadtteilkoferenz" findet am 25. November statt. Am 6. Dezember schließlich wird „Langendreer hat's!" auch beim 10. „Weihnachtsmarkt im Dorf" dabei sein, der vom Verein tatkräftig unterstützt wird. - Auch über den Stand verschiedener Projekte des Vereins werden Sie in dieser DOPO Manches erfahren.

Übrigens freut sich der Verein auch weiterhin über neue Mitglieder, d.h. über Menschen, die Lust und mehr oder weniger Zeit haben, mit anderen dafür zu sorgen, dass es immer mehr Lust macht gemeinsam in Langendreer zu leben, denn „Langendreer hat's!"!

pawimö

Für die Gestaltung des Weihnachtsmarktplakats sorgt seit Jahren „Langendreer hat's!"-Mitglied Andreas Schmitt

Wir über uns

Der Stadtteilverein „Langendreer hat's!" ist ein Bündnis aus Vertretern von Einrichtungen und Vereinen, von Gemeinden und Gruppen des Stadtteils und auch von engagierten Geschäftsleuten und interessierten Einzelpersonen, die sich zum Ziel gesetzt haben, die Stärken von Langendreer auch über unsere Region hinaus bekannt zu machen und weiter an der positiven Entwicklung unseres Stadtteils zu arbeiten.

Der Verein ist offen für neue Mitglieder, die diese Initiative gern unterstützen und mit neuen Ideen unsere Ziele fördern wollen.

Der von der Dorfpostille vor zwei Jahren initiierte Verein hat mittlerweile über 70 Mitglieder, die auch mit ihren Jahresbeiträgen von 12 € die Arbeit des Vereins unterstützen.

Die jährlichen Mitgliederversammlungen und die Stadtteilkonferenzen sind die Plattformen für die Kommunikation der Mitglieder untereinander und auch für Kontakte mit Interessierten.

Nehmen Sie Kontakt zu uns auf:
Internetseite:
www.langendreer-hats.de,
E-Mail: kontakt@langendreer-hats.de,
Post: Langendreer hat's!, 44892 Bochum, Am Leithenhaus 14

hagebau hagebaumarkt®

HIER HILFT MAN SICH.

ZIESAK ALLES DA

hagebaumarkt · baustoffe

gartencenter · freizeit

FÜR HAUS UND GARTEN

F.W. Ziesak GmbH & Co. KG, Mülheimer Str. 25, 46049 Oberhausen

Oberhausen
Mülheimer Straße 25
Tel. 02 08/43 77-0

Am Wasserturm
Nähe Centro

Bochum
Wallbaumweg 53 - 75
Tel. 02 34/92 66-0

Nähe
Opel Werk 2 + 3

Auch dieses Jahr wieder gut besucht:
der ökumenische Gottesdienst am „Stern" als Auftakt des Festes

„Super Veranstaltung!" war nur eine von unzähligen positiven Bewertungen des neuerlich stattfindenden Stadtteilfestes „Bänke raus" im Juni.
Hunderte Besucherinnen und Besucher ließen es sich am Alten Bahnhof bei herrlichem Sonnenschein so richtig gut ergehen (Fotos pawimö)

Sommerlicher Höhepunkt in Langendreer:

„Bänke raus!" am Alten Bahnhof

Die Sommer-DOPO (Nr.126) war gerade erschienen, da fand am 15. Juni wieder „Bänke raus" am Alten Bahnhof statt.

Und dieses Mal stimmte alles! Die Sonne beschien unentwegt das bunte Treiben, alle „Bänke"-Betreiber waren bester Laune, denn die „Bänke raus"-Meile am Alten Bahnhof war so gut besucht wie nie.

Verantwortlich dafür waren natürlich die über 80 Standbetreiber und Bank-Besetzer (Privat- und Geschäftsleute, Sportvereine, caritative Einrichtungen, Kirchen, die islamische Gemeinde, Kindergärten, Schulen und Initiativen aus Langendreer), die ihre Angebote präsentierten, aber auch die zahlreichen Versorgungsstationen mit deutschen und ausländischen Spezialitäten, das abwechslungsreiche Unterhaltungsprogramm auf den beiden Bühnen, die Spielangebote für Kinder, besonders natürlich das Organisationsteam und die „Werbegemeinschaft Alter Bahnhof", die diese Traditionsveranstaltung am Alten Bahnhof mittlerweile professionell organisieren und entsprechenden Feedback durch die Besucherströme erhalten.

Freuen wir uns schon auf das nächste „Bänke raus!" am 14. Juni 2015!

pawimö

Michael Pörtner

Friedhofsgärtnerei
Meisterbetrieb
Grabgestaltung . Dauergrabpflege
Floristik aller Art
Stiftstraße 31 . 44892 Bochum
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 08-13 Uhr 15-18 Uhr
Samstag 08-13 Uhr
Sonntag 10-12 Uhr
Tel.: 0234 29 00 99
Mobil: 0173 511 37 21

Landau
Kneipe · Restaurant
Biergarten

Mediterrane Küche
Täglich frischer Atlantikfisch

Alte Bahnhofstraße 13
44892 Bochum-Langendreer
Tel. 0234 · 9 27 28 53

Öffnungszeiten:
Täglich ab 18.00 Uhr · Montags Ruhetag

www.landau-restaurant.de

Individuelle Beratung für Generationen seit Generationen.

Die Sparkassen-Altersvorsorge.

Entdecken Sie den Unterschied
in Ihrer Sparkasse.

Sparkasse
Bochum

Fest am Ümminger See

Sturmtief Ela hatte bereits Pfingsten die Planungen heftig durcheinander gewirbelt. Aber am 23. und 24. August konnte es dann doch endlich stattfinden: das Ümminger Seefest im Rahmen der diesjährigen Bürgerwoche. Nicht nur „Langendreer hat's!“ und die Dorfpostille waren am Sonntag vertreten, sondern etliche Kunstgewerbehändler, andere Vereine und Initiativen aus Langendreer und selbstverständlich gastronomische Angebote jeglicher Couleur erfreuten die Herzen der reichlich erschienenen Besucherinnen und Besucher, die sich einen schönen Spätsommertag am Langendreerer See gönnten.
Bemerkenswert auch dieses Mal: Diese traditionellen Langendreerer Festveranstaltungen (wie auch „Bänke raus“, der Herbstmarkt und der Weihnachtsmarkt) bieten immer wieder den Vereinen und anderen Stadtteilgruppen die gute Gelegenheit, Kontakte zu knüpfen und sich weiter zu vernetzen.
Alles in Allem wieder ein sommerliches Vergnügen – übrigens auch für etliche Leute, die nicht in Langendreer beheimatet sind.

pawimö

Immer gefragt: die Reibeplätzchen von den AWO-Frauen (Foto oben rechts)

Kontaktpflege am Stand von „Langendreer hat's!“ (Foto rechts)

Gute Unterhaltung von der Bühne und davor: im Hintergrund die Square-Dancer (Foto links)

blattwerk Der ! Blumenladen

Ein Blumenladen mit Ausrufezeichen?!
Unbedingt, denn wir wollen Zeichen setzen.
Mit ungewöhnlichen, wunderschönen, floralen Arrangements.

blattwerk
Der ! Blumenladen in Bochum
begeistert, wo andere nur erfreuen!

blattwerk
Der ! Blumenladen
Alte Bahnhofstrasse 31
44892 Bochum

Tel: 0234 / 599 67 73
Fax: 0234 / 599 64 50
www.blattwerk-bochum.de

Öffnungszeiten:
Mo - Fr: 8:00 - 18:00 Uhr
Sa: 8:00 - 13:00 Uhr
So: 10:30 - 12:30 Uhr

DERPART

DER PARTner für Ihre Reise

Reisebüro am markt

Bequem verreisen zu günstigen Preisen

Wir vergleichen für Sie die günstigsten Reisen aller großen Veranstalter

Skireisen
Top Badereisen
Städtereisen
Familienreisen

Derpart Reiseüro am Markt
Oberstrasse 2 • 44892 Bochum

Öffnungszeiten:
Montags - Freitags: 9:00 bis 13:00 Uhr
und 14:30 bis 18:00 Uhr
Samstags: 9:00 bis 12:00 Uhr

AIDA
AIDA DAS CLUBSCHIFF
Das Clubschiff

Jetzt noch schnell Lastminute Urlaub in die Sonne buchen!
Haben Sie Fragen? Unsere Hotline hilft weiter!

Tel: 0234 - 922 62 0 Fax: 0234 - 922 62 62

http://www.derpart-am-markt.de/

mitarbeiter@derpart-am-markt.de

Aktion „Tunnelputz“ zeigt Wirkung!

Na, also! Geht doch! Das waren die Reaktionen beim Stadtteilverein „Langendreer hat's!“, als nur einige Tage nach der Aktion „Tunnelputz“ die Beleuchtung im Tunnel am S-Bahn-Halt Langendreer von der Stadt erneuert wurde und die Deutsche Bahn Maßnahmen zur Instandhaltung ankündigte.

Der Reihe nach:
Über 100 putzwillige Bürgerinnen und Bürger folgten dem Aufruf von „Langendreer hat's!“ am sonnigen Nachmittag des 29. August und fanden sich um 17 Uhr zur Aktion ein – zum Teil gewappnet mit Eimer, Schrubber, Besen und Putzmittel. „Hats“-Vorsitzender Karsten Höser betonte in seiner Begrüßungsrede den symbolischen Charakter der Aktion, damit nicht etwa beim intensiven Putzeinsatz Beschädigungen an den Kacheln verursacht wurden.

In ihrem Redebeitrag wies Bezirksbürgermeisterin Andrea Busche darauf hin, dass die Unterstützung durch die Bezirksvertretung in Sachen Tunnelrenovierung gewährleistet sei. BOGESTRA-Bauleiter Böhm betonte anschließend das Interesse der BOGESTRA an einer gründlichen Tunnelrenovierung und sicherte den Anwesenden jede Hilfe in ihren Bestrebungen zu.

Und schließlich ergriff „unser Waltraud“ das Wort und stellte noch einmal klar, dass Bahn und Stadt endlich auf den misslichen Zustand des Tunnels aufmerksam gemacht und zum Handeln aufgefordert werden müssten und dass dazu die Aktion bestens geeignet sei.

Und dann ging's auch schon los! Mit Putzfrau Waltraud (alias Esther Münch) an der Spitze zog die gut gelaunte Putzkolonne in den Tunnel und schrubbte, fegte und wischte, was das Zeug hielt. Vom Bahnsteig herabkommende S-Bahn-Reisende und die an der Baustellenampel haltenden Autofahrer wunderten sich angesichts der überraschenden Aktivitäten an diesem Freitagnachmittag und hatten ihren Spaß – auch angesichts der vielen Kinder, die mit Papa und Mama oder mit Oma und Opa beim Putzen kräftig zulangten.

Bunt gemischt war diese Putzkolonne: Vertreter vom Kulturbahnhof, die sogar einen selbst gebackenen Kuchen mitbrachten (Danke, Gerd Spiekermann!), etliche Bezirksvertreter verschiedener Fraktionen, Mitglieder von „Senioren aktiv“, Vertreter etlicher Langendreerer Vereine und Initiativen, aber auch viele Leute, die einfach mitmachen wollten bei dieser einzigartigen Veranstaltung, weil sie sich schon lange über den erbärmlichen Ortseingang nach Langendreer ärgerten.

Die ausliegenden Unterschriftenlisten wurden reichlich ausgefüllt - und gegen 18 Uhr war dieser Putzspuk zu Ende und man bedankte sich noch einmal ausdrücklich bei Herrn Indra vom anliegenden Kiosk, der die Aktion mit Strom- und Wasserversorgung unterstützte, und bei Norbert Büscher von den „Gipsys“, der die Lautsprecheranlage zur Verfügung stellte und installierte.

Einhelliges Echo: „Eine super Aktion, die ihr da auf die Beine gestellt habt.“
Die bekannten regionalen Medien berichteten in den nächsten Tagen z.T. ausführlich über den „Tunnelputz“. Leider tauchte das Fernsehteam des WDR trotz ausdrücklicher Zusage nicht auf.
Aber was soll's! Hauptsache es passiert was im Sinne der Aktion und das ist offensichtlich der Fall – siehe oben! pawimö

Zu den Fotos: von oben: Bezirksbürgermeisterin Andrea Busche bei ihrem Grußwort - Putzfrau „Waltraud Ehlert“ weist die Kolonne ein - Mit Spaß und Einsatz geht's an die alten Kacheln - Fotos pawimö - unteres Foto Hartmut Niche

Trödeln am See

Längst hat er sich eingereiht in den Veranstaltungskalender Langendreers – der Trödelmarkt von „Langendreer hat's!", der am 12. September zum vierten Mal stattfand, zum zweiten Mal am Ümminger See.
Über 70 Standangebote präsentierten sich den zahlreichen Besucherinnen und Besuchern inmitten der Grünanlagen am Suntums Hof, dessen Zukunft leider immer noch ungewiss ist. Glücklicherweise sorgte auch dieses Mal wieder Herr Schmiedchen mit seinem gastronomischen Angebot für die Versorgung – neben einem weiteren Anbieter mit Backfisch und Gulaschsuppe. Für die reibungslose Organisation waren wieder Andre Lipinsky und Gerd Rau mit ihrem Helferteam verantwortlich, natürlich unterstützt von „Langendreer hat's!"- Mitgliedern.
Und dieses Mal stimmte auch das Wetter, das beim Mai-Trödelmarkt gegen Ende für Probleme gesorgt hatte. Mittlerweile hat sich auch so etwas wie eine Stammbelegschaft herausgebildet: Standbetreiber, die gerne immer wieder kommen in die Grünoase am Langendreerer Gewässer. Aber Platz ist noch vorhanden für neue Bewerber!
Und der nächste Trödelmarkt kommt bestimmt – im Frühjahr 2015!

Alles passte beim 4. Trödelmarkt von „Langendreer hat's!" am Ümminger See am 12. September

Rufen Sie uns an.
Wir sind für Sie da und kümmern uns um Ihre Elektrik.
Wir und unser Team von

Elektro Weitkamp

Seit 1979 sind wir im Einsatz und mittlerweile in der 2. Generation für unsere Kunden da - gerne auch für Sie.

Alte Bahnhofstr. 5
44892 Bochum
0234/28 82 63
info@elektro-weitkamp.de
www.elektro-weitkamp.de

Genussvolle Stunden verbrachten Besucherinnen und Besucher beim ersten „Dorffest“ am 20. September - bis der große Regen kam...

Der Duft der Sardinen…

… wehte durch die Alte Bahnhofstraße zwischen Marktbaustelle und Ovelacker Straße am sonnigen Nachmittag des 20. September – allerdings nur bis kurz nach 16 Uhr. Dann prasselte ein Starkregen auf die fast 30 Standplätze der teilnehmenden Vereine, Initiativen und Geschäftsleute, die zum ersten Mal ein „Dorffest (trotz Baustelle)“ veranstalteten. Und so musste auch Eismann Matos seine lecker gegrillten Sardinen vor Wasser und Sturm schützen – wie auch all die anderen, die die Festmeile am Vormittag hergerichtet hatten - mit Bühne, Hüpfburg, Torwand, Bierstand und Kinderkarussell. Nichts ging mehr, dabei war gut vier Stunden lang das erste „Dorffest“ ein super Event mit etlichen Kinderspielangeboten, mit reichhaltigen Köstlichkeiten, mit Info- und Mitmachständen.

Organisiert und finanziert von anliegenden Geschäftsleuten und der Bogestra, unterstützt von der Evangelischen Kirchengemeinde, der Werbegemeinschaft Alter Bahnhof und einem Team von „Langendreer hat's!“ war ein Fest entstanden, das nach Wiederholung ruft, auch wenn es dereinst keine Baustelle mehr geben sollte. Da tummelten sich nach dem bereits regnerischen Aufbau am Vormittag die Besucherinnen und Besucher während der sonnigen Stunden auf der Festmeile, aßen und tranken, wippten zur Musik der „Gipsys“, von „LA-West“ und der Schülerband der Willy Brandt-Schule, informierten sich (auch bei der Dorfpostille!) und trafen mal wieder die eine und den anderen, die man lange nicht gesehen hatte. Besonders an die Kinder hatte man gedacht: Sie besorgten sich u.a. Stempel und Unterschriften in den Geschäften und an den Ständen und wurden später mit Preisen für ihre Anstrengungen belohnt.

Dank an die Organisatoren und Unterstützer und an die etlichen Helfer, z.B. jugendliche Bewohner der „Flotte“, die die Sitzgarnituren aufgestellt hatten und wieder abbauen mussten, und an all jene, die mehr oder weniger aktiv zu diesem „Dorffest“ beigetragen haben. - Das nächste „Dorffest“ soll übrigens am 9. Mai 2015 stattfinden.

Willi Wachsam

12 Jahre
Tintenklecks
Papeterie
Schreibwaren
Bürobedarf
Geschenkartikel
Öffnungszeiten:
Mo-Fr: 9:00 -13:00
u. 15:00 -18:00 Uhr
Sa: 9:00 -13:00 Uhr
Inh.: Ivana Rolovic
Alte Bahnhofstr. 11
Telefon 0234 / 2970640

Mit LA-West (Foto oben), der Schülerband der Willy Brandt-Schule und den Gipsys gab es musikalische Unterhaltung beim ersten Dorffest. - Zufriedenheit beim Organisationsteam bei der Nachbetrachtung in der Marktbörse. Einige Aktivisten fehlen auf dem Foto, unten..

Seit 2011 Ihr freundliches

Lotto-Team Heiko Schmidt

Alte Bahnhofstr. 24 – Tel. 0234-291929

LOTTO • TABAKWAREN • ZEITSCHRIFTEN
HERMES-PAKETSHOP • COFFEE TO GO

Seit 1991 Ihr freundliches

Team Georg Redemann

Alte Bahnhofstr. 1 A – Tel. 0234-54 49 59 63

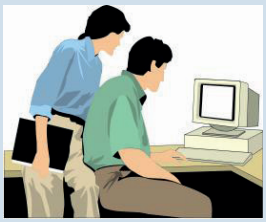
TABAKWAREN • BOGESTRA TICKETSHOP
ZEITSCHRIFTEN • OTTO BESTELLCENTER
REINIGUNGS / WÄSCHESERVICE

Gemeinsam für den Bochumer Osten!

Kein Platz war mehr frei bei der 3. Stadtteilkonferenz von „Langendreer hat's!" im Saal von „Zur alten Zeit" am Birkhuhnweg. Auch ein Grund: Die Informationen von Stadtplanerin Jasmine Utku (im Foto stehend hinten links) zum geplanten Denkmalbereich Alter Bahnhof.

Das hätte das Motto der 3. Stadtteilkonferenz von „Langendreer hat's!" sein können, die am 23. September in der Gaststätte „Zur alten Zeit" am Birkhuhnweg 15 stattfand.
Darauf legte auch die frisch gewählte Bezirksbürgermeisterin Andrea Busche wert, die sich im mit mehr als 60 Personen voll besetzten Saal den Anwesenden nicht nur vorstellte, sondern auch Grundzüge der zu erwartenden Politik der Bezirksvertretung darlegte. Dass sich im Bochumer Osten nicht nur Einiges tut, sondern in Zukunft auch entwickeln wird, und dass dies nur gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern passieren kann, war der Tenor ihrer Ausführungen (Einzelheiten dazu im Interview mit ihr auf S. 28 dieser DOPO).
Davor hatte Stadtplanerin und Architektin Jasmine Utku Pläne der Stadt Bochum vorgestellt, die darauf hinauslaufen, den Ortsteil Alter Bahnhof zum Denkmalbereich zu deklarieren. Die Ankündigung dieses Programmpunkts der Stadtteilkonferenz in den Medien hatte auch den Besuch etlicher sich betroffen fühlender Bewohner vom Alten Bahnhof zur Folge, die dann auch ihre Anfragen an die Referentin vorbrachten. Deren geäußerten Ängsten und Befürchtungen begegnete Frau Utzku insofern, als sie auch auf die möglichen Vorteile eines solchen Denkmalbereichs verwies und nachdrücklich zur Ende November stattfindenden Bürgerversammlung einlud, bei der Einzelheiten der Planung und der Vorgehensweise in aller Ruhe mit den Betroffenen geklärt werden sollen (siehe auch Darlegungen zu dieser Thematik in dieser DOPO auf S.56).
Schließlich stellte „Langendreer hat's!"- Vorsitzender Karsten Höser noch all die Projekte vor, die der Verein seit der letzten Stadtteilkonferenz bearbeitet hat und die noch in Angriff genommen werden sollen.
Übrigens hatte diese muntere und engagierte Stadtteilkonferenz noch den erfreulichen Nebeneffekt, dass neue Mitglieder für „Langendreer hat's!" gewonnen wurden, denn es geht nur „Gemeinsam für den Bochumer Osten"! pawimö

- **Sie** haben einen (neuen/ersten) Computer und kommen damit nicht so recht klar.
- **Sie** möchten ein oder mehrere bestimmte Programme anwenden lernen.
- **Sie** möchten ins Internet, wissen aber nicht wie.
- **Sie** möchten Texte oder Bilder bearbeiten und brauchen Anleitung.
- **Sie** haben keine Zeit/keine Lust, einen Computerkurs zu besuchen.



Nutzen Sie die Möglichkeit eines

Individual-Trainings!

- **Bei Ihnen zu Hause, an Ihrem Rechner/Laptop!**
- **Es wird in Ihrem (Lern-)Tempo geschult.**
- **Sie bestimmen die Themen.**
- **1:1-Unterricht, ganz individuell!**

In einem kostenfreien Vorgespräch klären wir Ihre Wünsche und Möglichkeiten. Vereinbaren Sie einen Termin!

Ihr PC-Trainer:
Jürgen Elias
Tel.: 0163-7183005 oder **0234-8799390** (Anrufbeantworter)

Im wahrsten Sinne des Wortes „ins Wasser gefallen" ist die „Langendreer hat's!"- Fahrradtour durch den Bochumer Osten am 31. August. Zwar waren einige Unerschrockene erschienen - auch Stadtarchivar Andreas Halwer (im Foto 3.von rechts) - aber man war sich schnell einig, dass angesichts der Wetterlage die Fahrt am besten verschoben werden sollte..
Ein neuer Termin wird bekannt gegeben.

Lindemann
PHYSIOTHERAPIE

Osteopathie

Manuelle Therapie

CMD - Kiefergelenkbehandlung
Cranio-Sacral-Therapie
Krankengymnastik
Kinesiol.-Taping
Lymphdrainage
Beckenbodentraining
Massage
Fango
Galileo
Wohlfühlangebote

HAUSBESUCHE

Alle Kassen und Privat

www.physiotherapie-lindemann.de
Alte Bahnhofstr. 33
Tel.: 0234/2878045

Auf dem Laufenden bleiben!
facebook.com/physiotherapie.lindemann

Schaukasten-Geschichten

Schaukasten an der Oberstraße

Mehrfach berichteten wir von den Schaukästen, die „Langendreer hat's!" im Sommer letzten Jahres mit finanzieller Unterstützung durch die Volksbank an zwei Ortseingängen von Langendreer aufgestellt hat: einmal am Ende/Anfang des Fahrradwegs „Rheinischer Esel" an der Oberstraße und an der Wittener Straße an der Abbiegung zum Ümminger See. Aufgerüstet wurden die beiden Tafeln im Frühling durch zwei anmontierte Flyerkästen, aus denen sich die Radler bedienen konnten, um Langendreer auf zwei unterschiedlichen Routen durchqueren und erleben zu können (siehe auch DOPO, Nr.126).

Lange blieben die Kästen von Beschädigungen verschont. Doch das ist erstmal vorbei: Kurz nach den Sommerferien wurde die Schaukastenanlage an der Wittener Straße im Zusammenhang mit Bauarbeiten von einem Baufahrzeug umgefahren. Man setzte sich mit „Langendreer hat's!" in Verbindung, und nach Beendigung der Bauarbeiten wird der Schaden reguliert und der Kasten wird wieder errichtet. Immerhin!
Bald danach aber riss jemand unter Anwendung erheblicher Gewalt den Flyerkasten an der Oberstraße ab. (s. Foto rechts oben) Den Hinweis eines Dortmunder Fahrradfahrers geben wir rechts zur Kenntnis. „Langendreer hat's!" wird den Flyerkasten demnächst erneuern, denn die dort zur Verfügung gestellten Flyer waren überaus gefragt bei den Radlern.

Jetzt aber noch eine gute Nachricht in dem Zusammenhang: Frau „Ümminger See",nämlich Frau Wienecke, die für ihr Engagement am See durchaus bekannt ist, war so nett, den Schaukasten an der Wittener Straße zu betreuen. So säuberte sie ihn mehrfach von Schmierereien und sorgte dafür, dass der Flyernachschub funktionierte. „Langendreer hat's!" hat sich mit einem Blumenstrauß für ihr Engagement bedankt

pawimö

Sehr geehrte Damen und Herren,
leider ist Ihr schöner Infokasten am Ende des Rheinischen Esels an der Oberstraße zwischen Freitag 18 Uhr und Samstag 12 Uhr von irgendwelchen Idioten zerstört worden. Trotzdem vielen Dank für den schönen Plan, der mir als Dortmunder Radfahrer sehr gut durch Langendreer geholfen hat.
LG Rm Detlef Münch

Dank an Frau Wienecke
durch Karsten Höser, 1. Vors. von „Langendreer hat's!"

Juwelier Istanbul

2 x in Bo.-Langendreer

Alte Bahnhofstr. 17 + 194

(0234) 8 59 62 34

Unsere Angebote

Batteriewechsel 4,- Euro
(inkl. Markenbatterie 1,55V)

Wir reparieren Ihren Schmuck und Uhren fachgerecht und zu fairen Preisen

Lötarbeiten
Ringänderungen
Perlenaufziehen und knoten
Reparatur von Armband-, Wand- und Großuhren

ANKAUF

von Altgold, Zahngold,
Bruchgold, Münzen etc.

SETZKASTEN

handgefertigter Schmuck-Accessoires
Taschen - Kunsthandwerk - Glasperlen

Setzkasten
Marianne Herkt
Hauptstraße 272
44892 Bochum

Öffnungszeiten:
Mo-Di, Do-Fr
10 - 13 Uhr, 16 - 18 Uhr

Tel 0234 68729959
facebook.com/setzkastenbochum

Vielen Dank! Reaktionen auf DOPO-Anregungen:

Bank- Geschichten

Vor meinem Geschäft an der Hauptstraße 272 habe ich eine Bank aufgestellt, die zum Ausruhen einlädt. Auf dieser Bank steht während der Öffnungszeiten ein Korb mit Büchern zum Lesen und Ausleihen unter dem Motto „nimm ein Buch - bring ein Buch". Das Angebot wird schon ganz gut angenommen. Es verbessert die Kommunikation untereinander in dem ansonsten eher anonymen Abschnitt der Hauptstraße. Damit beteilige ich mich eigentlich schon an Ihren Aktionen „Bänke raus - vors Haus" und „Bücher-Brett". Anliegend übersende ich Ihnen ein Foto meiner Bank (s.oben).

Marianne Herkt

Hallo zusammen,
unsere Siedlergemeinschaft Mansfeld aus Langendreer mit dem Einzugsbereich Katehardt/Neggenborn/Rehwinkel hat sich mit dem Artikel „Spielplätze in Langendreer" (Dorfpostille, Frühjahr 2014) beschäftigt.
Ergebnis war, dass die Siedlergemeinschaft die Kosten für drei neue Sitzbänke für zwei Spielplätze in ihrem Einzugsbereich (2 Bänke für den Spielplatz Eschweg/Kaltehardtstrasse und eine Bank für den Spielplatz Im Esch/ Am Westende) übernommen hat (s.Foto oben).
Die Sitzbänke wurden am gestrigen Mittwoch (24.9.2014) aufgestellt und bereits am heutigen Tage von den Spielplatzbesuchern genutzt. Wir hoffen, dass unsere Initiative viele Nachahmer –auch auf anderen Spielplätzen- finden wird.
Mit freundlichen Grüßen

Wilfried Heusner

Seit über 50 Jahren
Ihr zuverlässiger Partner

Malerarbeiten • Tapezierarbeiten
Wohnungsrenovierung mit Full-Service
Teppichböden • PVC • Parkett
Historische Maltechniken
Fassadensanierungen
Restaurierungen
Vollwärmeschutz

Energieberater
im Maler- und Lackiererhandwerk
mit Zertifikat

Bei uns bekommen Sie auch den Energiepass für Ihr Gebäude.

Wir fördern unseren Ortsteil durch folgende Mitgliedschaften:

W.A.B. WERBEGEMEINSCHAFT ALTER BAHNHOF

Langendreer hat´s!

Malerbetrieb
Lindemann

Wir bringen Farbe ins Leben

Hohe Eiche 19 • 44892 Bochum • Fon 0234-287760 • Fax 0234-292175
Internet www.lindemann-gmbh.de • E-Mail info@lindemann-gmbh.de

Herbstmarkt und

Im Vorfeld war sich der Vorstand der Werbegemeinschaft Alter Bahnhof (WAB) einig: Der Herbstmarkt soll einen eigenen Charakter erhalten und sich von den anderen Festen in Langendreer unterscheiden.

Dabei soll Gutes und Gelebtes weitergeführt werden. Der Herbstmarkt wird weiterhin unter dem Motto des Erntedanks durchgeführt. Passend dazu wurden auch in diesem Jahr Heuballen und Kürbisse besorgt und aufgestellt.

Die Veränderungen im Konzept werden in kleinen Schritten durchgeführt. So wurde erstmalig auf die Bühne und Musikdarbietungen verzichtet. Dass der Vorstand mit dieser Entscheidung Recht behalten sollte, bestätigten ein Großteil der Besucher und Aussteller.

Herbstmarkt mit neuem Konzept

Viel Wert wurde auch auf die Zusammenstellung der angebotenen Waren gelegt. Anbieter, die den Herbstmarkt schon viele Jahre begleiten, waren genauso vertreten wie neue Marktbestücker. Das Angebot war bunt gemischt und bestand hauptsächlich aus selbst hergestellten Waren. Es wurden u. a. Schmuck, Mineralien, Trollbeats, Trockensträuße, frisch eingemachte Marmelade, Unikate aus Stoff und Laubsägearbeiten angeboten. Ergänzt wurde das Angebot mit fair gehandelter Papierkunst aus Indien und Acrylbildern auf Leinwänden.

Neben den kommerziellen Sortimenten stellten auch Langendreerer Institutionen sich und ihre Aktivitäten vor. „Langendreer liest“ verkaufte Bücher zur Unterstützung der Stadtbücherei und „Langendreer hat's!“ sammelte weiterhin Unterschriften für ihre im August begonnene Tunnelputzaktion (s. Seite 12).
Die freie evangelische Kirchengemeinde hat das gesteckte Ziel ihrer Aktion „Pakete zum Leben“ mehr als übertroffen. 214 Päckchen sind mit Lebensmitteln gepackt und an mittellose Familien in Südosteuropa verschickt worden.

Zwei Gründe sieht Pastor Tim Linder, warum das Projekt in diesem Jahr so erfolgreich war: „Die Aktion spricht sich von Jahr zu Jahr mehr herum. Außerdem haben die Mitglieder aus der „Werbegemeinschaft Alter Bahnhof“ und „Langendreer hat's!“ in diesem Jahr noch mehr gespendet.“

Gefragtes Angebot - das Kinderkarussell

Auch die MitarbeiterInnen der ev. Kirchengemeinde Langendreer waren wieder aktiv. Wie auf den vergangenen Märkten boten sie ihre heißbegehrte Suppe an, die rasenden Absatz gefunden hat und in der Mittagszeit ausverkauft war.

Bei den Kindern gern gesehen - Nicolino in Aktion

In diesem Jahr waren auch erstmalig die Konfirmanden der Gemeinde aktiv. Im Vorfeld des Herbstmarktes haben sie, unter Anleitung des Bäckermeisters und Vorsitzenden der WAB, Michael Koch, Brote gebacken und diese zu Gunsten der „Brot für die Welt“-Aktion „5000 Brote – Konfis backen“ auf dem Herbstmarkt verkauft. Die Idee kam so gut an, dass Michael Koch auf dem Herbstmarkt einen Ofen installierte und mit jungen Menschen weitere Brote backte.

Doch es gab auch noch weitere Angebote für die Jüngsten unter uns. Das in der Mitte platzierte Kinderkarussell war immer gut besucht und der Ballonclown Nicolino zog viele begeisterte Zuschauer, ob groß ob klein, in seinen Bann.

Sabine Altmeyer
Die Park Apotheke Gesundheit beflügelt
Familien- und Krankenpflege Bochum
passe partout
Volksbank Bochum Witten eG
Restaurant Plaka
Malerbetrieb Lindemann Wir bringen Farbe ins Leben
Bäckerei · Konditorei Koch Frisch & Freundlich
Zwischenfall 2 Growd since 1985
Amts-Apotheke Für Sie immer stark
Haarmann bei Kubot Optik

Adventszimmer

Kinder mit Begeisterung dabe:i
WAB-Chef Michael Koch (2. von rechts)
backt mit Konfis auf dem Herbstmarkt

Der alljährliche Wildschweinbraten durfte nicht fehlen und wurde auch in diesem Jahr angeboten. Diesmal allerdings nicht von den Vorstandsmitgliedern der WAB, diese konzentrierten sich darauf, Gäste in ihrer gemütlichen Sofaecke zu begrüßen. „Wir haben sehr viele gute und aufschlussreiche Gespräche geführt und einige Anregungen für unsere weitere Arbeit erhalten", fasste Michael Koch anschließend zusammen.

„Das Fest geht in die richtige Richtung. Im nächsten Jahr findet der Herbstmarkt am 19. September statt und wir hoffen, ihn noch mit einigen individuellen Angeboten zu erweitern".

Adventsaktionen

Weihnachtsbäume entlang der Alten Bahnhofstraße

Ein Schwerpunkt der Arbeit der Werbegemeinschaft Alter Bahnhof ist die Wohnumfeldgestaltung am Alten Bahnhof. Dazu gehört auch das adventliche bzw. weihnachtliche Schmücken des Stadtteils.
Wie in den vergangenen Jahren wird ein Weihnachtsbaum, gestiftet von Bochumer Bürgern vom Grünflächenamt der Stadt Bochum auf dem Stern aufgestellt.
Die Beleuchtung in der Adventszeit wird von der WAB initiiert. Damit auch der restliche Teil der Alten Bahnhofstraße in adventlichem Glanz erstrahlt, werden in diesem Jahr rund 20 beleuchtete Weihnachtsbäume entlang der Einkaufsstraße aufgestellt. Ergänzt werden diese Bäume durch von den ansässigen Geschäftsleuten selbst geschmückte Tannen.
Auch allen anderen Geschäftsleuten entlang der Alten Bahnhofstraße wird angeboten, sich an dieser Aktion zu beteiligen.

Adventszimmer

Eine neue Initiative der Werbegemeinschaft richtet sich hauptsächlich an unsere jungen Menschen in Langendreer.

Die Vorweihnachtszeit ist eine aufregende Zeit für die Kleinsten. Um diese besondere Stimmung aufzufangen und zu unterstreichen, bietet die Werbegemeinschaft Alter Bahnhof ein gemütliches Adventszimmer mit heimeliger Atmosphäre an. Kinder sind herzlich eingeladen, an diesem Ort adventlichen und weihnachtlichen Geschichten zu lauschen.

Das Adventszimmer wird in dem freistehenden Ladenlokal in der Alten Bahnhofstraße 175 eingerichtet. Dankenswerterweise stellt der Wittener Vermieter, Herr Schreckenschläger, das Ladenlokal zu diesem Zweck zur Verfügung. Die adventliche Gestaltung des Zimmers mit Weihnachtsbaum, „Kamin", Decken, Kissen und anderen Sitzmöglichkeiten wird von den Mitgliedern der Werbegemeinschaft übernommen.

An jedem Dienstag und Donnerstag ab 17:00 Uhr lesen dann engagierte Langendreerer Advents- und Weihnachtsgeschichten vor.Warmer Kinderpunsch und leckere Weihnachtsknabbereien versüßen den Nachmittag.

Lebendiger Adventskalender

Das Adventszimmer wird auch im Rahmen des „Lebendigen Adventkalenders", der von der kath. Kirchengemeinde durchgeführt wird (siehe auch Seite 80), seine Türen öffnen.

Am Mittwoch, den 17. Dezember, werden die Sängerinnen Pia Leimann und Grete Jablonowski traditionelle Advents- und Weihnachtslieder vortragen und zum Mitsingen animieren. KH

LIPA BAUELEMENTE
fish for hair
REIFEN NICKEL MEISTERBETRIEB HERIBERT
FRANK-DAGOBERT MÜLLER DACHDECKERMEISTER Für Ihr Dach... egal ob steil oder flach
TARGOBANK
KLAES
STERN APOTHEKE
Sparkasse Bochum
ZIESAK hagebaumarkt · baustoffe gartencenter · freizeit
Blumen-Eckchen

Stromkastenprojekt von „Langendreer hat's!" läuft

Zur Besichtigung frei gegeben: Die Stromkästen an der Haltestelle Hörder Straße - künstlerisch gestaltet von den „Wildbienen", der Jugendgruppe des Tierschutzvereins. Hier die Namen der Künstlerinnen, Foto von links: Jeanne Lux, Michelle Hüwel, Julia Gall und Lisa Schmidt

Anfang August hat sich die Jugendgruppe des Tierschutzvereines aufgemacht, Langendreer zu verschönern. Ziel der Aktion waren zwei Stromkästen an der Hörder Straße 108, direkt neben einer Bushaltestelle, die es dringend nötig hatten.

Erst einmal mussten die Gruppenleiterinnen ran und schrubbten mit vollem Körpereinsatz die beiden Stromkästen solange, bis sie bemalbar waren.
Drei Tage später kamen dann vier Mädchen aus der Jugendgruppe, bewaffnet mit Pinseln und Farbe (unter anderem gespendet von den Malerwerkstätten Müller Friedrich & Sohn), um die Verschönerung in Angriff zu nehmen.
Unter den interessierten Blicken der vorbeikommenden Passanten entstanden in liebevoller Detailarbeit zwei völlig unterschiedliche Bilder, beide natürlich mit Tiermotiven.
Zum Ende wurde es noch einmal spannend, weil ein Gewitter aufzog, so dass im Wettlauf mit der Zeit gepinselt werden musste. Kurz vor den ersten Regentropfen war dann alles fertig und aufgeräumt und es blieb nur noch zu hoffen, dass die Farbe dem Wetter standhielt. Und das hat sie!!!

Kathrin König

Anlässlich des 100. Geburtstags vom TuS Kaltehardt konnte Jugendgeschäftsführer Sebastian Mago einige seiner Mini Kicker dafür begeistern, zwei Stromkästen an der Alten Bahnhofstr. 202 Ecke Leifacker mit Fußballmotiven künstlerisch zu gestalten. (siehe Foto nebenan)

Ihr Optiker in Langendreer

Optik Wallhöfer
Optik Wallhöfer
Alte Bahnhofstr. 22, 44892 Bochum
Tel. 02 34 | 28 74 73

WIR MACHEN PLATZ FÜR NEUE WARE:

JETZT VIELE MARKEN-FASSUNGEN STARK REDUZIERT!

AMA OPTIK
Über 1.500 Partner

Zentrum für sanfte LASERZAHNHEILKUNDE

Einige Beispiele der vielen Vorteile einer Laserbehandlung:

- Karies entfernen, ohne Bohrer
- Meist ohne Spritze
- Tötet Keime sicher ab, bessere Heilung
- Lippenherpes sofort ohne Schmerzen

Informieren Sie sich ausführlich: www.sanfter-laser.de

Stoltenberg Zahnärzte
Wittekindstr. 42
44894 Bochum - Werne
☎ 0234 – 261470
Mo. – Do.: 7.15 – 20.00 Uhr
Fr.: 7.15 – 17.00 Uhr

Schmitt

Maler- und Lackierermeister

Wir machen Ihre Immobilie fit!

- **Tapeten, Glas, Teppiche**
- **Wasser- und Brandschadenbeseitigung**
- **Innenwanddämmung**
- **Treppenhaussanierung**
- **Senioren-Service**
- **Parkettaufbereitung**
- **Biologische Farben**

- **Schlagen Sie den Heizkosten ein Schnippchen!**
  Sparen Sie bis zu 50% durch eine optimale Fassadendämmung, selbst einfache Anstriche ermöglichen schon bis zu 10% Ersparnis

- **Sichern Sie sich Ihren Preisvorteil!**
  Da ab März die Materialkosten wieder steigen werden

- **Zudem bieten wir zwischen Dezember und März einen Winterrabatt für Treppenhaussanierungen und Verschönerungen Ihrer Wohnung**

Telefon 0234/28 66 62 · Alte Bahnhofstraße 32 · Bo-Langendreer · www.schmitt-malermeister.de

Gerne laden wir Sie zu einem Infogespräch über die neuesten Tapetentrends, Wärmedämmung und Thermographie-aufnahmen bei einer Tasse Kaffee an unserem Stand auf dem Weihnachtsmarkt vor Optik Wallhöfer ein!

Gutschein
für eine Tasse Kaffee
Schmitt

Schluss, aus, Ende!

Kirchschule feiert ihr Abschlussfest

Das war's! So manche Träne floss am 3. Juli, als die Kirchschule im Dorf das Ende ihrer Existenz als Bildungseinrichtung für Grundschüler in der Christuskirche und im alten Gebäude „feierte". Den Kindern, die einerseits zur Michael Ende-Schule wechseln, andererseits in die Sekundarstufen der weiterführenden Schulen aufsteigen, war allerdings nicht viel an Trauer anzumerken.
Munter und lautstark genossen sie offensichtlich diese Feierstunden. Mag sein, dass ihnen der Abschied von ihrer ersten Schule in ihrem Leben erst nach den Sommerferien bewusst geworden ist. Wünschen wir allen Betroffenen – auch den Lehrerinnen und Lehrern, die zu den unterschiedlichsten Schulen wechseln – einen guten Start am neuen Arbeitsplatz.

Und nach der Abschlussfeier in der Christuskirche (Fotos links) gab's noch Überraschungseis auf dem Schulhof

In unserem Hofladchen erwarten Sie liebevoll ausgesuchte Wohnaccessoires und Kleinmöbel im skandinavischen Landhausstil vermischt mit ein wenig Vintage Charme und Shabby Chic.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Jetzt mit „Moritz“!

Ziegenbock „Moritz“ erfreut Lisa und Bibi jetzt mit seiner Anwesenheit

Bibi und Lisa, die beiden Ziegendamen am Heimelsberg, von deren Umzug zum Oberdorf wir in der letzten Ausgabe ausführlich berichteten, haben nun einen männlichen Begleiter in ihrem idyllischen Geviert: Ziegenbock „Moritz“ leistet ihnen jetzt Gesellschaft – und er kommt gut klar mit den beiden Freundinnen. Sein prächtiger Bart macht nicht nur Eindruck bei den Ziegendamen. Auch Spaziergänger am Heimelsberg haben ihre Freude an diesem Herrn, der bald auch für Nachwuchs sorgen soll. Drücken wir den Dreien mal die Daumen!

Willi Wachsam

JS

Dachdeckermeister

Jörg Strünkmann

Grabelohstr. 165 44892 Bochum

Tel. 0234 9 27 27 52 Fax: 0234 9 27 27 53

Mobil: 0172 28 95 071

Dachrinnen (Blecharbeiten) Steildach Dachfenster Flachdach

Fassaden Schieferarbeiten Isolierungen

Benvenuto!

Herzlich Willkommen!

Bitte wählen Sie die Pizza nach Ihrem Geschmack!
Die Grundlagen jeder Pizza sind Tomaten, Käse,
Oregano, etwas Liebe und viel, viel Wärme!

Jede Pizza wird hygienisch und warmhaltend verpackt!
Wir machen nach wie vor Partyservice ab 10 Personen.
Bitte nachfragen!

Pino und Marina
wünschen ihren Kunden
eine schöne Weihnachtszeit

Ovelacker Str. 1
44892 Bochum-Langendreer
Telefon 0234 - 293675

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag 11:30 bis 14.30 Uhr
und 16:30 bis 22:00 Uhr

Samstag, Sonntag und Feiertags
16:30 bis 22:00 Uhr

Montag ist Ruhetag.
Fällt der Ruhetag auf einen Feiertag,
so haben wir geöffnet.

25 Jahre in Langendreer

Pizzeria
"La Piccola"

Bezirksbürgermeisterin Andrea Busche im DOPO-Gespräch mit pawimö

DOPO im Gespräch:

Unsere neue Bezirksbürgermeisterin Andrea Busche

Wir kennen uns schon lange, denn wir besuchten dieselbe Schule: sie als Schülerin, ich als Lehrer, nämlich die Erich Kästner-Gesamtschule in Wiemelhausen. Jetzt ist sie die Bezirksbürgermeisterin des Stadtbezirks Bochum-Ost und ich bin der DOPO-Mann, der Andrea Busche besuchte, um sie unserer geschätzten Leserschaft vorzustellen.

Mittlerweile ist sie 43, seit 1999 mit dem Polizisten Dirk Lange verheiratet, mit dem sie drei Kinder hat (9,13 und 15jährig), und arbeitet als pädagogische Fachkraft in der Offenen Ganztagsgrundschule am Volkspark in Langendreer. Und dann noch Bezirksbürgermeisterin! Sie schafft es und macht dabei einen entspannten Eindruck. Viel Verantwortung nimmt sie auf sich, die Andrea, und wird ihr offensichtlich gerecht!

Denn sie ist nicht als Papas Tochter in das Amt der Bezirksbürgermeisterin gerutscht. Bereits in der Schule lernte sie Verantwortung zu übernehmen. Das betont sie, und dass sie sehr vehement als 10Jährige in die Gesamtschule wollte, betont sie auch. Dass sie ihre Kinder auch zur Gesamtschule, nämlich Willy Brandt in Werne, schickt, hängt damit zusammen. „Wir sind damals von den Lehrern unserer Schule schon früh zur Übernahme von Verantwortung angeleitet worden."

Kommen wir also auf ihren politischen Werdegang zu sprechen. Mit 16 tritt sie der SPD bei. „Eher ging es damals nicht, was heute bereits mit 14 Jahren möglich ist." Sie wird Mitglied im Ortsverein Langendreer-Holz und später auch im SPD-Stadtbezirk, einem Gremium zwischen Ortsverein und Unterbezirk. Schließlich fährt sie ihr aktives politisches Engagement etwas zurück: Die Kinder kommen. Aber mit Ehemann Dirk an ihrer Seite schultert sie auch ihre neue Rolle als Mutter und startet schließlich politisch durch, wird stellvertretende Vorsitzende ihres Ortsvereins, dann 1. Vorsitzende, wird Mitglied im Unterbezirksvorstand, dem sie bis heute angehört, und kandidiert 2014 zur Kommunalwahl für die Bezirksvertretung Bochum-Ost, die sie dann zur Bezirksbürgermeisterin wählt.
Sie macht das gerne, ist mit Leidenschaft dabei – das merkt man ihr im Gespräch an und bei ihren öffentlichen Auftritten: Selbstbewusst, klar und deutlich erlebte ich sie bei der „Aktion Tunnelputz" und bei der 3. Stadtteilkonferenz von „Langendreer hat's!". Sie positioniert sich, hat klare Vorstellungen von dem, was sie vertritt, und weiß dies auch zu vermitteln. Und da ist sie ihrem Vorgänger und Vater, Norbert Busche, nahe: Auf die Nähe zum Bürger wird sie Wert legen in ihrem politischen Engagement, die Gespräche suchen und anbieten – nicht nur in der monatlich stattfindenden Bürgersprechstunde, die demnächst auch mal in Laer und in Werne stattfinden soll. Auch ihre Mitgliedschaft bei „Langendreer hat's!" verdeutlicht ihren Anspruch, Kontakte zu suchen und zu halten zu Vereinen und Initiativen im Stadtteil, die sich kümmern um das, was im Bochumer Osten zum Wohl der Bürgerschaft zu tun ist.

Was ist zu tun? Was werden Schwerpunkte politischer Tätigkeit sein in den nächsten Jahren?

Andrea Busche verweist auf die langfristigen Vorhaben wie das Ostparkprojekt in Laer, wo sie die Bezirksvertretung als vermittelnde Instanz zwischen der Bürgerschaft und der Verwaltung einordnet, auf die Opelflächennutzung in Langendreer und Laer und auf das „Stadtumbauprojekt Bo-Ost", in das der Ortsteil Alter Bahnhof mit einbezogen würde, wenn es gelingt, das 30 Millionen Euro-Investitionspacket aus öffentlichen Mitteln für den Bochumer Osten fruchtbar zu machen.
Wie stellt sie sich die Zusammenarbeit in der Bezirksvertretung vor, in der neuerdings noch drei Parteien ohne Fraktionsstatus mit jeweils einer Person vertreten sind?

Sie verweist auf die Möglichkeit dieser drei, Anfragen zu stellen und Vorschläge zu machen. „Antragsberechtigt sind sie nicht." Dass der Haushalt sogar einstimmig von den sieben Parteien verabschiedet wurde, hält sie für ein gutes Zeichen, und die bewährte Zusammenarbeit der „Regierungskoalition" aus SPD und Grünen im Bezirk stimmt sie auch für diese Legislaturperiode zuversichtlich. „In der Sache streiten, sich um gemeinsame Linien kümmern, Gespräche führen", das ist ihr Motto für die Zusammenarbeit in der Bezirksvertretung, die sie repräsentiert: „Allerdings nicht mit dem Vertreter von Pro NRW", betont sie. „Dessen NPD-Vergangenheit und –Ideologie finde ich verachtenswert." – Klare Kante!

Und sonst? Bleibt noch Platz für Freizeit?

„Lesen, kochen, reisen – wenn es die Zeit hergibt." Und die ist knapp bei so viel Verantwortung. Aber dass das klappen könnte, merke ich bei meinem Aufbruch zur Haustür: Ehemann Dirk bereitet den frischen Knoblauch zu und Andrea öffnet mit strahlenden Augen ein Glas mit getrocknetem Oregano: „Aus Korfu! Bringen wir uns immer mit aus dem Urlaub. Und dazu Spaghetti heute Abend!"

Wir danken Andrea Busche für das Gespräch und wünschen ihr viel Glück – nicht nur als Bezirksbürgermeisterin.

pawimö

DIE PARTY DIE DU WILLST

Für eine Party, ganz gleich ob Geburtstag, Junggesellenabschied, Polterabend, Hochzeit, Jubiläum, Familienfeier, Weihnachtsfeier, Firmenveranstaltung, Vereinsfeier oder sonstige Anlässe bietet die Partyarena die bestmöglichen Voraussetzungen. Das weitläufige Gelände, der großzügige Innenbereich und der daran angeschlossene Biergarten sowie die ausreichend vorhandenen Parkmöglichkeiten für Gäste machen die Partyarena zur optimalen Location für jede Party. Die Räume bieten Platz für ca. 120 Personen in einer lockeren Anordnung ohne feste Sitzplätze. Hier kann man sich ungezwungen bewegen, im Takt der Musik mitschwingen und an Tischen bzw. Stehtischen gesellig beisammen stehen oder sitzen. Auch in diesem Jahr ist Heiligabend geöffnet und zu Sylvester startet ein Mega-Event in das neue Jahr.

Biergarten, Gaststätte und viel Partyraum.

BO-Partyarena
Urbanusstraße 55
44892 Bochum
Inhaberin: Stefanie Ernst
Telefon: (0234) 288283
Mobil: (0176) 32769007
E-Mail: info@bo-partyarena.de
Internet: www.bo-partyarena.de

BO PARTYARENA
TUS KALTEHARDT ARENA

„Lesezeichen“ gibt auf

Dagmar Ruckdeschel im „Lesezeichen“
- bald nicht mehr in Langendreer.Schade!

Zu den Pluspunkten von Langendreer gehören die zwei Buchhandlungen im Dorf: Gimmerthal und „Lesezeichen“. Doch das ist bald Geschichte und es muss dann heißen: gehörten. Die kleine feine Literaturbuchhandlung „Lesezeichen“, von Monika Brunster vor Jahren an der oberen Hauptstraße gegründet und dann fast ins Dorfherz gewandert gegenüber vom Evangelischen Friedhof und von Dagmar Ruckdeschel übernommen, schließt Ende November. Für immer. Ohne wenn und aber. Viele Langendreerer werden sagen: Dann fehlt uns was, das ist schade, können wir da nicht noch was machen? Aber es ist wirklich so: aus, vorbei, das Buch zugeklappt und das Lesezeichen eingesteckt. Nach fast 4 Jahren gibt die sympathische Buchhändlerin auf und es heißt: Abschied nehmen. Eine solche Entscheidung kommt nicht über Nacht und ist deshalb auch durch gutes Zureden nicht umkehrbar. Sie ist langsam gereift und war dann glasklar.
Der Hauptgrund für die Schließung ist ein ökonomischer. Trotz viel Arbeit und Engagement blieb am Ende zu wenig übrig um den Einsatz und das geschäftliche Risiko zu rechtfertigen. Es kamen nicht genug Kunden, und diese wenigen Literaturfreunde kauften zu wenig. Und wie überall im Buchhandel ist es eben auch in Langendreer: Die digitale Welt lockt, mit ein paar Klicks im Internet kauft es sich leicht und die Bücher werden vor die Tür gebracht. Dass es im Lesezeichen nicht nur Bücher, sondern auch Tücher, Ketten, Taschen, Postkarten, CDs und andere schöne Geschenkartikel gab, hat den Internettrend nicht stoppen können.
Aber es gibt auch einen ganz dicken Langendreerer Grund: der Bau der Straßenbahn. Wer Probleme hat auf dem gewohnten Weg seine Buchhandlung zu finden, versucht es aus Treue und Neigung ein, zwei Mal und dann wählt er die Alternative Internet oder eine andere Buchhandlung. So steht am Ende auch für das beliebte „Lesezeichen“ fest, dass die Arbeit in keinem Verhältnis zum Ertrag steht. Dabei legt Dagmar Ruckdeschel Wert darauf, dass sie immer eine angenehme Kundschaft begrüßen konnte. Die Gespräche über Bücher, das Auswählen ihres Angebotes gemeinsam mit den beiden anderen Buchhändlerinnen, Frau Weber und Frau Brunster, wird ihr fehlen, so wie sie uns fehlen wird. Als „ungelernte“ Buchhändlerin hat Frau Ruckdeschel mit viel Hilfe und nach der Methode „learning by doing“ den Weg in den Buchhandel gefunden. Mit diesen Erfahrungen nimmt sie viele Erfolgserlebnisse mit. Über kurz oder lang wird sie Langendreer ade sagen und nach Hamburg gehen. Mal sehen, was dann wird, sagt sie. Mit all den Erfahrungen mit Baustelle und Büchern, mit den umtriebigen Nachbarn von der Steinerschule im Gepäck gibt es dann einen Neustart. Und uns bleibt nur zu sagen: Danke! Es war eine schöne Zeit zusammen.

EL

Nachtrag: Kleine Abschiedsparty am Sa., 22.11., von 10 bis 13.30 Uhr. Herzliche Einladung an alle Freundinnen und Freunde vom „Lesezeichen“!

Die Litfaßsäule kommt wieder!

An der Alten Bahnhofstraße in Höhe der Einmündung zur Dördelstraße werden zur Zeit die Versorgungsleitungen der Stadtwerke erneuert und in eine neue Trasse verlegt. Diese wird auch den Fußgängerweg=Bürgersteig in der Zukunft aufnehmen. Die für diese Arbeiten demontierte Litfaßsäule findet dann hier wieder ihren Platz. Die Maßnahme soll im Monat November vollendet sein. Durch diese notwendigen Arbeiten verzögert sich der Baubeginn für den Neubau der barrierefreien Wohnungen an dieser Stelle.

Reinhard Siepmann

Ein Weg alle Vorteile - 30 Jahre vor Ort

Reinhard Siepmann

Bankkaufmann und Betriebswirt

- **Immobilien**
  (Vermittlung nur zu fairen, marktgerechten Preisen)
- **Versicherungen**
  NEU: Direkte Anbindung zu über 200 Versicherungsgesellschaften
- **Finanzdienstleistungen**
  (Individuelle Lösungen durch mehr als 12.000 Fonds)

Tel. 0234/28123
buero-siepmann@gmx.de

ZahnOase Bochum

Ein befreites Lachen ist nicht nur attraktiv und liebenswert, sondern steigert auch Ihr Selbstwertgefühl und damit die Lebensqualität. Wir wollen Ihnen helfen, auf die charmanteste Art und Weise der Welt wieder die Zähne zu zeigen: mit einem selbstbewussten und strahlenden Lachen.

Bei uns erhalten Sie hochwertige und qualitative Leistung in folgenden Gebieten:

- Implantologie
- Füllungstherapie
- Zahnersatz
- Prophylaxe
- Wurzelkanalbehandlung
- Parodontologie

Unser qualifiziertes Fachpersonal ist täglich von Montag bis Freitag für Sie da.
Bei weiteren Fragen und zur Terminvereinbarung nehmen Sie einfach Kontakt zu uns auf.
Wir freuen uns auf Sie!

Bilder: ProDente e.V. (www.prodente.de)

ZahnOase Bochum
Zahnarztpraxis Konstantin Calapotlis
Master of Oral Medicine in Implantology

Alte Bahnhofstr. 7
44892 BO-Langendreer
Tel.: 0234 - 28 71 05
Fax: 0234 - 9 27 00 99

Markstr. 406
44795 BO-Weitmar
Tel.: 0234 - 47 23 76
Fax: 0234 - 47 27 93

www.zahnoasebochum.de
info@zahnoasebochum.de

Öffnungszeiten:
Montag:
08:00 bis 12:00 Uhr
15:00 bis 18:00 Uhr
Dienstag:
08:00 bis 12:00 Uhr
15:00 bis 18:00 Uhr
Mittwoch:
08:00 bis 13:00 Uhr
Donnerstag:
08:00 bis 12:00 Uhr
15:00 bis 18:00 Uhr
Freitag:
08:00 bis 13:00 Uhr

Der Langendreerer „Kleiderladen“

Wenn Sie, liebe Leserinnen, liebe Leser der Dorfpostille, am Kleiderladen an der Alten Bahnhofstraße 38 vorbeigehen oder vorbeifahren, fallen Ihnen die seit einiger Zeit veränderte Fassade des Ladens auf und bei näherem Hinsehen auch die veränderten Öffnungszeiten. Letzteres ist unbedingt sinnvoll, da sich die Öffnungszeiten des Kleiderladens den übrigen Geschäften in Langendreer sehr annähern. Der Montag ist nun endlich auch geöffnet.

Nachdem einige Jahre seit der letzten Dorfpostilleninformation vergangen sind, will ich wieder einmal sehen, was jetzt Stand des Projektes ist.
Der nächste Schritt führt mich also in das Geschäft hinein. Das vielfältige Kleiderangebot und die Haushaltsgegenstände werden nach wie vor ordentlich präsentiert, die Kleidungsstücke zum niedrigen Preis angeboten. Zurzeit gibt es nur zwei Verkäuferinnen, die die Waren anbieten und verkaufen. Es herrscht eine ruhige Atmosphäre.

Mit Hilfe der freundlichen Verkäuferinnen können Sie sich etwas aussuchen Aber dann folgt die Überraschung: Sie werden gefragt: „Haben Sie die Via 20 Karte?“ Oh Schreck, nein. Aber die Situation kann bereinigt werden. An Ort und Stelle können sie einen Antrag auf diese Karte stellen. Sie bekommen ein Formular, das ihnen verspricht, dass sie hier als Kunde König sind. Das kennen wir schon zur Genüge aus anderen Geschäften. Aber hier wird es konkreter: Sie sind Könige, wenn sie ‚Rentner, Studenten, Auszubildende, Arbeitslose, Alleinerziehende' sind. Rundweg alle ‚mit kleinem Geldbeutel'. Den Stand des Geldbeutels müssen sie allerdings nachweisen, dann endlich kann der Kauf über die Bühne gehen.

Das ist alles etwas umständlich, aber nicht zu ändern.
Dazu frage ich die Betriebsleiterin, Frau Miebach: „ Diese Voraussetzung ist notwendig. Alles ist wesentlich strenger geworden als früher. Es wird sogar geprüft, ob wirklich nur bedürftige Menschen einkaufen.“
Bei der Ausstellung der ViA 20 Karte spätestens fällt auf, dass nicht mehr die evangelische Kirchengemeinde Werne Träger dieses und anderer Kleiderläden im Stadtgebiet Bochum ist, sondern der Verein für integrative Arbeit Bochum (ViA Bochum). Die gemeinsame Trägerschaft der verschiedenen Kleiderläden bewährt sich zum Beispiel dann, wenn Kleidungsstücke in Stand gesetzt werden müssen, damit sie gut präsentiert werden können. Im Kleiderladen in Günnigfeld kann Kleidung gewaschen, gebügelt und ausgebessert werden.

Die Veränderung merkt man im Alltag unseres Kleiderladens an der Alten Bahnhofstraße nicht. Nach wie vor können dort gebrauchte Kleidung und Haushaltsgegenstände abgegeben oder auch von ViA abgeholt werden. Das gilt ebenfalls für Möbel oder sogar ganze Haushalte, je nach Notwendigkeit.

Wenn Sie etwas abholen lassen möchten, melden Sie sich bitte telefonisch bei der Service- Nummer von ViA Bochum 0234/9554166. Nach wie vor gilt: Der Kleiderladen braucht dringend gut erhaltene Kleidung sowie Haushaltsgegenstände. Der Bedarf ist groß und die Zahl der ärmeren Bevölkerung in Langendreer ebenfalls. Darüber hatte die Dorfpostille schon berichtet.

Daher bitten wir Sie dringend um Sachspenden! Und wir ermutigen Sie zum Kauf der preiswerten Waren.

Wenn Sie selbst Lust haben, in einem der Kleiderläden zu arbeiten, so ist das durchaus möglich. Falls Sie Empfängerin oder Empfänger von Hartz IV sind, sprechen Sie bitte mit Ihrem Fallmanager bei der Agentur für Arbeit. Er kann Ihnen eine Arbeitsgelegenheit anbieten.
Falls Sie in Frage kommen, könnten Sie für sechs Monate wöchentlich 30 oder 20 Stunden arbeiten und dafür 1,50 € Stundenvergütung neben der Hartz IV Zahlung erhalten. Ziel der Arbeitsgelegenheit ist, sich für den 1. Arbeitsmarkt fit zu machen. Dass es schwierig ist, eine normal entlohnte, nicht befristete Arbeitsstelle zu erhalten, ist leider Tatsache. Aber der Verein für integrative Arbeit Bochum steht Ihnen auf dem Weg zu einer guten Arbeitsstelle auch mit weiteren Hilfen zur Seite (Angebote des Vereins für Integrative Arbeit Bochum siehe Tabelle II, auf Seite 34)

Verein für integrative Arbeit Bochum (ViA Bochum)
Durch die Tabelle wird deutlich, dass der Kleiderladen auf der Alten Bahnhofstraße inzwischen bei einem Träger mit einigen unterschiedlichen Bereichen der sozialen Arbeit gelandet ist. Dieser arbeitet seit über 20 Jahren in Bochum und vermittelt den Eindruck, über reichlich Erfahrung in der Durchführung von sozialen Aufgaben zu verfügen, was für die Arbeit in den Kleiderläden sicher von Vorteil ist. R. Schubeius., 23.9.2014

Tabelle I

Anschriften der Kleiderläden	**Telefon**	**Öffnungszeiten**
Kleiderladen Langendreer, Alte Bahnhofstr. 38	0234/297 06 52	Mo. bis Fr. 10 bis 17.30
Kleider und Möbel Ehrenfeld, Hattinger Str. 72 bis 74	0234/93 53 83 83	Mo. bis Fr. 10 bis 17.30
Kleiderladen Grumme, Castroper Str. 203	0157/ 85 65 85 82	Mo. bis Fr. 10 bis 17.30
Kleiderladen Günnigfeld, Günnigfelder Str. 99	02327/99 139 66	Mo. bis Fr. 10 bis 17.30
Service- Nummer	0234/955 41 66	

"Ihr Partner rund ums Grün"

seit 1903

Garten- und Landschaftsbau

Küsterarend

H.-U. Reinecke

Oberstraße 151a
44892 Bochum
Telefon
02 34 / 28 77 16

Meisterbetrieb

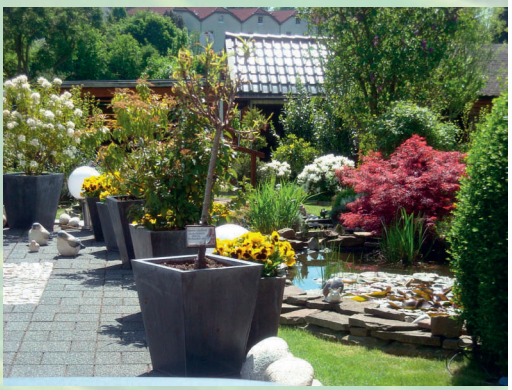
Erschaffen. Gestalten. Pflegen

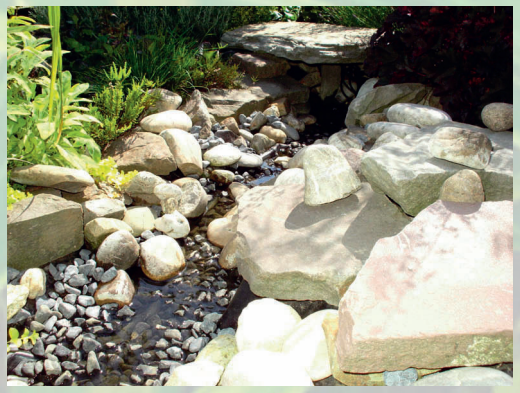
Leistungs - A, B, C

Aufbau von Holzhäusern
Baum und Strauchschnitt
Containerpflanzen
Dauergrabpflege (Mitgliedsbetrieb NRW)
Dachbegrünung
Erdarbeiten (Aushub & Transport)
Friedhofspflegearbeiten
Floristik jür jede Gelegenheit
Grabneugestaltungen / Grabpflege
Holzschredderarbeiten / Heckenschnitt
Innenraumbegrünung
Jungpflanzen für Beet und Balkon
Kellerisolierung (außen)
Kinderspielplätze
Lieferservice von Blumen und Sträußen
Minibaggerarbeiten
Neugestaltung von Gärten und Grünanlagen
Obstbaumschnitt
Pflegearbeiten rund ums Grün
Pflanzenarbeiten
Rasenneueinsaat (Rollrasen) & Rasenpflege
Steinarbeiten (Beton & Naturstein)
Teichbau (Folie & Festteich)
Umgestaltungen von Gärten
Vertikutierarbeiten
Winterdienst
Zaunbau (Holz, Draht, Stahl & Alu)

...Ihre Handwerker

BiB
Bauen in Bochum





Kontakt. Erwünscht.

Küsterarend Meisterbetrieb
H.-U. Reinecke

Oberstraße 151 a
44892 Bochum

Telefon: 0234 - 287716
Fax: 0234 - 9272095
E-Mail: kuesterarend@t-online.de
Web: www.kuesterarend.de

Tabelle II Verein für integrative Arbeit Bochum (ViA Bochum)

Angebote	Anschrift	Beschreibung	Telefon Telefax
Check Deine Chancen!	Harpener Feld 14	Erarbeitung eines Berufswegplans, Voraussetzung: Aktivierungsgutschein des Jobcenters	0234/955410 0234/9554199
Haushaltsorganisations-Training	Harpener Feld 14	Im Rahmen der Familienpflege werden Kompetenzen trainiert.	0234/955410 0234/9554199
Mutter und Kind-Haus „Am Neggenborn“	Am Neggenborn 86	Beschützende Einrichtung für junge Frauen mit Kind/ Kindern	0234/96294890
Ambulantes Jugendhilfezentrum Ost	Unterstr. 51	Betreuung, Anleitung und Beratung in unterschiedlichen Lebensbereichen	0234/2397500
ViA Bochum	Harpener Feld 14	Umschulungsmaßnahme zum Maler und Lackierer, 24 Monate	0234/955410
Kleiderladen Günnigfeld	Günnigfelder Straße 99	Vorbereitung auf die Externenprüfung Hauswirtschaft, 13 Monate Gesamtdauer	0234/95541600 oder 9554162
Fahrradwerkstatt	Harpener Feld 14	Reperaturannahme nach Terminabsprache	0234/9554150
Wohngemeinschaft Pappschachtel	Auf der Bochumer Landwehr 59-61	Wohngemeinschaft für von Haftstrafe oder Obdachlosigkeit betroffene junge Menschen	0234/594245 0234/9509986

Mit uns fahren Sie gut und günstig!

SOKOLL FAHRZEUGTECHNIK

Meisterbetrieb der Kfz-Innung

- Inspektion nach Herstellervorgaben
- Bremsen-Service
- Partikelfilter-Nachrüstung
- Hauptuntersuchung (durch KÜS)
- Abgasuntersuchung
- Reifen-Service
- Auto-Glas
- Fahrwerk
- Ölwechsel-Service
- Kfz-Elektrik
- Computerdiagnose
- Klima-Service

Winterangebot

Räderwechsel 15€

Räderwechsel mit Einlagerung 35€ (pro Saison)

Bremsflüssigkeitswechsel ab 39€

Kostenloser Batterie- und Frostschutztest

(Angebot gilt für alle PKW außer Transporter und Off-Road Fahrzeuge)

,

Tel. 0234 – 29 45 74

Industriestraße 55 **44894 Bochum**

Öffnungszeiten MO-FR 9:00-18:00 + SA 10:00-14:00

HB Haus- und Bürotechnik Bönig

Röntgenstraße 70
44793 Bochum

Telefon: 02 34 / 9 76 17 40
Fax: 02 34 / 9 76 17 42

Elektroinstallateurmeister
Nicola Bönig

Planung / Verkauf / Installation von Elektroanlagen
Kernbohrtechnik
Haus, Hof, Gartentechnik und Hausverwaltung
Baumfällungen, Baggerarbeiten und Container-Gestellung

E-Mail: haustechnikboenig@gmx.de
http://haustechnikboenig.mein-elektroinstallateur.de

TRINKHALLE
Oberstr.72

geöffnet

täglich
7 bis 22 Uhr

So, feiertags
8 bis 22 Uhr

frische Brötchen
Kaffee
Eis
Getränke
Konserven
Lebensmittel
Tabakwaren
Zeitschriften
und Manches mehr

Seit 1927
Gärtnerei Wahlhäuser
Oesterheidestr. 50 – 52, 44892 Bochum-Langendreer
Telefon: 0234 / 28 71 48

Machen Sie Ihren Garten winterfest!

Wir übernehmen für Sie den
fachgerechten Gehölz- und Heckenschnitt.
Auch bei einer Baumfällung oder der Baumpflege
(incl. Abwicklung der Genehmigungsverfahren
nach Baumschutzsatzung)
sind wir Ihnen gerne behilflich.
Rufen sie uns an für einen kostenlosen Beratungstermin!

PRESSEMITTEILUNG -

Grüne Damen und Herren gesucht

Ökumenische Krankenhaushilfe braucht Verstärkung im Besuchsdienst auf den Pflegestationen

Sie hören zu, erledigen kleine Besorgungen, lesen aus der Zeitung vor, spenden Trost oder halten einfach mal nur die Hand: Das leisten die Grünen Damen, die ehrenamtlich einen halben Tag in der Woche für die Ökumenische Krankenhaushilfe am Universitätsklinikum Knappschaftskrankenhaus Bochum tätig sind. Nun sucht die Klinik für diesen viel geschätzten Dienst Verstärkung.

Derzeit kümmern sich 19 Ehrenamtliche um die Patienten in der Langendreerer Klinik. Doch das sind zu wenige, um den Besuchsdienst auf allen Krankenstationen gewährleisten zu können. Daher sind Interessierte gefragt, die sich unentgeltlich an einem Vor- oder Nachmittag in der Woche engagieren wollen. Sie sollten Anderen mit Freude und Offenheit gegenübertreten und über Toleranz verfügen, um die jeweilige Glaubensüberzeugung des Gesprächspartners zu akzeptieren. Auch sollten sie sich zurücknehmen können, um so dem Gegenüber Raum zum Erzählen geben.

Die Bereitschaft, sich durch Aus-, Fort- und Weiterbildung für dieses Ehrenamt zu qualifizieren, wird vorausgesetzt. Dazu Gelegenheit geben die zweistündigen monatlichen Gruppentreffen, die an einem Mittwochnachmittag stattfinden. In diesem Rahmen halten Fachleute aus den Abteilungen des Hauses Vorträge zu verschiedenen Krankheitsbildern und vermitteln Wissen, das als Hintergrund für den Besuchsdienst hilfreich ist. Auch der Austausch über den ehrenamtlichen Dienst auf der Station hat hier seinen Ort.

Wie jedes Ehrenamt ist die Tätigkeit unentgeltlich, jedoch erfolgt eine Fahrtkostenerstattung sowie die Möglichkeit, in der hauseigenen Cafeteria vergünstigt zu essen. Auch Unfall- und Haftpflichtversicherung sowie Dienstkleidung sind inbegriffen.

Weitere Infos gibt es bei der Klinikseelsorge unter der Rufnummer 0234 / 299-4210 (mit AB).

„Im Sack“? Bei uns nur die Geschenke!

Weihnachtsgeschenke vom Fachhändler halten!

©Nils Wichert

Fahrer: Grinch

Metal Motion Bikes

since 2000

Witten-Herbede

Vormholzer Str. 2a 58456 Witten

02302/780680

www.metal-motion-bikes.de

/metalmotionbikes

Es geht voran!

Baufortschritt beim Moschee-Projekt der DITIB-Gemeinde

Viel Spaß für die Kinder beim Baustellenfest der DITIB-Gemeinde im Sommer

Wer in diesen Tagen die türkische Moscheegemeinde auf ihrem Gelände an der Ümmiger Straße besucht, trifft auf viele fleißige Arbeiter. Es werden Kacheln verlegt, es wird gestrichen, es wird geräumt, es wird gesäubert und an vielen Ecken und Gewerken gleichzeitig gearbeitet. Die Fußbodenheizung im Versammlungssaal ist gelegt, neue Fenster im Haupthaus sind eingebaut, die Sanitäranlagen fast fertig montiert und die Brandschutzabnahme steht bevor.
Bewundernswert zu sehen, wie die Gemeinde in Eigenarbeit aus den fast abbruchreifen Gebäuden Schritt für Schritt ein Gemeindezentrum mit Gebetsraum, Versammlungsraum und Jugendzentrum entstehen lässt. Dazu gehören auch eine separate Wohnung für den Vorbeter und natürlich die Schaffung von Grünflächen auf dem gesamten Gelände.
Finanziert werden die Umbauten ausschließlich ohne Kredite, nur Spenden werden gesammelt und investiert. Dazu kommen die Sachspenden und die verschiedensten Eigenleistungen der Mitglieder. Immer wieder mussten auch Sachverständige herangezogen werden, so um die Sicherheitsfragen wie Fluchtwege und Brandschutz vorschriftsgemäß umzusetzen. Bei einem Rundgang durch die Räume konnte sich die Dorfpostille überzeugen, dass das gut gelungen ist. Das Erdgeschoss ist barrierefrei, die Fluchtwege sind durch zum Teil bodentiefe Fenstertüren gesichert. Auch wenn die Fortschritte am und im Bau beeindruckend sind, es ist noch viel zu tun bis zur erhofften Eröffnung im nächsten Frühjahr. Die Gemeinde ist aber zuversichtlich diesen Termin zu schaffen.
Der Kontakt zu den Anwohnern ist gut nachbarschaftlich. Auch die Aufregung um einen angeblichen Brandanschlag auf die Moschee hat sich gelegt. Offensichtlich hatten Sprayer, die einen der alten Schuppen auf dem Gelände bearbeitet hatten, ihren Müll dort verbrannt. Das ist ärgerlich und auch gefährlich, aber von einem Brandanschlag weit entfernt.
Also kann Langendreer sich auf die Einweihung der Moschee im Frühjahr 2015 gemeinsam mit der DITIB-Gemeinde freuen. EL

Hausverwaltung
Grunwald
Immobilien Baubiologie

Spezialisiert auf Verwaltung von Eigentumswohnungen

Wir kümmern uns!
persönlich zuverlässig kompetent

Eschweg 71, 44892 Bochum
Tel.: 0234-58835648 Fax: 0234-6233579
E-Mail: info@hausverwaltung-grunwald.de

„Alles, was genäht werden muss“

Atelier

Erika Lammek

Wittenbergstraße 3

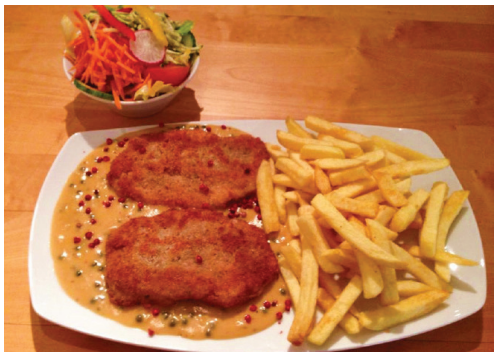
44892 Bochum – Langendreer

Tel.: 0234/295934

Mo – Frei 9.00 – 18.00

Markt-Börse

Bochum Langendreer



Gerne richten wir für Sie Feierlichkeiten zu jedem Anlass aus.

Wir bieten: saisonale frische Küche, Themenabende, Live Fußball auf Leinwand und zwei weiteren Bildschirmen

Samstag 15.11	*Traditionelles Gänsemenü ab 18:00 Uhr*
Weihnachten 25.12 + 26.12	*Mittagstisch von 12:00 - 14:30 Uhr mit Weihnachtskarte*
Silvester 31.12	*Silvesterparty mit Büffet*
Donnerstag 12.02.15	*Weiberfastnacht*

Dienstags gibbet imma lekka Reibeplätzkes, auch zum Mitnehmen! Freitags gibbet imma lekka Fisch!

Für die Veranstaltungen bitten wir um Reservierungen!

Öffnungszeiten

Di: ab 10:00 Uhr
Mi: ab 11:00 Uhr
Do: ab 11:00 Uhr
Fr: ab 10:00 Uhr
Sa: ab 11:00 Uhr
So: ab 11:00 Uhr

Montags & Feiertags ist Ruhetag!

Gut bürgerliche Küche täglich von 12:00Uhr - 21:30Uhr

Schank- und Speisewirtschaft
Hauptstraße 190
44892 Bochum

Tel. 0234/62331400
email: marktboerse@unitybox.de
www.marktboerse.com

Geschäftsführer Silvia Braun & Anja Röpke

Fast fertig - das neue Dach der Christuskirche

Dachsanierung der Christuskirche fast abgeschlossen

Nachdem lange Zeit geplant und über die Maßnahme gesprochen worden war, ist es nun so weit: Die Dacharbeiten an der Christuskirche haben begonnen und sind auch schon fast beendet.

Schon am 31. August fand der letzte Sonntagsgottesdienst vor der Sanierung statt, dann wurde die Kirche geschlossen. Eine Gruppe von Ehrenamtlichen räumte am 8. September die Kirche aus. Die Bänke wurden unter der Empore verstaut bzw. im Kirchraum eng zusammengerückt, Altar, Ambo etc. im Altarraum zusammengestellt. Einen Tag später kam der Malerbetrieb Tobinski und deckte die Möbel mit Folie ab. So kann gewährleistet werden, dass die Kirche nach der Baumaßnahme ohne großen Aufwand von der Firma Vandrey gereinigt werden kann. Am selben Tag wurde die Orgel von der Firma Steinmann aus Vlotho verpackt, damit sie von Dreck und Schmutz verschont bleibt.
Nachdem nun die Kirche innen vorbereitet war, konnte es draußen weitergehen. Am 9. September wurde die Kirche von der Firma Saller eingerüstet. Ein erster Hingucker – viele Menschen, die die Christuskirche passieren, wandten und wenden ihren Blick nun immer wieder auf die Kirche.
Eine Woche später begann die Dachdeckerfirma „Dagobert's Dächer" mit ihren Arbeiten – von außen gut sichtbar. Auch dies geschieht unter den Augen der Passanten. Man konnte den Eindruck bekommen, dass viele Langendreererinnen und Langendreerer sich beim Vorübergehen dachten: „Endlich geht es los!"
Auch unter dem Dach wurde gearbeitet: Die Zimmerei Zimmermann reparierte die Schäden, die zum Teil noch auf die Bombentreffer aus dem Zweiten Weltkrieg zurückgingen. Die Arbeiten konnten nahezu in der vorgesehenen Frist durchgeführt werden. Das Dach über dem Kirchenschiff zur Alten Bahnhofstraße hin ist nun bereits eingedeckt, kleinere Arbeiten hier und dort stehen noch aus. Doch für viele Passantinnen und Passanten ist das neue Dach schon jetzt eine Attraktion. Die grauen Dachpfannen passen optisch gut zu den Schieferschindeln, die weiterhin den Turmhelm und die Dachflächen über dem Altarraum und den Sakristeien bedecken.
Zwar war die Baumaßnahme zum Wunschtermin 26. Oktober, dem Fest der Jubelkonfirmation, noch nicht beendet, aber in der Kirche konnte wieder Gottesdienst gefeiert werden. Alle Arbeiten, die Verschmutzungen im Innenraum verursachen können, waren abgeschlossen. In der Woche vor der Jubelkonfirmation wurde die Kirche gründlich gereinigt und wieder eingeräumt.
Nun steht noch aus, das Dach auf der Nordseite (zur Kirchschule hin) einzudecken, die Vorarbeiten dafür sind geleistet. Der Rest wird sicherlich schnell erledigt sein.
Auch wenn die Kosten der Maßnahme durch die Verwendung von Tonziegeln statt Schieferschindeln erheblich gesunken sind (von veranschlagten 230.000 € auf ca. 150.000 €), bleibt immer noch eine große Summe, die es aufzubringen gilt. Jeder gespendete Euro hilft, die Summe des aufzunehmenden Darlehens zu verringern.
Spendenkonto: Evangelische Kirchengemeinde Langendreer, IBAN: DE96 430 500 010 007 307 606, BIC: WELADED1BOC, Verwendungszweck: „Spende Dach Christuskirche" + Ihre Adresse (für eine Spendenbescheinigung).

für den Arbeitskreis Dachsanierung der Evangelischen Kirchengemeinde Langendreer
Björn Knemeyer, Presbyter

Einzug der Jubelkonfirmanden am 26. Oktober in die neu gedeckte Christuskirche

Blumenhaus Mesenich

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 8³⁰-13⁰⁰
und 15⁰⁰-18⁰⁰
Samstag 8⁰⁰-13⁰⁰
Sonntag 10⁰⁰-12⁰⁰

Tel. 02 34-28 62 01
Fax 02 34-29 10 75
Alte Bahnhofstr. 58
44892 Bochum

Inh. Barbara Narosch

Wir führen fairtrade-Rosen, Blumen und Pflanzen aus der Region!

Herzliche Einladung:
Am 23.11. Adventsausstellung ab 10 Uhr!

Dagobert's Dächer: Tradition und Kompetenz

Christian Müller führt das Familienunternehmen fort

Dachdeckermeister

DAGOBERT´S DÄCHER

Christian Müller GmbH & Co.KG

...Wir lassen Sie nicht im Regen stehen!

Sollten Reparaturen oder Instandsetzungen notwendig sein, ist es eine Investition in die Zukunft. Zum einen wird Nachfolgeschäden vorgebeugt, zum anderen erhöht es den Wert des Objektes. Natürlich ist das Spektrum der Dagobert's Dächer Christian Müller GmbH & Co KG, wie das Unternehmen offiziell heißt, noch bedeutend umfangreicher. Es reicht vom Dachgeschossausbau, über Pfannenreparaturen, Installation von Photovoltaik-Anlagen, energetische Dachsanierung bis hin zu Fassadengestaltung nebst Wärmedämmung. Ferner werden Abdichtungen für Terrassen und Balkone sowie Arbeiten an Flachdächern gewissenhaft und qualifiziert ausgeführt.

Zum Fuhrpark gehört ein Hubsteiger mit einer Reichweite von 34 Metern. Mitgliedschaften bei Werbegemeinschaften in Werne, Langendreer und Wattenscheid garantieren weitere Kooperationen, von denen die Kunden profitieren. Als Mitglied des Handwerkerverbundes „BiB" ist auch die Ausstellung eines Energieausweises über Dagobert's Dächer möglich.

Christian Müller setzt die Familientraditon, mittlerweile in der dritten Generation, fort. Er hat sein Handwerk beim Vater von der Pike auf gelernt und gibt dieses auch in der Ausbildung von Nachwuchskräften weiter.

Über 55 Jahre in Bochum gibt es die Müller Dächer schon

Ein kompetentes Tema für alle Fragen rund um das Thema Dach

Insgesamt bündeln 20 Mitarbeiter - vom Lehrling bis zum Meister - Kompetenz und Tradition des Innungsbetriebes zu einem starken und kundennahen Unternehmen. Die Stammkunden schätzen den guten Draht zu ihren langjährigen, persönlichen Ansprechpartnern.

Diese erreicht man telefonisch unter **588 444 44**. Auch nach Planung und Auftragsausführung steht Christian Müller mit Rat und Tat zur Seite. Bei Notfällen sowie am Wochenende und an Feiertagen muss ebenfalls niemand im Regen stehen.

Die **Notruf-Nummer 01577-27 27 710** ist ständig erreichbar, und mit einem der vier Notruf-Flitzer sind die Dachexperten in Windeseile vor Ort.

Unsere Leistungen im Kurzüberblick:

- Dächer
- Fassaden
- Klempnerei
- Abdichtungen
- Ziegeldächer
- Flachdächer
- Solardächer
- Terrassen
- eigener Autokran
- Dachbegrünung
- Innenausbau
- Exklusive Schieferarbeiten
- Baubetreuung / Baubegutachtung
- Energetische Dachsanierungen & Gerüstbau
- **und vieles mehr...**

Hohlstraße 5 / 44894 Bochum

Persönliche Beratung:

T. 0234 / 588 44 444

F. 0234 / 588 44 445

buero@muellerdach-bochum.de

www.muellerdach-bochum.de

Hält auch nach 250 Jahren:

Die Dachkonstruktion der Christuskirche in Langendreer!

Foto 1: „Hängepfosten nimmt das Dach auf (Foto Michael Bertram)

Auf Grund der Dachreparaturen an der Dorfkirche war ich in der letzten Zeit häufig mit den Fachleuten, die die Reparatur planten und durchführten, auf dem Dachboden der Kirche.
Hierbei konnte ich erfahren, dass die Konstruktion des Dachstuhls etwas Besonderes für so eine kleine Kirche ist.

Um die Kräfte, die auf das Dach wirken, aufzunehmen und auf das Mauerwerk zu lenken, wurde von den Zimmerleuten vor mehr als 250 Jahren eine Technik angewandt, die schon bei großen Kathedralen im Mittelalter zum Teil eingesetzt wurde. Da die Dorfkirche keine Pfeiler hat, wird das Deckengewölbe durch „Hängepfosten", die vom First des Kirchendachs hängen, aufgenommen. Man spricht hierbei von einem „Doppelstehenden Stuhl mit Hängepfosten" oder „Doppelsprengwerk mit Hängepfosten".
Da Zimmermänner früher auf Wanderschaft waren und bei Bedarf von den Bauherren angeheuert wurden, kam auch das Wissen und die Technik mit ihnen in unseren Raum.

Wie auf dem Foto 1 zu erkennen, läuft vom First ein Balken nach unten zum Mauerwerk. Ein weiterer Balken kreuzt unter einem anderen Winkel den Hängepfosten und läuft ebenfalls zum Mauerwerk. In der Mitte sehen wir den Hängepfosten. An diesem ist das Gewölbe der Kirche angehängt und wird somit auf das Mauerwerk übertragen.
In der Kirche haben wir handgeschmiedete Flacheisen, diese spannen die Wände miteinander.

Wenn man bedenkt, dass eine Dorfgemeinde, die Langendreer vor mehr als 250 Jahren war, sich eine so aufwendige Dachkonstruktion leisten konnte, müssen wir uns heute fragen, wie ging das. Deshalb sollten wir stolz auf unsere Vorfahren und dankbar sein und für unsere Nachkommen dieses alles erhalten.
Bei den Reparaturen am Dachstuhl wurden **keine** Balken ausgewechselt. Lediglich Verstärkungen und Befestigungen, die durch Sturmschäden und Kriegsschäden entstanden und noch nicht restlos beseitigt waren, wurden ergänzt.

Foto 2: Neue Metallschrauben ersetzen alte Holznägel (Foto Michael Bertram)

Auf dem Foto 2 ist zu sehen, wie alte Befestigungen (Holznägel) durch heutige Technik ergänzt wurden (Metallschrauben).

Der Dachstuhl von 1742 besteht aus von Hand behauenen Eichenholzstämmen. Der neuere Teil aus dem Jahr 1882 ist aus Fichten- und Tannenholz.

Wenn Sie daran interessiert sind, den Dachstuhl und den Turm unserer Dorfkirche zu besichtigen, können Sie einen Termin mit mir vereinbaren:
Tel. 0234 / 287649, oder Sie melden sich im Gemeindebüro Alte Bahnhofstr. 28- 30, Tel. 0234/ 2873 07.

Gerhard Nötzel

WEINE VON WELT
SPIRITUOSEN - PRÄSENTE - FEINKOST

Fachmagazine wie "Der Feinschmecker" und "Gusto" zählen Vinaglobo seit vielen Jahren zu den besten Weinhandlungen Deutschlands und zeichnen das Geschäft auch für das ausgewählte Whisky-Sortiment aus.

VINAGLOBO Weinhandel
Langendreerstr. 26 44892 Bochum
Fernruf 0234 324 59 86

Di + Mi 14.00 - 19.00 Uhr
Do + Fr 12.00 - 19.00 Uhr
Sa 10.00 - 16.00 Uhr

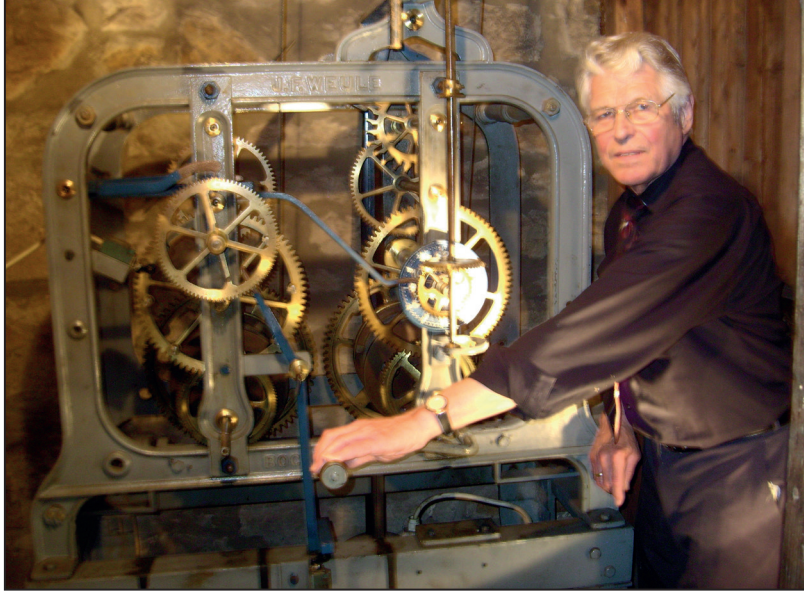
www.vinaglobo.de

Gegr. 1923
VINA GLOBO

Weinproben und Whisky-Tastings
(auch buchbar ab 6 Personen)

Leserreaktion:

Eine „Uhr“-Geschichte



Horst Kiel am Werk an der Turmuhr der Firma Weule aus dem Jahr 1890!

Was ein Schreibfehler so auslösen kann!
In der letzten DOPO berichtete DOPO-Freund Gerd Nötzel von dem Engagement unseres Mitbürgers Horst Kiel, der sich seit 20 Jahren um die Turmuhr in der Christuskirche kümmert. Dabei kam es zu folgender Passage (DOPO, Nr. 126, S. 58):

„Die Turmuhr aus dem Jahre 1890 von der damals weltweit bekannten Uhrenfirma Weuler aus Bockenem ist eine mechanische Perpendikeluhr (Pendeluhr)..“

DOPO-Leser, Herr Steschulat, schrieb uns daraufhin folgende Anmerkungen, für die wir uns ganz herzlich bedanken:

Sehr geehrte Redaktion!
Vorab: Ich möchte keine Teilnahme an der prämierten Fehlersuche.
Da ich von 1946 von Königsdahlum aus bis zum Abi 1951 in Seesen zur Schule ging, ist mir die nicht mehr bestehende Turmuhrenfabrik und Glockengießerei J. F. Weule bestens bekannt.
Sie haben allerdings an den Namen fälschlich ein „r“ angehängt.
Bockenem gesprochen Bookenem hat im Rahmen der Gebietsreform alle umliegenden Orte einverleibt bekommen auch Königsdahlum.
Wir kamen im Mai 1946 über das Flüchtlingslager Uelzen - Bohldamm nach Königsdahlum und erhielten dort einen roh gußeisernen „Flüchtlingsherd“ von Weule mit dem Firmenlogo J F W und eine Eule.
Das hat es ja wohl damals zur Zeit der Herstellung der Dorfkirchenuhr noch nicht gegeben.
Dieses Logo habe ich jeden Tag in unserer Einzimmerflüchtlingswohnung (Eltern und fünf Kinder) gesehen.

Meine Mutter sagte immer, wir hätten ein Zimmer mit allem „Kommtvor“, hier in diesem Raum kommt alles vor - das ganze Familienleben.

In Bockenem habe ich im Schaufenster von Weule immer mehrere probelaufende Turmuhren gesehen und bestaunt.
Das wärs. Steschulat

Metzgerei - Partyservice Bernd Rath

Castroper Hellweg 424

44805 Bochum

Telefon: 0234 28 75 66

Fax: 0234 28 75 66

Email: info@metzgerei-partyservice-rath.de

Internet: www.metzgerei-partyservie-rath.de

The Bookumer ist
GIMMERTHAL 1896
Traditionsbuchhandlung
Aktuell, kompetent, schnell,
stark und zuverlässig,
wenn es um Bücher geht.

F.A. Gimmerthal
Buchhandlung und Verlag
Alte Bahnhofstr. 39, 44892 Bochum
Tel.0234/ 9270983, Fax 0234/ 9270984
Email: info@gimmerthal-online.de
www.gimmerthal-online.de
facebook.com/pages/Gimmerthal-Buchhandlung-und-Verlag-Bochum

Mittlerweile vertrautes Bild - die Geschenkecke im „Cheese“

Termin

Das läuft im „Cheese“

Geschenkaktion und andere Veranstaltungen

Auch in diesem Advent gibt es wieder die Aktion „Kinder beschenken Kinder“ , die mittlerweile schon Tradition hat und in den letzten Jahren sehr erfolgreich gelaufen ist.
Vom Ersten Advent bis zum 14. Dezember können wieder liebevoll verpackte Geschenke im Cafe abgegeben werden. In diesem Jahr liegen im Cafe bereits Aufklebezettel mit den Namen und dem Alter der zu beschenkenden Kinder vor, so dass die Geschenkübergabe an die gemeldeten Kinder sicher gestellt ist.
Bitte also auch in diesem Jahr nicht vergessen, die in Päckchen gepackten Geschenke zu kennzeichnen. Es sollte schon ersichtlich sein, für welches Alter und welches Geschlecht das Geschenk gedacht ist. Übergeben und verteilt werden die Weihnachtsgaben dann von der „Tafel“.
Außerdem veranstalten die „Gipsys“ am 6. Dezember ihr Benefizkonzert im „Cheese“. Der Erlös soll auch in diesem Jahr wieder der Tafel zugute kommen. Also hoffen alle auf möglichst viele Besucher.

Programm im „Cheese“

21. 11., 19. 30 Uhr, Oldies mit David Minchin und Chris Kessedy

27.11., 19.30 Uhr, Roland von Rauxel: Wat is‘ denn schon wieder Weihnachten!

29.11., 15 – 17 Uhr, „Unser Alter Bahnhof“, Erzählcafe mit Yasemin Utku vom Deutschen Nationalkomitee für Denkmalschutz

6.12., 19 Uhr, 18.30 Uhr, Benefizkonzert mit den „Gipsys“ zugunsten der Aktion „Kinder beschenken Kinder“

cafe am stern
Cheese

Rolf und Petra Stephan * * * Alte Bahnhofstr. 180 * * * 44892 Bochum-Langendreer
Tel. 0234 917 8643 * * * www.cafe-am-stern.de * * * info@cafe-am-stern.de

Kultur im Cafe

mit Lesungen, Bilderausstellungen und musikalischen Abenden

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag
9 Uhr bis 19 Uhr

Samstag
9 Uhr bis 18 Uhr

Sonntag
10 Uhr bis 18 Uhr

SprechZeit
Logopädische und Sprachtherapeutische Praxis

Diagnostik, Therapie und Beratung bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen

- Jutta Borgmeier
- Christiane Inama
- Arndt Monstadt

Alte Bahnhofstr. 119
44892 Bochum
Tel.: (0234) 2 87 88 11
Fax: (0234) 6 89 30 47
www.SprechZeit-Bo.de
info@SprechZeit-Bo.de

EINBAU VON FERTIGELEMENTEN

MONTAGE mit SYSTEM

CHRISTIAN WILHELM

Oberstraße 113
44892 Bochum
Fon & Fax 0234 296496
Mobil 0172 2806878

- Innentüren
- Wohnungseingangstüren
- Brandschutztüren aus Holz
- Laminat
- Fertigparkett
- Holzdecken
- Wandvertäfelung
- Trockenbau
- Dachgeschossausbau

JUDO
SAMURAI BOCHUM
JIU-JITSU

Hohe Eiche 10
44892 Bochum

Info-Tel.:
0163 919 23 48

www.samurai-bochum.de

Farbe erfrischt...

...Ihr Fachhandwerker kann Langeweile streichen.

Wulf Platte
Malergeschäft
Innen- und Außenanstrich

Oberstraße 36
44892 Bochum
Telefon: 0234 - 9272553
Handy: 0177 - 2832230
Telefax: 0234 - 9272554

Bodegas Rioja
Weinhandels Gesellschaft mbh

Erstklassiges Sortiment
aus über 30 Anbauregionen Spaniens,
sowie Weine aus
Frankreich, Italien, Deutschland...

Individuelle Beratung
mit Weinverkostungen.

Lennershofstraße 156
44801 Bochum
Fon: 0234 - 9 789 567
www.bodegas-rioja.de
info@bodegas-rioja.de
Unistr. / Abfahrt Botanischer Garten

„Die Flotte“

Projekt für Lebenshilfe in Langendreer

Unter dem Motto „Schwierigkeiten als Chancen nutzen“ hat sich 2010 dieses Lebenshilfeprojekt gegründet.

Michaela Tomaschewski, die Leiterin, erzählt mit großer Begeisterung von den Zielen und der Umsetzung, aber auch von den großen Anstrengungen, die es gebraucht hat, der „Flotte“ die nötige Handbreit Wasser unter dem Kiel zu geben und dauerhaft zu erhalten.
Zwei Wohngruppen für Jugendliche von 18-21 und 22-23 Jahren gibt es an der Hauptstraße 174 in Langendreer, wo sich auch die Büroräume der Flotte befinden.
Ziel ist es, den Jugendlichen, deren bisheriger Lebenslauf irgendwann einmal eskaliert ist, Hilfe zur Selbsthilfe zu bieten, das heißt, die vorhandenen Fähigkeiten zu aktivieren, zu fördern, zu nutzen, um einen neuen Platz in der Gesellschaft zu finden.
Dabei wollen Michaela Tomaschewski und ihr Team nicht unkontrolliert die Flotte ausbauen, sondern sich in einem überschaubaren Rahmen weiterentwickeln und so gute Arbeit für und mit ihren Kids leisten.
Der gemeinnützige Verein, mittlerweile auch Mitglied im DPWV (Deutscher Paritätischer Wohlfahrtverband), will damit nicht das große Geld machen, braucht aber auch ein Stück finanzieller Sicherheit, um seine Ansprüche und Ziele umsetzen zu können. Deshalb sind die Zusammenarbeit mit dem Landschaftsverband, dem Jugendamt, Arbeitsamt und anderen enorm wichtig - aber auch Sponsoren spielen eine enorme Rolle, um die Kosten so gering wie möglich zu halten.

Was macht die Flotte denn nun?

Sie bietet Jugendlichen, deren Lebensweg einen Bruch erfahren hat, Unterstützung und Starthilfe. Die unterschiedlichsten Gründe, z. B. häusliche Gewalt, Wohnungslosigkeit, fehlende Ausbildung oder Job-Schulden haben sie in diese Situation gebracht, aus der sie nun wieder heraus wollen. Die „Flotte“ ist dabei die Anlaufstelle, ein Stück weit auch die Ersatzfamilie, die ihnen dabei zur Seite steht.
Identitätsfindung, Einzelfallhilfe, Gruppenarbeit, gesellschaftliche Einbindung sind wegweisende Meilensteine auf dem neuen Weg, Schwächen in Stärken umzuwandeln.
Angefangen von ganz pragmatischen alltäglichen Dingen wie selbstständiges Lernen oder die Haushaltsführung in der WG - ein nicht zu unterschätzender Faktor für ein erfolgreiches Miteinander - steht das Fördern der Kompetenzen und der Bezug zu gesellschaftlichem und gemeinnützigem Miteinander im Mittelpunkt. Die „Flotte“ hat dazu neben den Wohnungen der WGs auch Räume für Einzel- und Gruppenarbeit.
Die Arbeit mit den Jugendlichen sehen Michaela Tomaschweski und ihr Team als eine Investition in die Zukunft.
Es gilt Zeiträume zu gestalten, auch kommunalübergreifend, Fähigkeiten und Fertigkeiten für ein selbstbestimmtes Leben mit eigener Wohnung, einem Job etc. zu erarbeiten.
Dabei sind es vor allem 5 Bögen, die geschaffen werden müssen.
Bogen eins ist Familie und Gesellschaft, zwei Beruf und Bildung, drei Finanzen und Konsum, vier Freizeit und Gesundheit und fünf Kultur und Medien.
Den Bezug zum Geld zu schaffen ist einer der ganz wichtigen Punkte, da viele Jugendliche z.B. durch falschen Umgang mit den modernen Medien, aber auch fehlende Planung in die Schuldenfalle laufen.

Das „Flotte“-Team in den Räumen an der Hauptstraße in Langendreer

Wann immer es Probleme gibt, ein Anruf genügt, auch nachts, und die Mitarbeiter der „Flotte“ sind für ihre Schützlinge da.
Ein ungeheuer arbeitsintensiver Einsatz, der aber laut Michaela Tomaschewski tolle Erfolge zeigt
Die „Flotte e.V.“ braucht zu ihrer Unterstützung aber auch ehrenamtliches Engagement, z.B. der „Hardcore help foundation“, die über die Kontakte des Konzertveranstalters zu zahlreichen Bands kostenlos T-Shirts für die eigene Band der Kids besorgen kann.
Finanzen sind und bleiben immer ein großer Faktor. Die „Flotte“ will keine politische Arbeit machen, sondern über ihre Projekte die Lebenswelt der Jungen erweitern.
Jetzt möchte sie gerne ein Werkstattprojekt ins Leben rufen, für das sie aber noch bezahlbare Atelierräume in Langendreer sucht. Vielleicht kann sich hier der eine oder andere Hausbesitzer mit Leerständen angesprochen fühlen.
Auch sucht die Flotte Sponsoren für einen eigenen Bulli, bei dem für ca. 48 Monate Werbeflächen angemietet werden können. So könnte das Wald - und Wiesengrundstück in Essen besser erreicht werden und den Jugendlichen die Natur näher gebracht werden. Auch andere Träger könnten dies dann mit nutzen.

Wer also noch mehr Informationen möchte, kann sich an die „Flotte“ wenden. An der Hauptstraße 174 gibt man gerne Auskunft per Telefon 0234-62343901, per Fax 0234-62339517 oder per e-mail info@zurflotte.de
Natürlich freut sich die „Flotte“ auch über jede noch so kleine finanzielle Unterstützung, die auch steuerlich geltend gemacht werden kann.
Jeder Cent fließt direkt in die Arbeit mit den Kids.

Wer also möchte, kann spenden an:
Flotte e.V., Sparda Bank West e.G. ,Konto 2945582,
BLZ 36060591 oder
Hardcore Help, Sparkasse Bochum, Konto 7423817,
BLZ 43050001
oder aber Mitglied werden und so die Flotte unterstützen.

GK

Zusatzinfo: Bei Frau Steinmüller in der „Fußpflege im Dorf“, Alte Bahnhofstr.7, steht eine Spendendose für „Die Flotte“.

Lebenswerk Hypnose - Coaching

Am 5. September 2014 hat Ilka Brink sich bei strahlendem Sommerwetter einen Traum erfüllt - den Schritt in die Selbstständigkeit mit dem „Lebenswerk Hypnose-Coaching“.

Welch ein gutes Omen! Viele Freunde, Familie oder einfach nur Interessierte haben sie an diesem Tag begleitet.
Am Neggenborn 32 hat die gebürtige Langendreererin liebevoll Räume eingerichtet, um dort ihre Kunden und Kundinnen empfangen und betreuen zu können.
Deren Lebensqualität steht im Mittelpunkt ihrer Tätigkeit. So geht es z.B. um Rauchentwöhnung, Gewichtsreduktion, allgemeines Coaching, Reinkarnation, Chakra-Farbanwendung und Kinderhypnose.
Viele Gründe führen dazu, sich Unterstützung holen zu wollen, z.B. bei der Rauchentwöhnung.
Dass Rauchen ungesund ist, das Aufgeben des Rauchens das Risiko schwerer Erkrankungen verhindern kann, wer weiß das nicht. Auch dass Rauchen inzwischen längst nicht mehr sozial anerkannt ist, ist sicherlich nichts Neues.
Und doch, bei allen rationalen Argumenten, die Raucher gibt es doch.
Hier kann Hypnose helfen, individuelle Erkenntnisse zu finden und selbst den Weg in ein rauchfreies Leben zu gehen.

Ähnliches gilt für andere Bereiche des Lebens. Natürlich führt Hypnose nicht über Nacht zum Wunschgewicht, kann aber helfen, alte Verhaltensmuster aufzubrechen und neue Wege zu gehen. Sich im Leben angekommen zu fühlen, Lampenfieber zu überwinden, mit Stress umzugehen oder sich einfach in unterschiedlichen Lebensabschnitten sicherer zu fühlen. Alles Wünsche, die viele von uns bewegen und bei denen Ilka Brink mit dem Hypnose - Coaching unterstützen möchte.

Vielleicht schauen Sie selbst einmal vorbei am Neggenborn 32, rufen an unter der 01575-4795967 oder schauen auf die Internetseite von Ilka Brink www.lebenswerk-hypnose.de.
Wir wünschen ihr jedenfalls einen guten Start und viel Erfolg in allen ihren Tätigkeiten. GK

Seit 1927
Gärtnerei Wahlhäuser
Grabpflege
Kein Unkrautjäten oder Laubfegen mehr!
Wir übernehmen die Pflege
ab 72 Euro im Jahr.
Pflanzen zu groß geworden?
Ihre Grabstätte gefällt Ihnen nicht mehr?
Wir übernehmen eine Neugestaltung
ganz nach Ihren wünschen
Oesterheidestr. 50 – 52, 44892 Bochum-Langendreer
Telefon: 0234 / 28 71 48

Lebenswerk
Hypnose-Coaching
Ob **schlank in den Sommer** oder **endlich rauchfrei**
Burnout-Prävention oder **Rückführungen**
Hypnose ist Ihr Weg zu mehr Zufriedenheit.
Empathisches und **individuelles** Hypnose-Coaching
von **Mensch** zu **Mensch**.
Denn Ihre Lebensqualität steht im Mittelpunkt.
Beratung und **Terminvereinbarung** unter: **01575/4795967**
oder auf **www.lebenswerk-hypnose.de**
Ich freue mich auf Ihren Anruf.
Ihre **Ilka Brink**
Hypnose-Master und -Coach
Am Neggenborn 32
44892 Bochum

Hier begegnet man sich:

„Cafe Komm“ wird 20!

Das Team vom „Cafe Komm“: von links: Brigitte Birk, Anita Ebenhöch, Ute Szielasko, Christel Nötzel, Rosemarie Kühne, Doris Becker

Der Anfang vor 20 Jahren begann zögernd, „Cafe Komm“– Besucher mussten angeworben werden. Doch nach und nach erhöhte sich die Besucherzahl freitags von 9.30 Uhr bis 12 Uhr im Saal des Ev. Gemeindehauses an der Alten Bahnhofstr. 28.
Seit vielen Jahren sind wir jetzt ein Team mit sechs Damen, das den mittlerweile ständig mehr als 80 Gästen belegte Brötchen, Kuchen, Kaffee und andere Getränke zu günstigen Preisen anbietet.
Der Erlös aus unserer Arbeit kommt vor allem der Gemeinde zugute. So haben wir seit unserer Gründung im November 1994 erhebliche Beträge z.B. für die Orgelerweiterung, den Erhalt des Kirchturms und die Ausstattung der Christuskirche gespendet, haben die Gemeinde finanziell unterstützt z.B. bei der Anschaffung von Gardinen fürs Gemeindehaus, für einen DVD-Spieler und für die Blockhütte. Darüber hinaus gingen Spenden z.B. an die Kindernothilfe, das Friedendorf Oberhausen, das Hospiz St. Hildegard und die Aktion Canchanabury.
Die Arbeit freitagmorgens macht uns Freude und wir bekommen viel Dank von unseren Besuchern zurück. Auch wir danken unseren Gästen für ihren Besuch. Wir hoffen, dass wir noch lange fit und mobil bleiben und freitagmorgens für unsere Gäste da sein können.

Für das Team des „Cafe Komm“, Doris Becker

Gourmet-Meile Dorf:

„Fresh, Barbecue & Bar“ eröffnet!

Demnächst Neueröffnung an der Alten Bahnhofstr.4 - das „Fresh, Barbecue & Bar“

Da bleiben noch mehr Küchen kalt in Langendreer-Dorf, denn bald gibt’s zwischen Markt und Ovelacker Straße ein drittes Speisenangebot mit unverwechselbarem Charakter, nämlich das „Fresh, Barbecue & Bar“ an der Alten Bahnhofstr. 4.
Legen die Damen der „Markt-Börse“ eher Wert auf die typische Ruhrgebietsküche und laben sich die Gäste des „Landau“ gern an mediterranen Gerichten, so bietet das neue Restaurant als Schwerpunkt Speisen an, die nach der Barbecue-Methode zubereitet werden: „Low and slow“, erläutert Mike Nikomanis, einer der beiden Köche, „bei mäßiger Temperatur und mit langer Garzeit wird Fleisch vom Rind, vom Schwein und Geflügel geschmackserhaltend und schonend zubereitet und als Burger, Steaks oder Pulled Pork angeboten. Und natürlich gibt’s auch die „Fresh and Grill“-Classics von Pasta bis Schnitzel.“
Und damit verweist Mike auch schon auf die Tradition dieser Neueröffnung. Gemeinsam mit Freund und Geschäftspartner Phlipp Schröder und dessen Frau Ramona betrieben sie das „Fresh & Grill“ an der Hauptstr. 158 und verfügten über eine zufriedene Stammkundschaft „von 18 bis 80“. Die Baustelle gab dann den Ausschlag: „Draußen konnte nicht mehr bedient werden und wir wollten längst ein neues, moderneres Interieur schaffen.“
Und das haben sie! An Holztischen wird gespeist, die hohen Wände mit dezentem Farbanstrich umgeben „die längste Theke in Langendreer“, an der auch Cocktails serviert werden. Die verglaste Vorderfront lässt sich öffnen, so dass man geschützt das Gefühl hat, draußen zu sitzen.
Noch recht jung an Jahren hat sich hier ein Team gefunden, das schon auf reichlich Erfahrung in der Gastronomie zurückblicken kann.
Mike Nikomanis, 35, wuchs im Haus gegenüber an der Alten Bahnhofstr. 5 auf, ließ sich zum Hotelfachmann im „Queens Hotel“ am Ruhrpark ausbilden, war Barchef im „Livingroom“ und später im „Lorenz in Dortmund, absolvierte zusätzlich eine Kochausbildung im Dortmunder „Holiday Inn“ und machte sich schließlich nach Zwischenstationen in Düsseldorf und als Küchenchef in der Schlossparkgastronomie in Herten mit Philipp Schröder an der Hauptstraße in Langendreer sebstständig, siehe oben.
Phlipp Schröder, 33, ist gelernter Restaurantfachmann. Auch er ließ eine Kochausbildung folgen, war 12 Jahre lang stellvertretender Küchenchef im „Haus Oekey“ an der Universitätsstraße, kochte bei „Rietkötter“ im Gerberviertel und machte sich 2011 mit der Übernahme des „Bill Grill“ an der Hauptstraße selbstständig, das er als „Fresh & Grill“ mit seiner „Cross over“-Küche bald zum Erfolg führte. Freund Mike stieß 2013 zu dem Team, das mit Phlipp Schröders Ehefrau Ramona, 30, über die dritte Expertin in Sachen Gastronomie verfügt. Die gelernte Restaurantfachfrau ist nach Aussage der Männer „die gute Seele des Hauses, die stets entspannt den Laden zusammenhält“.
Ja, was kann da noch schief gehen bei soviel geballter Koch- und Restaurantkompetenz in den kernsanierten Räumen an der Alten Bahnhofstr.4!
Die DOPO wünscht dem Team viel Glück und Erfolg auf der Gourmet-Meile im Dorf. pawimö

Die Bunte Schule Am Neggenborn und an der Hörder Straße lud ein!

Am Samstag, den 06.09.2014 öffnete die Bunte Schule – erstmals unter dem neuen Namen – ihre Türen und lud alle interessierten Großeltern, Eltern, Kinder und Freunde von 9.00 bis 11.00 Uhr ein.

An beiden Standorten konnten in dieser Zeit naturwissenschaftliche Versuche oder kreative Angebote ausprobiert werden, es gab Möglichkeiten zum Mitsingen und Staunen, zum Basteln und zur Bewegung. Daneben erwartete die Besucher ein Café, das von den Viertklässlern betreut wurde.
Die MitarbeiterInnen des Offenen Ganztags beantworteten Fragen zu den Betreuungsangeboten und die Schulleitung gab Hinweise zum kommenden Anmeldeverfahren. Alle Gäste waren herzlich willkommen!

Am letzten Schultag vor den Herbstferien feierte die Bunte Schule an beiden Standorten das Erntedankfest.
Dafür besuchten die Kinder vom Neggenborn mit ihren Lehrkräften und Eltern den Gottesdienst in der ev. Michaelkirche.
Schülerinnen und Schüler der Religionsgruppen im zweiten Schuljahr hatten mit viel Eifer ein Anspiel zum Thema „Dankbarkeit“ vorbereitet und brachten Erntegaben zum Altar. Die Kinder der Hörder Straße versammelten sich – wie im letzten Jahr - mit ihren Lehrkräften und Eltern und auch mit Pastor Geldmacher zu einer Erntedankzeremonie auf dem Schulhof. Die Kinder der Religionsgruppen hatten dort liebevoll zahlreiche gespendete Erntegaben aufgebaut, die Pastor Geldmacher zum Erntedankgottesdienst in der Pauluskirche für einen guten Zweck verkauft.
Passend zur Erntedankfeier wurden an beiden Standorten die eingeübten Lieder mit der Gitarre begleitet.
Fazit: Die Bunte Schule wächst zusammen!

Erntedank auf dem Schulhof

Tagespflege

Mobile Alten- und Krankenpflege GmbH
Frank Weyhofen

Nutzen Sie unser Angebot für einen kostenlosen Probetag

Bei uns zu Gast und doch zu Hause!

••• Information und Beratung 02 34 / 2 98 27 13

Öffnungszeiten:
montags bis freitags
von 7.00 bis 17.00 Uhr
••• Auch an einzelnen Wochentagen
••• halbe Tage
••• oder auch stundenweise

••• Tagespflege MAK-Pflege GmbH
Frank Weyhofen
Rombacher Hütte 10
44795 Bochum
mak-pflege@t-online.de
www.mak-pflege.de

Arbeitskreis Asyl sorgt für Abwechslung im Flüchtlingsalltag

Am 1. Juli veranstaltete der „Arbeitskreis Asyl im Kirchenkreis Bochum“ ein Sommerfest an der Krachtstraße in Werne, das den Bewohnerinnen und Bewohnern, besonders den Kindern, einmal die Gelegenheit gab, ihren Alltag zu vergessen und gemeinsam Spaß und Unterhaltung zu haben. Nicht nur die DOPO war dabei, sondern auch viele Gäste aus dem Umfeld der „Übergangseinrichtung“.

Gegrilltes, Salate, Kaffee und Kuchen und jede Menge Unterhaltung gabs beim Sommerfest an der Krachtstraße

Vom 4.bis 6. August führte der „Arbeitskreis“ an der Krachtstraße „Kunsttage für Flüchtlingskinder“ durch.
Der Maler und Bildhauer Saoud Ahmad begleitete in dieser Zeit die Flüchtlingskinder im Alter von 5 bis 14 Jahren, die an zwei Workshops teilgenommen hatten.
An den ersten beiden Tagen schnitzten die Kinder im Alter von 9 bis 14 an den Holzskulpturen (Mond, Vogel, Herz.. etc., siehe Fotos). Am dritten Tag widmeten sich die Kinder im Alter von 5 bis 8 beim Malworkshop der Farbenlehre und daraufhin der Gestaltung eigener Gemälde.

Unter professioneller Begleitung fertigten die Kinder ihre eigenen Kunstwerke an den „Kunsttagen“

Viele Flüchtlingsfamilien des Übergangswohnheims Krachtstraße nahmen in den Herbstferien am 9. Oktober trotz ungünstiger Wettervorhersage am Herbstausflug zur Ruhr und zum Kemnader See teil, zu dem der Evang. Arbeitskreis Asyl eingeladen hatte. Nach der Fahrt mit dem Schiff „Schwalbe“ von Witten zur Anlegestelle Heveney am Kemnader See erwartete sie eine Kaffee- und Kuchentafel unter freiem Himmel. Eltern, Kinder und ihre Begleiter ließen sich durch einen zeitweiligen leichten Nieselregen bei ihren Gesprächen und fröhlichem Spielen nicht stören, ebenso wenig die jungen Frauen, die von den eigenen Stimmen begleitet einen traditionellen Reihentanz improvisierten. Unter dem Arm konnten die Regenschirme zum Bus getragen werden, der die Gesellschaft nach einem gelungenen Nachmittag zurückkutschierte.

Trotz Herbstwetter ein Tänzchen wagen -
beim Ausflug an die Ruhr.
Das lässt Sorgen und Not vergessen - für den Moment!

Evangelischer Arbeitskreis Asyl
im Kirchenkreis Bochum e.V.
Büro der Flüchtlingsberatung
Krachtstr. 27
44894 Bochum

E-Mail: akasylbo@web.de
Tel: 0234/230387
Fax: 0234/3887465

Sprechstunde: Mo, Di, Fr
9.00-11.30 Uhr,
sowie Do 13.30-15.30 Uhr
Terminsprechstunde:
Do 9.00 - 11.30 Uhr
Mittwochs geschlossen
Konto Sparkasse Bochum
IBAN : DE 78 4305 0001 0041 3083 70,
SWIFT-BIC : WELADED1BOC

MARTIN KLEINGARN

MARTIN KLEINGARN

MARTIN KLEINGARN

KAROSSERIE-FACHBETRIEB

REPARATUR
ALLER FAHRZEUGE

KRAFTFAHRZEUG HANDWERK

BESEITIGUNG VON:

UNFALL- PARKPLATZ-
GLASBRUCHSCHÄDEN

Fahren mit einem guten Gefühl

KUNSTSTOFFREPARATUREN

UND VIELES MEHR...

AUF WUNSCH ABRECHNUNG DIREKT MIT DER VERSICHERUNG

INSPEKTION

KLIMAANLAGENSERVICE

VORBEREITUNG ZUR

HAUPTUNTERSUCHUNG

ABNAHME DURCH TÜV Nord

WALLBAUMWEG 79 – 44894 BOCHUM
TELEFON 0234 / 236046

Gern veröffentlichen wir auch Informationen von Unternehmen und Einrichtungen, von denen wir meinen, dass sie für etliche unserer Leserinnen und Leser von Interesse sein könnten, so z.B. auch auf dieser Seite vom „BQ-Portal".

Presseinformation

BQ-Portal - das Informationsportal für ausländische Berufsqualifikationen

BQ-Portal - das Informationsportal für ausländische Berufsqualifikationen

Chance für Unternehmen: Fachkräfte mit ausländischen Qualifikationen passend einsetzen – dank Anerkennungsgesetz

Bochum, 24. September 2014. „Zygmar Geszczynski kennt sich richtig gut mit den Maschinen aus. Er stand seinen Kollegen schon immer mit Rat und Tat zur Seite und war der zentrale Ansprechpartner im Betrieb für Maschinen." Antje Senger, Betriebsstellenleiterin bei der Sportstättenunterhaltung der Stadt Bochum, erkannte das Potenzial ihres polnischen Hilfsarbeiters schon früh. Doch um den gelernten Landwirt auch als Facharbeiter einzusetzen, fehlte die Anerkennung seines polnischen Ausbildungsabschlusses. Antje Senger handelte und wandte sich an die Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen. Mit Erfolg: Die Stadt Bochum konnte Zygmar Geszczynski als Vorarbeiter einstellen und damit einen wichtigen Mitarbeiter binden.
So wie der Sportstättenunterhaltung der Stadt Bochum geht es vielen deutschen Unternehmen: Sie beschäftigen gelerntes Fachpersonal, das sie nicht ihren eigentlichen Fähigkeiten und Kenntnissen entsprechend einsetzen können – obwohl der Bedarf an beruflich qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ständig zunimmt. Eine Chance für Unternehmen, sich diesen Herausforderungen zu stellen, ist die Anerkennung von ausländischen Qualifikationen.
Den Rahmen dafür haben die novellierte Beschäftigungsverordnung und das Anerkennungsgesetz geschaffen. Damit setzt Deutschland auf eine bessere Integration von Zugewanderten und neuen Einwanderern. Die novellierte Beschäftigungsverordnung, die den Arbeitsmarktzugang von Personen mit abgeschlossener Berufsausbildung aus dem Nicht-EU-Ausland („Drittstaaten") erleichtert, ist seit Juli 2013 in Kraft. Das seit 1. April 2012 geltende Anerkennungsgesetz (BQFG) berechtigt alle Personen mit einer ausländischen Berufsqualifikation, unabhängig von ihrer Staatsangehörigkeit, ihre Abschlüsse auf Gleichwertigkeit mit einem deutschen Referenzberuf prüfen zu lassen. Dafür sind zum Beispiel Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Handwerkskammern und der Industrie- und Handelskammern zuständig: Sie bewerten und prüfen ausländische Aus- und Fortbildungsabschlüsse. Und dabei ist das BQ-Portal (www.bq-portal.de) ihre wichtigste Stütze im Anerkennungsverfahren.

Zygmar Geszczynski bei der Arbeit - mit anerkanntem Facharbeiterbrief

Sportstättenunterhaltung der Stadt Bochum

BQ-Portal – Das Informationsportal für ausländische Berufsqualifikationen
Das BQ-Portal bündelt auf einer zentralen Plattform alle relevanten Informationen und Erfahrungen zu ausländischen Berufsabschlüssen und Berufsbildungssystemen. Auf dieser Basis können die für die Prüfung zuständigen Stellen – zum Beispiel Handwerkskammern und Industrie- und Handelskammern – ausländische Berufsabschlüsse besser und einheitlich bewerten.
Unternehmen unterstützt das BQ-Portal dabei, sich ein eigenes Bild von den Fähigkeiten und Kenntnissen von Personen mit ausländischen Berufsqualifikationen zu machen. Darüber hinaus erhalten Unternehmen Tipps und Handlungsempfehlungen, wie sie internationale Fachkräfte finden, deren Kompetenzen einschätzen und sie in den Arbeitsalltag integrieren können.
Warum lohnt sich ein Anerkennungsverfahren für Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeiter mit ausländischen Berufsqualifikationen? Was nützt es Unternehmen, ein solches Verfahren zu unterstützen? Auf diese und weitere Fragen gibt das BQ-Portal Antworten: www.bq-portal.de/de/seiten/für-unternehmen

Pressekontakt:
Johanna Wagner, IFOK GmbH, Berliner Ring 89, 64625 Bensheim
Tel.: 06251/8416-64

johanna.wagner@ifok.de

Seit 7 Jahren Garant für Mobilität

„Auto Bo7“ bietet alle Aspekte der Personenbeförderung an

Die moderne Fahrzeugflotte der „Auto Bo7 GbR“ gehört nicht nur im Bochumer Osten fest zum Stadtbild

Auto Bo7

(0234) 32 58 111

- Taxi- und Mietwagen
- Kurierdienste
- Flughafentransfer
- Klimatisierte Fahrzeuge
- Kranken- u. Kurfahrten
- Großraum bis 6 Personen
- 24 Stundenservice
- Verträge mit allen Krankenkassen

★ ★ ★ 24 Stundenservice ★ ★ ★

Heinz Dieter und Markus Fitting GbR
Auf den Holln 47 • 44894 Bochum

SENIOREN AKTI

Mit Senioren für Senioren –

Seit dem Erscheinen der letzten Ausgabe der Dorfpostille ist einige Zeit ins Land gegangen. Wir waren während dieser Zeit aber nicht untätig und haben viel unternommen!

Hier ein paar Eindrücke von nur zwei dieser gemeinsamen Aktivitäten (Zoom Erlebniswelt und Rombergpark, siehe Fotos nebenan).

Es hat einige organisatorische Veränderungen gegeben, die zur Folge hatten, dass die Interessengruppen bezüglich Angebot und Veranstaltungsort angepasst wurden (siehe Aktivitäten-Liste auf der Seite gegenüber).

Für Informationen und ein persönliches Gespräch finden Sie uns im Seniorenbüro Ost, Hohe Eiche 12, in Langendreer „am Stern".
Dienstags und donnerstags von 10.00 – 12.00 Uhr sowie an den Nachmittagen (außer mittwochs) von 15.00 – 17.00 Uhr ist i.d.R. mindestens ein Mitglied der Initiative vor Ort.
Oder besuchen Sie unsere Web-site unter: www.senioren-aktiv-bochum.de.

Ein guter Anlass, um Kontakt mit uns aufzunehmen, ist auch ein Besuch beim Gemeinschaftstreffen aller Gruppen, das immer am 3. Dienstag im Monat ab 15.30 Uhr im Gemeindesaal St. Marien, Alte Bahnhofstr. 182 a, stattfindet.

SENIOREN AKTIV BOCHUM-OST präsentiert sich auch bei Veranstaltungen im Stadtteil.
Bei diesen Gelegenheiten kann man sich ebenfalls über unsere Aktivitäten und Gruppen informieren. Beim Herbstmarkt haben wir wieder unsere Brüsseler Waffeln und Kaffee angeboten. Der Andrang war auch diesmal wieder erfreulich groß. Es wurde unermüdlich gebacken und am Ende haben wir unglaubliche 120 Eier, 12.000 g Mehl und kilo- bzw. literweise andere gute Zutaten verarbeitet.
Hier ein Eindruck vom Herbstmarkt am 27.09.2014 (s. Foto unten rechts).

In der letzten Ausgabe der DOPO wurde über die Aktion „Bücherbrett" berichtet. Im Seniorenbüro haben wir diese Idee umgesetzt. Angefangen hat es mit einem Karton mit der Aufschrift „Nimm ein Buch – bring ein Buch". Mittlerweile sind mehrere Regalfächer mit den unterschiedlichsten Büchern gefüllt. Interessierte Leseratten können dienstags und donnerstags vormittags zwischen 10.00 und 12.00 Uhr im Seniorenbüro zu einem regen Büchertausch beitragen.

Es ist geplant, am „lebendigen Adventkalender" teilzunehmen. Wir haben uns um den 12. Dezember beworben und hoffen, dass viele Menschen Zeit für einige besinnliche Momente in der Vorweihnachtszeit finden werden!

SENIOREN AKTIV BOCHUM-OST

Senioren Aktiv - Zoom Erlebniswelt (06-2014)

Senioren Aktiv - Rombergpark (08-2014)

V BOCHUM-OST

Gemeinsam aktiv im Stadtteil

im Seniorenbüro "Am Stern"

Tel.: 544 76 501
Di + Do: 10.00 - 12.00 Uhr
Mo, Di + Do, Fr: 15.00 - 17.00 Uhr

Übersicht über die Gruppen und Aktivitäten

www.senioren-aktiv-bochum.de info@senioren-aktiv-bochum.de

Gruppe	Zeit	Ort / Raum
Computer I & II *computer@senioren-aktiv-bochum.de*	**montags** 9.30 - 11.30 Uhr 14-tägig im Wechsel	Seniorenbüro "Am Stern" Hohe Eiche 12
Ausflüge/Kultur (Aktivitäten-Planung) *ausfluege-kultur@senioren-aktiv-bochum.de*	jeden 1. Montag im Monat 15.00 - 17.00 Uhr	Seniorenbüro "Am Stern" Hohe Eiche 12
Sport (Aktivitäten-Planung) *sport@senioren-aktiv-bochum.de*	jeden 3. Montag im Monat 15.00 - 17.00 Uhr	Seniorenbüro "Am Stern" Hohe Eiche 12
Basteln *basteln@senioren-aktiv-bochum.de*	jeden 4. Montag im Monat 15.00 - 17.30 Uhr	Seniorenbüro "Am Stern" Hohe Eiche 12
Gymnastik *gymnastik@senioren-aktiv-bochum.de*	**dienstags** 11.00 - 12.00 Uhr	Ev. Michaelkirche Birkhuhnweg 2 *-nicht in den Schulferien-*
Gesellschaftsspiele *gesellschaftspiele@senioren-aktiv-bochum.de*	**dienstags** 15.00 - 17.00 Uhr wöchentlich, außer 3. Di im Monat	Seniorenbüro "Am Stern" Hohe Eiche 12
Malen & Zeichnen *malen-zeichnen@senioren-aktiv-bochum.de*	**dienstags** 15.30 - 18.00 Uhr 14-tägig / ungerade Woche	Saal Gemeindehaus St.Marien Alte Bahnhofstr. 182 a
Patchwork & Handnähen *patchwork-handnaehen@senioren-aktiv-bochum.de*	**dienstags** 15.30 - 18.00 Uhr 14-tägig / ungerade Woche	Saal Gemeindehaus St.Marien Alte Bahnhofstr. 182 a
Gemeinschafts-Treffen Treffen aller Gruppen sowie interessierter Gäste! *info@senioren-aktiv-bochum.de*	jeden 3. Dienstag im Monat 15.30 - 17.00 Uhr	Saal Gemeindehaus St.Marien Alte Bahnhofstr. 182 a
Sauna/Schwimmen *sauna-schwimmen@senioren-aktiv-bochum.de*	**mittwochs (ca. 14-tägig)** 10.00 Uhr Termine bitte im Seniorenbüro erfragen!	Freizeitbad Heveney bzw. nach Absprache
Musizieren/Singkreis *musizieren-singkreis@senioren-aktiv-bochum.de*	donnerstags 15.30 - 17.30 Uhr 14-tägig / gerade Woche	Seniorenbüro "Am Stern" Hohe Eiche 12
Fotografie *fotografie@senioren-aktiv-bochum.de*	**donnerstags** 15.00 - 18.00 Uhr 14-tägig / ungerade Woche	Seniorenbüro "Am Stern" Hohe Eiche 12
Tiffany-Glaskunst *tiffany@senioren-aktiv-bochum.de*	**freitags** 15.00 - 18.00 Uhr (außer 4. Freitag im Monat)	Seniorenbüro "Am Stern" Hohe Eiche 12
Stammtisch *stammtisch@senioren-aktiv-bochum.de*	jeden 4. Freitag im Monat 15.00 - 18.00 Uhr	Seniorenbüro "Am Stern" Hohe Eiche 12
Historischer Spaziergang (durch Lgdr.)	an einem Sonntag ab ca. 15.00 Uhr nach Absprache	Treffpunkt: Seniorenbüro "Am Stern"

Bebauung an der Ecke Wittenbergstraße / heutige Alte Bahnhofstraße, Aufnahme von 1910 (Quelle: Stadt Bochum)

Der „Alte Bahnhof“ ist ein ganz besonderes Quartier

„Denkmalbereichssatzung“ soll historischen Wert des Ortsteils erhalten

Es ist nun schon ein gutes Jahr her, dass 20 Studierende aus dem gesamten Bundesgebiet auf Einladung des Deutschen Nationalkomitees für Denkmalschutz am„Alten Bahnhof“ unterwegs waren.

Sie haben sich im Quartier umgesehen, Gespräche mit Bewohnern und Besuchern geführt und im Rahmen der Werkstattwoche im September letzten Jahres Ideen für mögliche Entwicklungen des„Alten Bahnhofs“ erarbeitet (die Ergebnisse sind in der Dorfpostille 124, Herbst/Winter 2013 veröffentlicht worden).

Luftaufnahme aus den 1950er Jahren, links Ümminger Straße und rechts Mansfelder Straße, im Vordergrund Zeche Mansfeld (Quelle: Stadt Bochum)

Unterstützt und begleitet wurden sie von einer Vielzahl örtlicher Institutionen wie beispielsweise dem Verein„Langendreer hat´s“, der Werbegemeinschaft Alter Bahnhof und der ev. Kirchengemeinde.

Bemerkenswert an dieser Werkstattwoche war vor allem, dass mit der Anwesenheit der Studierenden eine andere Stimmung im Quartier einzog – die bei einigen Bewohnern auch den Blick auf ihr Quartier veränderte. Denn die Dichte der gründerzeitlichen Bauten ist einzigartig in Bochum und der„Alte Bahnhof“ gilt als eines der besterhaltenen wilhelminischen Quartiere Westfalens. Die großen Potentiale des historisch geprägten Quartiers sind allen Beteiligten der Werkstattwoche deutlich geworden und ein formuliertes Ziel war es, diese Strukturen zu sichern und behutsam weiterzuentwickeln. Von den Studierenden wurde ein Spektrum an Ideen vorgelegt, die von kurzfristigen Maßnahmen bis hin zu langfristigen Strategien reichten.

Auch die Stadtverwaltung hat auf die Ergebnisse der Werkstatt reagiert und die Erarbeitung einer Denkmalbereichssatzung und eines flankierenden Gestaltungshandbuchs für das Quartier in Auftrag gegeben. Zudem wird über weitere Förderwege zur Sicherung und Qualifizierung der baulichen Bestände sowie der öffentlichen Räume nachgedacht.

Eine Möglichkeit zur Sicherung der Besonderheiten und einer abgestimmten Weiterentwicklung ist die Erstellung einer Denkmalbereichssatzung. Hierbei geht es um den Schutz des Quartiers im städtebaulichen Zusammenhang mit den historischen Gebäuden, den Straßen und Freiräumen sowie den städtebaulichen Besonderheiten. Dazu gehören beispielsweise die Silhouette des Quartiers mit den Türmen der Kirchen oder die Eckbetonungen einiger Bauten an Straßeneinmündungen.

Das Quartier „Alter Bahnhof“ entstand zur Zeit der Hochindustrialisierung an einem strategisch günstigen Ort, der für diese Zeit zwei wichtige Voraussetzungen verband: einen Bahnhof und Zechen. Diese Faktoren waren im Zeitalter der Industrialisierung treibende Kräfte für Stadtwachstum und Expansion. So entstand das heutige Gründerzeitquartier „aus einem Guss“, welches noch heute durch die hohen städtebaulichen und räumlichen Qualitäten der in dieser Zeit üblichen urbanen Stadterweiterungen geprägt ist.

Für die Erarbeitung einer Denkmalbereichssatzung ist ein intensiver Informations- und Beteiligungsprozess entscheidend und die Vermittlung der Besonderheiten, Prägungen und Charakteristika des Quartiers stehen ganz oben auf der Agenda. Denn die Wahrnehmung, die Anerkennung und die Bewahrung – und nicht zuletzt auch die behutsame Weiterentwicklung – der historischen Substanz und der stadträumlichen Zusammenhänge sind entscheidend für den Zeugniswert, für die„Geschichte zum Anfassen“.

Voraussetzung ist das Erkennen der jeweiligen spezifischen Qualitäten von Stadträumen. Und damit fängt die „Schwierigkeit“ an: Wer erkennt das Besondere oder das

Dr. Diana Ryll
KIEFERORTHOPÄDIE

Ihren persönlichen Termin können Sie per Mail oder per Telefon vereinbaren!

Dr. Diana Ryll
Fachpraxis für Kieferorthopädie
Fachzahnärztin für Kieferorthopädie und
Master of Sience Kieferorthopädie (MSc)

Unsere neue innovative Fachpraxis mitten in Bochum-Langendreer bietet individuelle und ganzheitliche zahn- und kieferkorrigierende Behandlungen der modernen sowie zeitgemäßen Kieferorthopädie für die ganze Familie.

Alte Bahnhofstr. 26 | 44892 Bochum | Fon: 0234 - 913 888 48
E-Mail: praxis@bochumer-kfo.de | Web: www.bochumer-kfo.de

NATURKOST
ARTMANN
Seit 1991 täglich frisch.

Wir wünschen unseren Kunden einen schönen Sommer!

Entdecke lecker Essen.
aufmerksam, liebevoll und heiter...

Bioland
ÖKOLOGISCHER LANDBAU
WELEDA
Dr. Hauschka
Kosmetik
demeter

Birkhuhnweg 5a | 44892 Bochum | Telefon 0234 28 67 62
info@naturkost-artmann.de | www.naturkost-artmann.de
Mo. bis Fr. 8.00 - 20.00 Uhr | Sa. 8.00 - 18.00 Uhr

Blick entlang der Alten Bahnhofstraße 1978 (Quelle: Stadt Bochum)

Die Teilnehmenden der DNK-Werkstatt im September 2013 bei ihrem ersten Rundgang durch das Quartier „Alter Bahnhof" (Aufnahme: Yasemin Utku)

Prägende in welchen Zusammenhängen? Wer kann sich an die „Geschichten" erinnern und die Spuren lesen? Häufig ahnen die Bewohner oder Nutzer, dass da etwas Besonderes ist – oder vielleicht sein könnte. Gleichzeitig stehen aber auch individuelle Interessen, ökonomische Umbrüche oder Eigentümer- und Generationenwechsel einer abgestimmten Entwicklung auf Quartiersebene entgegen.

Der Workshop wurde mit einer breiten Beteiligung unterschiedlicher Gruppen durchgeführt und dies wird auch bei der Erarbeitung der Denkmalbereichssatzung und dem Gestaltungshandbuch erfolgen.
Hierfür werden mehrere Veranstaltungen durchgeführt und das mit der Erarbeitung beauftragte Planungsbüro sds_utku aus Dortmund war bereits in mehreren Veranstaltungen wie beispielsweise der Stadtteilkonferenz im September 2014 zu Gast im Stadtteil.

Ende November wird eine Bürgerveranstaltung zur Information und Beteiligung in Langendreer stattfinden (Termin und Ort werden noch bekannt gegeben) und am 29.11. 2014 findet in Kooperation mit dem Bahnhof Langendreer im Café Cheese nachmittags ein so genanntes Erzählcafe statt, in dem alteingesessene Quartiersbewohner von früher und den Veränderungen im Stadtteil berichten.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen – nicht nur zu den Veranstaltungen! Katja Schlisio und Yasemin Utku vom Büro sds_utku freuen sich über Hinweise, Anregungen und Unterstützung mit historischem Bildmaterial und Geschichten zum Quartier „Alter Bahnhof". Telefon: 0231-7757865 oder per Email an katja.schlisio@sds-utku.de

Die Abschlussveranstaltung mit der Präsentation der Werkstattergebnisse fand im September 2013 in der Lutherkirche statt (Aufnahme: Yasemin Utku)

BAG Büro für Angewandte Geowissenschaften
Diplom-Geologe Peter Quensel
Diplom-Ingenieur Dirk Quensel
Geologie Boden Baugrund
Hydrogeologie Altlasten Erdbau
Hydrologie Abfall Baustoffe
44892 Bochum
Eislebener Straße 11
Tel 0234 / 89370 -45
Fax 0234 / 89370-44
e-mail: quensel@bag-quensel.de
home: www.bag-quensel.de

Ihr Optiker in Langendreer

Optik Wallhöfer
Alte Bahnhofstr. 22, 44892 Bochum
Tel. 02 34 | 28 74 73

Wir bieten Ihnen:

- Exakte Sehstärkenbestimmung
- Typgerechte Fassungsberatung
- Umfassende Brillenglasberatung
- Individuelle Einzelanfertigung
- Computerbrillen · Lesebrillen/-hilfen
- Gleitsichtbrillen (ab 149,- €)
- Sportbrillen · Schutzbrillen
- Kontaktlinsen
- Beratung und Auswahl auch bei Ihnen Zuhause
- Brillen Schutzbrief
- Biometrische Passbilder
- Teilzahlung

Wir sind Mitglied einer großen deutschen Optiker-Einkaufsgemeinschaft. Das garantiert Ihnen immer die beste Qualität zu einem fairen Preis.

Seit über 50 Jahren für Sie vor Ort – wir freuen uns Sie zu sehen,
Ihre Optiker,

Peter und
Michael Wallhöfer

AMA OPTIK

Neben dem Haus am See…

Familie Schmiedchen sorgt für Bewirtung

Ein Glücksfall für Spaziergänger und andere Besucher: das gastronomische Angebot von Herrn Schmiedchen am Ümminger See

Der Biergarten am „Suntums-Hof“ am Ümminger See ist gut besucht an jenem Sonntagnachmittag im Spätsommer, an dem das Gespräch der DOPO-Redaktion mit Heinz-Dieter Schmiedchen stattfindet. Bei knapp 20 Grad finden sich sogar am frühen Abend noch Gäste ein, die Bier, Kaffee oder Tee bestellen und überwiegend auch etwas verweilen. Der Kuchen ist bereits ausverkauft und zum Kaffee kann noch der eine oder andere Schoko-Riegel verzehrt werden. Das ist ein sicheres Zeichen, dass es eine gute Idee gewesen ist, nach Aufgabe der Gastronomie im „Suntums-Hof“ dieses Angebot im Biergarten zu machen und aufrecht zu erhalten.
Der Gedanke, den Biergarten und die Partyscheune zu bewirtschaften, entstand bereits im Februar 2013. Bei einem Gespräch mit Gästen in der ebenfalls von der Familie Schmiedchen geführten Gaststätte am Werner Hellweg wurde über den zu diesem Zeitpunkt bereits geschlossenen „Suntums-Hof“ gesprochen. Dabei dachte man darüber nach, wie die entstandene Lücke hinsichtlich der Bewirtung von Spaziergängern und Radfahrern geschlossen werden könnte. Bereits im Mai vergangenen Jahres konnte das Vorhaben umgesetzt werden. Zunächst wurde neben dem Hofgebäude lediglich ein Zelt aufgestellt, das inzwischen einer stabilen Holzhütte gewichen ist. Zuvor waren allerdings zahlreiche Gespräche mit Behördenvertretern erforderlich. Für die Hütte wurde sogar eine Baugenehmigung benötigt.
Der Erfolg des Projekts im Sommer 2013 veranlasste Heinz-Dieter Schmiedchen zur Fortsetzung seines Engagements. Inzwischen ist der Biergarten wochentags ab 15 Uhr und an den Wochenenden ganztags geöffnet. Selbst in den Wintermonaten werden die Gäste an den Wochenenden bedient. Dann komplettiert Glühwein das Getränkeangebot.

Leider konnte der Sommer 2014 wegen der unsicheren Wetterlage die Erwartungen nicht erfüllen. Da sich die Familie Schmiedchen mit einbringt und somit Angestellte nicht beschäftigt (und entlohnt) werden müssen, können aber auch solche witterungsbedingten Durststrecken gemeistert werden, wenn auch mit hohem persönlichen Einsatz.
Für die Anmietung der Party-Scheune gilt, dass diese als Raum für Feiern aller Art genutzt werden kann. Wer seine Gäste nicht selbst bewirten kann oder möchte, wird durch ein Komplettangebot für Speisen und Getränke unterstützt.
Zum Thema Glühweinausschank bleibt noch darauf hinzuweisen, dass es voraussichtlich zum dritten Adventswochenende (Donnerstag bis Sonntag) eine vorweihnachtliche Veranstaltung am See geben wird.
Sorgen bereitet Herrn Schmiedchen der fast täglich festzustellende Vandalismus. Das Zurücklassen von Müll und Scherben durch nächtliche Besucher des Geländes ist dabei noch die geringste Beeinträchtigung. So gab es bereits zwei Einbrüche in die Holzhütte, die wegen der Bauweise nicht gegen Einbruchdiebstahl versichert werden kann. Besonders hervorzuheben ist der Einbruch in die Party-Scheune. Dabei wurden die Zapfanlage und mehrere Fässer entwendet.
Die Einbrüche ereigneten sich offenkundig in den frühen Morgenstunden bzw. bei Tagesanbruch. Deshalb ist es Heinz-Dieter Schmiedchen ein Anliegen, dass auch die Bürgerinnen und Bürger die Augen offen halten und zum Beispiel beim morgendlichen Joggen auf Besonderheiten achten. Dann könnte im Verdachtsfall vielleicht per Handy die Polizei benachrichtigt werden.
Trotz der erwähnten Schwierigkeiten möchte die Familie Schmiedchen weiterhin am Ümminger See präsent sein. Für das Jahr 2015 sind keine grundlegenden Änderungen geplant. Es soll nur hier und da „nachjustiert“ werden.
Die DOPO bedankt sich bei Heinz-Dieter Schmiedchen für das nette Gespräch und wünscht weiterhin viel Erfolg – auch im Interesse der Bürgerinnen und Bürger im Bochumer Osten und darüber hinaus. WR

Kann weiterhin angemietet werden: die Partyscheune am Ümminger See

Kfz-Meisterbetrieb Lau - Inhaber: Mathias Schnitz

Innungsbetrieb der Kfz-Innung Bochum

Unfallreparatur • TÜV-Vorbereitung und TÜV-Abnahme • Stoßdämpfer-Service • Bremsen-Service • Elektronikdiagnose • u.v.m.

fair • freundlich • preiswert

Angebot des Monats

Wir gewähren Ihnen bei einem Ölwechsel

19% Rabatt auf das Öl!

Rädereinlagerung **35,- €**

Inkl. Radwechsel pro Saison

Gültig bis zum 30.11.2014

HU/AU **79,00 €**

Bis 3,5t, nach § 29 StVZO, durch die Dekra Prüforanisation

Der Dekrasachverständige begutachtet Ihren Unfall in unserer Werkstatt!!!

Kostenloser Wintercheck für mehr Sicherheit!!!

Tel.: 02 34 / 288 343 • Fax: 02 34 / 280 615
Am Neggenborn 115a • 44892 Bochum
Email: service@kfz-werkstatt-lau.de • Web: www.kfz-werkstatt-lau.de

Blick von der Sandkuhle auf die Pauluskirchen 1945

„Mien laiwet Langendreehöltken“ Teil III

Marianne Muthmann erzählt von Langndreerholz

In den vorigen beiden Ausgaben der Dorfpostille habe ich weit zurückgegriffen: bis zu meinen beiden Großeltern, die sich gegen Ende des 19.Jahrhunderts in Langendreer niedergelassen hatten - in den Ortsteilen mit den so vielversprechenden Namen „Sonnenschein“ und „Krone“.

Im zweiten Teil dann habe ich von dem Langendreerholz in den dreißiger und vierziger Jahren erzählt, wo es fast noch wie auf dem Lande war - mit Bauernhöfen und Feldern, Gärten und Viehzeug, Hühnerfarmen und Sandkuhlen - aber auch von der zu meiner Zeit schon nicht mehr bestehenden Zeche „Reibeplätzken“, die ihre Arbeit eingestellt hatte, ein Jahr bevor Krone und Sonnenschein 1929 an Witten fielen.

Und heute will ich nun fortfahren, vor allem bei den Leuten und ihrem vielgestaltigen Leben.

Alte und neue Häuser

Da gab es noch zahlreiche Poahlbürger-Familien, in ihren überkommenen Fachwerkhäusern (Poahl =‚Pfahl‘ = die Ständer der Fachwerkkonstruktion). Es gab sie zu beiden Seiten der Bömmerdelle. Auf meiner Zeichnung der Kirchseite (der ursprüngliche Wittener „Padt“ ist gepunktet) sind sie z.T. klar zu erkennen, bei einigen, zum Schutz verputzt oder mit Brettern beschlagen, lässt sich die Urform erahnen. Jenseits, auf der Schulseite, lagen sie vor allem an der Grabelohstraße und auf dem Schöttelse. Leider sind sie heute - fast - alle verschwunden. Näheres finden Sie bei Clemens Kreuzer (Langendreer-Werne zwischen Steinzeit und Gegenwart, 1989).

Um 1900 waren dann die Ziegelhäuser vor allem an der westlichen Seite der Langendreerstraße dazugekommen. Und nun, Mitte der dreißiger Jahre, entstanden am Rand auf dem Jäger und am Heimelsberg zwei kleine Siedlungen. Wir Kinder stiefelten darin herum und schauten zu, wie die Arbeiter mit den Speisbottichen oder den hochgestapelten Ziegelsteinen auf der Schulter die Leitern nach oben stiegen. Das Langendreerholz wurde damit ausgedehnter, aber kaum enger, denn auch die neuen Häuser hatten natürlich Gärten und auch da gab es Hühner und Taubenschläge. (Foto 1)

Noch einmal in die Weite: Tauben

Bei diesem Stichwort halte ich ein - eigentlich wollte ich beim Thema „Vereine“ von ihnen reden. Aber ohne die Weite des Himmels und des Landes mag man sich Tauben nicht vorstellen. Und so erscheinen sie schon hier, als Nachtrag zum vorigen Teil („Wie auf dem Lande“). Auf beiden Seiten des Waldes gab es überall die taubenbesessenen Männer, die sich Tag für Tag um die Vögel kümmerten, um Versorgung, Pflege, Brut und „Training“. Und wenn sie dann bei den Wettflügen - jährlich etwa 10

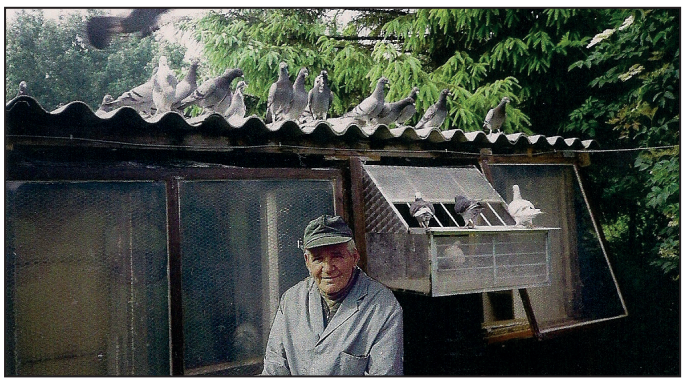


Foto 1:„Taumvatta“ Gustav Vollmert, früher Breite Hille, um 1975 vor seinem Schlag im Papenholz, weitergeführt von seinem Sohn Heinz-Jürgen bis zum vorigen Jahr

- im heimatlichen Schlag zurückerwartet wurden (bei jedem Mal war die von den Tauben zurückzulegende Strecke länger, bis zu 6oo km) war es nervenaufreizend spannend, bis man ihren Fußring in die Uhr stecken und die Zeit „konstatieren“ konnte. In unserem Haus war der Schlag oben unterm Dachfirst, aber viele hatten auch ihr Taubenhaus im Garten.

Zu Fuß sich begegnen

Und nun zurück zu unserem Thema: viel Platz - weite Entfernungen, kaum ein Auto - vielleicht ein Fahrrad? Ja, so war es. Das hieß natürlich: viel zu Fuß gehen, was sonst. Das war so selbstverständlich wie die Tatsache, dass man Beine hatte. Sicher war die Straßenbahnlinie 27 von Bommern nach Castrop für manche eine Möglichkeit; aber die kostete Geld, das man auch sparen konnte. So waren überall die Menschen zu Fuß unterwegs, zur Arbeit, zum Einkaufen, zu Besuchen. Im Erdgeschoss unseres Hauses hatte „Tante Martha“ ihren Tabakladen mit einem großen Schaufenster, auf dessen tiefer Laibung wir Kinder oft saßen, wenn wir beim Spielen Pause machten. Da kam der Nachbar nach Hause von Zeche Bruchstraße, manchmal mit dem schmutzigen Kohlzeug im blauen Handtuch über der Schulter. Der andere machte sich mit dem Rad auf den Weg zur Glasfabrik am Crengeldanz. Mein Vater, der nach der Neuordnung der Gemeindegrenzen nicht mehr im Langendreerer Amthaus, sondern im Wittener Rathaus beschäftigt war und dort eine zweistündige Mittagspause hatte, machte den halbstündigen Weg viermal am Tag zu Fuß. Das war sein Sportverein, wie er manchmal sagte, oder auch „meine Infanteristenbeine haben mich noch nie im Stich gelassen“ (er hatte den ersten Weltkrieg mitgemacht). Das war ein ständiges Kommen und Gehen und Sich-begegnen. Man grüßte sich - die Herren zogen ihren Hut - und man wechselte ein paar Worte. Wenn mein Vater abends in die Langendreerstraße einbog, behielt er oft den Hut gleich in der Hand, denn überall kam jemand, stand vor

Meine Zeichnung zeigt Krumme- und Langendreer Straße, Zustand bis etwa 1950.
Die grauen Querbalken im oberen Teil umfassen das Areal, das durch Straßen- und Autobahnbau verloren gegangen ist.

der Haustür oder lehnte zum Fenster heraus und antwortete auf Gruß und Wort und hätte den Hut auf dem Kopf als unfreundlich empfunden. Mit dem Hute in der Hand kommt man durch das ganze Land: Dieses Sprichwort ist heute kaum noch verständlich.

Aber eigentlich waren die Wege so weit dann auch wieder nicht! Denn es gehörte selbstverständlich zu dieser ländlichen Situation, dass wir alles, was wir außer den eigenen Gartenfrüchten zum täglichen Leben brauchten, in nächster Nähe hatten. Ich muss sie alle der Reihe nach nennen, die kleinen vertrauten Läden und Handwerker. Die waren ja nicht nur alltägliche „Dienstleister", wie man heute sagen würde, sondern auch Treffpunkt, Nachrichtenvermittler, Orte, an denen sich im Lauf der Tage und Jahre das Gefühl der Zugehörigkeit entwickelte.

Vorab eine Bemerkung zu meiner Zeichnung: Die Nummerierung der Häuser ist nicht identisch mit den amtlichen Hausnummern, die ich im Text verwende. Die Leser werden gebeten, sich mit der Namensliste am Rand der Zeichnung zu orientieren.

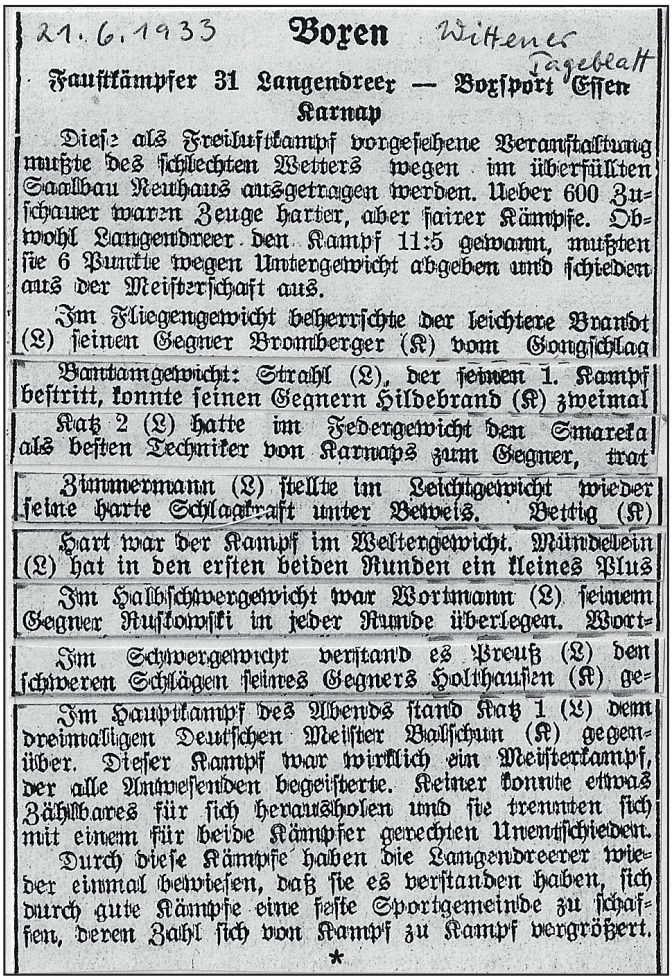
Das Holzer Geschäftsviertel

Also nun unser „Geschäftsviertel" im westlichen Langendreerholz, an der Hauptstraße beginnend. Da gab es bald hinter der Brücke den Kolonialwarenladen von Kunhenn (Nr. 26, später Pfordt und Theimann) mit zwei großen Schaufenstern und schwarzweiß gefliestem Fußboden, wo mir kleinem Mädchen in der Weihnachtszeit zwei große Säcke mit Nüssen vor der Theke einen verheißungsvollen Eindruck machten. Für alle Leser, die diese Zeiten nicht mehr erlebt haben: Damals waren Käufer und Verkäufer immer durch eine mehr oder weniger große Theke eindeutig voneinander getrennt. Die Wünsche des Kunden wurden nacheinander erfüllt und auf die Theke gelegt: „Ein halbes Pfund weiße Bohnen und zwei Pfund Zucker" - in eine spitze kleine und eine gößere breite Tüte gefüllt, gewogen und mit ein paar klaren Faltungen stabil verschlossen - „und ein Pfund Erdbeermarmelade bitte" - aus dem Eimer in das mitgebrachte Töpfchen gefüllt ... Es gab allerdings auch schon Abgepacktes: Puddingpulver, Kathreiners Malzkaffee und natürlich Persil ... Die Rechnung gab's dann handschriftlich auf einem Zettel vom Block, in goßen Läden wohl auch schon aus der Registrierkasse.

Oben im Haus Nr. 26 wohnte Meister Wiederhold, der in den Ställen rundum im Holz die Schweine schlachtete. Im Haus nebenan (Nr. 28) hatte Schneidermeister Sieker seine Werkstatt, hier kann man heute noch das ursprünglich größere Fenster erkennen, das ihm bei seiner Arbeit besseres Licht spendete.

Ein paar Häuser weiter (Nr. 46) führte eine kleine Mitteltreppe zu gleich zwei Geschäften: links zu Lebensmittel Gahlmann, rechts in die Metzgerei Kathaus (später Schüssler). Hier richtete in den fünfziger Jahren Gahlmann ein kleines Café ein und ein zweites in der Friedrich-Geißel-Straße am Krankenhaus.

Im Haus Nr. 48 gab es ein Schreibwarengeschäft, solange die Bismarck-Schule in Betrieb war, danach lange Jahre eine Heißmangel. Und dann gab es, an der heutigen Ecke zum Jäger, die Gastwirtschaft Neuhaus (die es heute noch gibt). Die war weithin bekannt, nicht nur durch ihr gutes Müser Bier (MBL Müser Bräu Langendreer), sondern auch durch die Kegelbahn, auf der sich allabendlich die Vereine einander ablösten, durch das Billardzimmer und besonders den Saal, in dem Hochzeiten gefeiert, aber auch Boxwettkämpfe veranstaltet wurden (s.Foto 2), vor allem aber durch die legendär „schönste Wirtin von Langendreer", die gleich bei ihrem ersten Erscheinen nach der Heirat mit Neuhaus junior mit ihrem Pagenbubikopf mindestens die jungen Frauen in helle Aufregung versetzte und dann



21. 6. 1933 **Boxen** Wittener Tageblatt

Faustkämpfer 31 Langendreer — Boxsport Essen Karnap

Diese als Freiluftkampf vorgesehene Veranstaltung mußte des schlechten Wetters wegen im überfüllten Saalbau Neuhaus ausgetragen werden. Ueber 600 Zuschauer waren Zeuge harter, aber fairer Kämpfe. Obwohl Langendreer den Kampf 11:5 gewann, mußten sie 6 Punkte wegen Untergewicht abgeben und schieden aus der Meisterschaft aus.

Im Fliegengewicht beherrschte der leichtere Brandt (L) seinen Gegner Bromberger (K) vom Gongschlag

Bantamgewicht: Strahl (L), der seinen 1. Kampf bestritt, konnte seinen Gegnern Hildebrand (K) zweimal

Katz 2 (L) hatte im Federgewicht den Smareka als besten Techniker von Karnaps zum Gegner, trat

Zimmermann (L) stellte im Leichtgewicht wieder seine harte Schlagkraft unter Beweis. Bettig (K)

Hart war der Kampf im Weltergewicht. Mündelein (L) hat in den ersten beiden Runden ein kleines Plus

Im Halbschwergewicht war Wortmann (L) seinem Gegner Rustowski in jeder Runde überlegen. Wort-

Im Schwergewicht verstand es Preuß (L) den schweren Schlägen seines Gegners Holthausen (K) ge-

Im Hauptkampf des Abends stand Katz 1 (L) dem dreimaligen Deutschen Meister Balschun (K) gegenüber. Dieser Kampf war wirklich ein Meisterkampf, der alle Anwesenden begeisterte. Keiner konnte etwas Zählbares für sich herausholen und sie trennten sich mit einem für beide Kämpfer gerechten Unentschieden.

Durch diese Kämpfe haben die Langendreerer wieder einmal bewiesen, daß sie es verstanden haben, sich durch gute Kämpfe eine feste Sportgemeinde zu schaffen, deren Zahl sich von Kampf zu Kampf vergrößert.

*

Foto 2: Box-Artikel aus dem Wittener Tageblatt, 1933

in ihren roten Stiefeln und ausgefallenen Hüten jahrelang einen Ruch von Paris über dem Holz wehen ließ.

Hinter Neuhaus zweigen Krumme Straße, Bömmerstraße und Auf dem Jäger ab. Und hier standen sich zwei einander ergänzende Läden gegenüber: Metzger Netz und Bäcker Otten. Zur Bäckerei (Nr. 56) gehörte neben der Backstube auch ein Pferdestall. Bis in die dreißiger Jahre wurde im weiten Umkreis so das Brot zu den Kunden gebracht. Wie viele Kasseler Brote (3 Pfund) habe ich hier für unsere Familie geholt - ich weiß genau: 50 Pfennig das Stück - am Samstag einen Bauernstuten und manchmal eine Tüte mit dem leckeren Gußzwieback. Gelegentlich durfte ich auch ein paar Pfennige ausgeben für zwei Bögen Esspapier oder ein Tütchen Brausepulver. Im Herbst kamen die Hausfrauen mit riesigen Platten Pflaumenkuchen, um sie bei Ottens abbacken zu lassen (Fotos 3 und 4)..

Foto 3: Ottens Bäckerwagen auf Tour

FIGURENTHEATER-KOLLEG

AUSZUG KURSPROGRAMM 2014 / 2015

Hohe Eiche 27, 44892 Bochum, Tel: 0049 (0)234 - 28 40 80, Fax: 0049 (0)234- 32 43 745
E-Mail: info@figurentheater-kolleg.de www.figurentheater-kolleg.de

Das Figurentheater-Kolleg ist eine Weiterbildungseinrichtung. Es greift in seinen Kursen, die in Wochen-, Wochenend- oder Projektform stattfinden, Themen aus den Bereichen Darstellender und Bildender Kunst sowie aus Pädagogik und Therapie auf. Das Figurentheater-Kolleg bietet Kurse im Rahmen der beruflichen Bildung an.

Das ausführliche Programm Sommer 2014 wird gerne zugesandt. Das Programm Winter 2014/2015 erscheint im Juli.

FORTBILDUNG FIGURENTHEATER
ORIENTIERUNGSKURS - 14-wöchig

Der Orientierungskurs findet einmal pro Jahr von April bis Juli statt. Der Besuch ist Voraussetzung, um anschließend Fortgeschrittenenkurse und Projekte der Aufbaustufe besuchen zu können.
Der **Orientierungskurs 2015** findet vom **13.04. - 17.07.2015** statt.

13.04.-17.04.15	**Aller Anfang ist leicht! Spielen - Darstellen - Gestalten**
20.04.-24.04.15	**Die Kunst des Schauspielens**
27.04.-01.05.15	**Die Stimme**
27.04.-01.05.15	**Skizzieren, Zeichnen, Malen**
04.05.-08.05.15	**Plastizieren: Kopf und Portrait**
11.05.-15.05.15	**Maskenbau**
18.05.-22.05.15	**Maskenspiel**
27.05.-29.05.15	**Figurentheater** Geschichte & aktuelle Tendenzen
01.06.-05.06.15	**Handfigurenführung**
08.06.-12.06.15	**Einführung in die Dramaturgie**
15.06.-17.07.15	**Inszenierungsprojekt - Bauen & Spielen**

FORTBILDUNG FIGURENTHEATER
AUFBAUSTUFE WOCHENKURSE

In der **Aufbaustufe** werden die im Orientierungskurs erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten vertieft und erweitert. Nach 50 besuchten Kursen kann eine Abschlussprüfung mit Zertifikat abgelegt werden.
Ein Quereinstieg in einzelne Kurse ist möglich.

28.07.-01.08.14	**Figurenbau aus Latex** Hände und Köpfe	Annekatrin Heyne
10.08.-13.08.14	**Das Spiel mit der Klappmaulfigur** Grundkurs	Bodo Schulte
27.09.-03.10.14	**Spiele in Wort und Bild** Inszenierungsprojekt Kurzgeschichten & Gedichte für kleine Leute	Silke Geyer Dorothea Theurer
06.10.-09.10.14	**Das Spiel mit der Handfigur** Grundkurs **Das Spiel mit der Handfigur** Fortgeschr.	Bodo Schulte (s. Wochenendkurse)
24.11.-28.11.14	**Kaninchen Katze Papagei** Handpuppentiere - genäht	Doris Gschwandtner
26.01.-30.01.15	**Maskenbau**	Silke Geyer
02.02.-06.02.15	**Marionettenbau**	Hansueli Trüb
09.02.-21.02.15	**Wenn jemand eine Reise tut...** Reisegeschichten im Koffer Inszenierungsprojekt I/II	Anne Swoboda Annekatrin Heyne Dorothea Theurer
23.02.-27.02.15	**Das Spiel mit der Marionette**	Raphael Mürle
09.03.-13.03.15	**Figuren aus Hartschaum** Figurenbau	Bodo Schulte
07.04.-11.04.15	**Bau eines Kofferschattentheaters**	Hansueli Trüb

Tag der offenen Tür
Sonntag 26.10.2014
15.00 - 18.00 Uhr

Fortbildung Der Clown - Das clowneske Spiel 2014

Dozent Thilo Matschke
28.07.-01.08.2014 Der Clown I - Anfängerstufe
auch unabhängig von "Der Clown II/III" zu belegen
29.09.-03.10.2014 Der Clown II - Aufbaustufe
17.11.-23.11.2014 Der Clown III - Abschlussseminar **Werkschau** 22.11.14
Der Clown II und III sind nur zusammen zu belegen.
Teilnahmevoraussetzung für "Der Clown II/III" ist der Besuch von "Der Clown I".

Fortbildung Der Clown - Das clowneske Spiel 2014/2015

24.11.-28.11.2014 **Der Clown I** - Anfängerstufe
23.02.- 27.02.2015 **Der Clown II** - Aufbaustufe Mo-Fr 9.30-16.30 Uhr
13.04.- 19.04.2015 **Der Clown III** - Abschlussseminar **Werkschau** 18.04.15

FREIE KURSE WOCHENKURSE

Die **Freien Kurse** sind ohne Voraussetzungen zugänglich.

23.06.-26.06.14	**Stimme genießen** Stimm- & Sprechtraining	Dorothea Theurer
21.07.-25.07.14	**Radierwerkstatt**	Ortrud Kabus
11.08.-15.08.14	**Instrumentenbau** Rhythmus und Klang Werkstatt für ungewöhnliche Musikinstrumente	Christoph Studer
13.10.-17.10.14	Fortbildung für pädagogische Fachkräfte und sonstige Interessierte **Mehr Farbe im Beruf**	Sylvia Zipprick-Gaou
03.11.-07.11.14	**Theaterarbeit nach Lecoq** Grundlagen Auf dem Weg zum physischen Theater	Andrea Kilian
17.11.-21.11.14	**Pantomime** Grundkurs	Hans-Jürgen Zwiefka
24.11.-27.11.14	**Stimme genießen** Stimm- & Sprechtraining	Dorothea Theurer
19.01.-23.01.15	**Selbstbewusstsein stärken für Alltag und Beruf** Körpersprache - Status - Stimme	Martina Mann
26.01.-29.01.15	**Improvisationstheater** Grundkurs	Bernd Witte
26.01.-30.01.15	**Nähen & Schneidern** Anfänger & Fortgeschrittene	Imke Henze
02.02.-06.02.15	**Nähen & Schneidern** Schnitttechniken - Fortgeschrittene	Imke Henze
28.03.-04.04.15	Osterferienkurs in Varel / Nordsee **Zeichnen & Malen in der Landschaft**	Ortrud Kabus

FREIE KURSE WOCHENENDKURSE / TAGESVERANSTALTUNGEN

15.06.2014	**Märchen - Ruhe - Inspiration** Wassilissa & Der Feuervogel	Veronika Uhlich
20.06.-22.06.14	**Für ein Theater der Zukunft - Chaos & Form** Körper-, Energie-, Kreativarbeit n. M. Tschechow	Jürgen Larys
21.06.-22.06.14	**Akt & Figur** Zeichnen & Malen	Ortrud Kabus
22.06.2014	**Von Sehnsucht und Fülle** Kreistänze	Conny Foell
28.06.-29.06.14	**Stimme - Rhythmus - Obertöne**	Lothar Berger
28.06.-29.06.14	**Stimme und Präsenz** Sich ins rechte Licht setzen	Rolf Peter Kleinen
10.08.2014	**Von Sehnsucht und Fülle** Kreistänze	Conny Foell
12.09.-14.09.14	Figurentheater in Pädagogik und Therapie **Von der Geschichte zum Spiel**	Margrit Gysin
13.09.-14.09.14	**Kabarett & Comedy I** Von der Idee zur Nummer	Renate Coch
26.09.-28.09.14	**Improvisation und Tanz** nach Anna Halprin	Anne-Kathrin Klatt
04.10.2014	**Theater- / Dramatherapie** Kennenlerntag	Marion Gerlach-Goldfuß
10.10.-12.10.14	**Das Spiel mit der Handfigur** Fortgeschrittene	Bodo Schulte
31.10.-02.11.14	**Bühne frei!** Theaterkurs	Marion Gerlach-Goldfuß
07.11.-09.11.14	**Der ausdrucksstarke Körper** Bewegungstheater / Mime / Modern Dance	Yass Hakoshima/ Renate Boué
15.11.-16.11.14	**Portrait** Zeichnen und Malen	Ortrud Kabus
16.11.2014	**Von Licht und Schatten** Kreistänze	Conny Foell
28.11.-30.11.14	**Und wieder Loriot...** Schauspielworkshop	Martina Mann
30.11.2014	**Mach doch, was du *wirklich* willst** Coaching für Kreative	Birgit Theresa Koch

FREIE KURSE TURNUSABENDKURSE

25.08.-03.10.14	**Vorbereitung z. Aufnahme an Schauspielschulen**	Marion Gerlach-Goldfuß
28.08.-04.12.14	**Pilates**	Hanne Höppner
21.10.-16.12.14	**Offenes Atelier** Zeichnen & Malen	Ortrud Kabus

Fortbildung Märchenerzählen

Dozent Rolf Peter Kleinen
Einführungsseminar (nicht verpflichtend) **15.11.2014**
Sa 15-18 Uhr, **Kursgebühr** € 17,-
Kurstermine 2015 17./18.01.; 21./22.02.; 21./22.03.; 25./26.04.; 13./14.06.; 22./23.08.; 26./27.09.; 07./08.11. **Abschluss 28.11.**, 10-17 Uhr & Erzählabend

Foto 4: Bäckerei Otten

Oft musste ich dann auch gleich zum Metzger gehen, „zu Grundmann“ (Foto 5) sagte meine Mutter manchmal: Das war der Großvater gewesen, der kurz nach der Jahrhundertwende, aus Ostwestfalen kommend, hier das Geschäft eröffnet hatte, sein Schwiegersohn und der Enkel Reinhard Netz haben dann die Metzgerei bis 1999 weitergeführt. Sie waren also auch Zugewanderte (s. meinen Teil I), wie übrigens auch die Familie Otten aus dem Weserbergland.
Von Netz aus machen wir nun einen Abstecher in die Bömmerstraße (sie begann damals schon bei Netz). Gleich links hinter

Foto 5: Vielsagend (Collage) Bömmerstr.1 um 1925: Frau Grundmann, Ehefrau des Gründers, rechts, ihre Tochter Margarete, spätere Frau Netz, links, auf der Treppe und im Fenster Friseur Eckardt (später Friedrich-Geißel-Str.), auf dem Firmenschild „Herrenschneider Muhl“

einer hohen Mauer lag mit einem großen Hof das ungeformte Gebäude der Bismarckschule (s. Teil I). Sie hatte nur bis 1925 regulären Schulbetrieb, diente dann von 1933 bis 1945 als Jugendheim für Hitlerjugend und BDM, nach dem Krieg der Unterbringung von Ausgebombten und Flüchtlingen und wurde dann abgerissen.

Alles da - auch die Post

Im Haus neben der Schule wohnte die Hebamme Frau Dehnhardt, und ein paar Schritte weiter Richtung Schornau lag unsere Poststelle. Unser Briefträger Arthur Weitkamp versorgte das ganze Langendreerholz - in den dreißiger Jahren noch zweimal am Tag - und Frau Weitkamp versah den Dienst am Schalter. Keine E-Mails und noch kaum ein Telefon - das wurde erst in den fünfziger Jahren allmählich üblich - da war die Post für jegliche Informationsübermittlung ungleich wichtiger als heute; so wurden denn auch alle Briefkästen mehrmals am Tage geleert.

Weiter hoch an der Bömmerstraße lag das kleine Lebensmittelgeschäft von Frau Wortmann (Nr. 18), anschließend mit ihrem hutzeligen Fachwerkhäuschen die Gärtnerei von Aloys Jenau. Und schließlich ganz oben links (Nr. 57) unter dem Dach die Schuhmacherei von Emil Melchers, zu der ich auf meinem Schulweg oft hinaufsteigen musste.

Zurück zu Netz, und nun einen kurzen Schlenker zu Auf dem Jäger: Gleich rechts lag das Baugeschäft von Erich Noll und linker Hand anschließend an Ottens Garten das Haus von Heinrich Driever, unserem Milchbauern. Sein Geschäft ist den Heutigen wohl das am meisten befremdliche: Mit einem kleinen dreirädrigen Auto kam er, im Kriege seine Frau, an jedem Wochentag vors Haus gefahren, stieg bis ins oberste Stockwerk und maß an jeder Wohnungstür aus der großen Kanne die gewünschte Menge in den hingehaltenen Topf. Im Krieg musste die Milch unten im Hausflur abgeholt werden, dann aber schließlich in der Milchküche auf dem Jäger. Und eines Tages konnte man Milch in Tüten in allen Geschäften kaufen ...

Tabak, Kragen und ein Pfred

Und wieder zurück in die Langendreerstraße: Am Anstieg zur Kirche gab es in jedem der vier Häuser ein Geschäft: bei Lehmkühler (Nr. 58) mit schmalem Schaufenster den kleinen Lebensmittelladen von Frau Schröder (Hesse, Theimann), bei Berkenberg (Nr. 68) unten links den noch kleineren von Fräulein Vollmert, „Tante Ida“, spätere Frau Gerdes. Dies war unser Geschäft, in das ich hunderte Male zum Einkaufen geschickt wurde; natürlich, es war ja nur ein paar Meter von der Haustür entfernt. Und hier stand sogar eine Tonne mit Salzheringen neben der Theke. Zwischen den beiden, unten in unserem Haus (Nr. 64) gab es den Tabakladen von „Tante Martha“ Diestelkamp. Hier hielt ich mich gern ein Weilchen auf, wenn ich hinten im Stall die Küchenabfälle für den Schweinetopf abgeliefert hatte: Die hellbraunen Regale mit den grünbelegten Theken, der Tabakduft und das Kommen und Gehen der Kunden gefielen mir. Manchmal war ich auch „geschäftlich“ hier: nämlich wegen der steifen Kragen meines Vaters, die von der Wäscherei Heinzerling im Dorf zum Waschen und Bügeln hier im Laden abgeholt und wiedergebracht wurden.

Und nebenan, nicht zu vergessen, im Hof von Nr. 66, lag die Schreinerei von Ulrich Noll, aus der mein erstes kleines Bücherregal stammte. Die Werkstatt wurde nach dem Krieg in die Langendreerstraße 44 verlegt und ist heute ein Beerdigungsunternehmen.

Schließlich ganz oben jenseits der Verbandstraße gab es Honkes Lebensmittelladen, wo man auch deren selbst angebaute Kartoffeln kaufen konnte. Zudem hatte Honke ein Fuhrgeschäft mit einem Pferd. Und dazu gibt es eine Geschichte zu erzählen:

Die ganze Langendreerstraße, von Haupt- bis Hörderstraße, war mit Blaubasaltsteinen gepflastert, mit Ausnahme des Anstiegs zwischen Anfang und Ende der Krummestraße: Der war mit einem festgewalzten Schotterbelag chaussiert, damit die Pferde in der Steigung besseren Halt hätten. Eines Tages, keiner wusste den Grund, wurde diese Chaussierung durch Asphalt ersetzt!
Es geschah, was zu befürchten war: Das Pferd, hinter sich den zweirädrigen Karrenwagen voller Kohlen (s. Zeichnung), kämpfte sich die Straße hinauf - und brach dann irgendwann in die Kniee. Leute, Schreie, Bremsen. Säcke, Steine, Balken unterlegen, Abschirren, Peitschenknallen - bis das Pferd mit zitternden Beinen wieder stand. Ich habe es mit angesehen. Und es geschah mehrere Male. Nun war Emil Honke ein Mann, der ohne große Anstrengung in Wut geraten konnte, und offenbar hatte er auf dem städtischen Straßenbauamt einen solchen Eindruck hinterlassen, dass eines Tages - unglaublich! - der alte Schotterbelag wiederhergestellt wurde.

www.fundk-bochum.de

Familien- und Krankenpflege Bochum

- ✓ PFLEGE
- ✓ BETREUTES WOHNEN
- ✓ MENÜSERVICE

Gründungsmitglied des Palliativnetz Bochum
Medizin · Pflege · Hospizarbeit

Wir sind seit über 45 Jahren gemeinnützig in der ambulanten Pflege tätig. Ergänzend zur Pflege bieten wir eine große Anzahl an Dienstleistungen für Sie an.
Wir sind Vertragspartner aller Kranken- und Pflegekassen.
Wir beraten Sie gerne kostenlos.

Unsere kostenlose Servicenummer:

Tel.: 0800 - 307 96 00

... eine Spur persönlicher!

Damit bin ich zwar an der (heutigen) Grenze zu Witten angekommen, aber faktisch gehörte der Rest der Langendreerstraße, wie bis 1929, auch zu meiner Zeit noch zu unserem Hölzer Lebensbereich. Da waren der Schuhmacher Poth (heutige Nr. 25), der auch orthopädische Schuhe machte, Schneider Cordes (Nr. 15), in dessen halbhohem Schaufenster immer ein Ballen feines Herrentuch und ein Magazin mit der neusten Herrenmode dekoriert lagen, Bäcker Brasse (Nr. 13) mit dem besonders leckeren Apfelkuchen und im selben Eingang Frisör Borggreve, bei dem mein Vater sich die Haare schneiden und bei der Gelegenheit auch rasieren ließ und wo mich das Schleifen des Rasiermessers am langen Striegelleder immer in Staunen und Schaudern versetzte.

Grabeloh und Konsum

Dies alles befand sich also im Holz auf der Kirchseite. Auf der anderen, der Schulseite, gab es weniger Geschäfte: Da war an der Hörderstraße gegenüber der Schule der Laden von Frau Betty Vogt, Kiosk würde man den vielleicht heute nennen. Ein Stück davor, an der Ecke zur damaligen Luisenstraße, heute südlichen Grabelohstraße, lag das Filialgeschäft von Hohage-Brautkuhl und nicht weit davon und schon seit langem deren Hauptgeschäft mit Bäckerei an der Ecke Sonnenschein/ Kamp (seit 1929 Witten). Und vor allem gab es hier den „Konsum“ (Betonung auf der ersten Silbe) am Wald, Ecke Grabeloh-/ Hörderstraße.
Den gab es seit den zwanziger Jahren und er gehörte zu den seit dem Ende des 19.Jahrhunderts auf genossenschaftlicher Basis entstandenen Konsumgesellschaften zur Erzielung günstiger Preise.

Einen kleinen feinen Laden gab es noch an der Hörderstraße, wo die Bömmerstraße auf sie zulief: das Weißwaren- und Handarbeitsgschäft von Frau Schröder. Und schließlich: Die Milch wurde hier von Milchbauer Heiermann von der Breiten Hille gebracht.

Ja, es gab weniger Geschäfte hier, aber dafür mehr produzierende Unternehmen. Die vielen trächtigen Sandkuhlen und die Nachfolgebetriebe auf dem stillgelegten Zechengrundstück habe ich schon erwähnt. Zu ergänzen bleibt aber ein Unternehmen, das manchen Anwohner gelegentlich im wahrsten Sinne des Wortes bei ungünstigem Wind die Nase rümpfen ließ: die Abdeckerei, heute „Tierkörperverwertung“, von Hooß oben auf dem Heimelsberg. Drei Generationen lang, bis zur Schließung vor etlichen Jahren, wurde hier eine unerlässliche Arbeit geleistet, bei der die wirtschaftlich wichtigen Grundlagenstoffe Felle, Häute, Fett und Knochenmehl gewonnen wurden.

Kaninchen, Kegeln und Kultur

Ja, und natürlich gab es hier am Grabeloh auch „Wirtschaften“: Knappmann an der Hörderstraße Nr. 108 und Brautkuhl auf der Breiten Hille Nr. 27 (Foto 6) - sie hatten beide einen Biergarten und einen Saal, in dem ich, bei Knappmanns, mein erstes Schulfest zum 60. Jubiläum der Moltke-Schule erlebte. Unten an der tiefsten Stelle der Hörderstraße (Nr. 131), lag die Wirtschaft Imhof, später Goßling, mit recht großen Gasträumen, und ganz vorn, an der heute von der Hörderstraße abgezwackten kleinen Sackgasse, nahe am ganz in den Bäumen versteckten Schürmannschen Hof, da war die kleine Wirtschaft Teich (Nr. 79). Von hier aus waren es nur ein paar Minuten zu Fuß hinunter bis zur Einmündung der Langendreerstraße, wo die, mehrfach erwähnte, vereinigte dreifache Verlockung der Häuser Zeller-Rees-Hasenohr auf ihre Gäste wartete.
Und die Gäste kamen. Alle Wirtschaften hatten ihr Auskommen,

Foto 6: Gastwirtschaft Brautkuhl, Breite Hille um 1970

denke ich, und das vor allem sicherlich durch die Vereine. Das ist nun ein äußerst ausgedehntes Thema, und ich kann es nur andeuten. Das reichte vom Kleinvieh (Kaninchen- bei Brautkuhl, Ziegenzuchtverein bei Neuhaus) zu den Brieftauben (s.o.), von den Körperbewussten und -bewegten (Naturheilgruppe, Turnverein, Radfahrerklub) bis zu deren Gegenteil („Rauchklub Blaue Wolke“ bei Teich), von den Spielern (Kegel- und Billardklubs, auch Foto 7, Skat und Doppelkopf) bis zu den Ernsthaften (Bürgerverein Holz bei Rees) und den Veteranen (Kriegerverein bei Imhof) und schließlich zu Kultur- und Theaterverein (Zeller) und den Musik- und Sangesfreunden (Foto 8)..

Foto 7: Kegelklub „Olle Fiewe“,, Vereinswirt Neuhaus, um 1932

Mit diesen letzteren bin ich sozusagen groß geworden. Mein Vater war sein ganzes Leben lang Sänger mit dem Verein „Alpengruß“, gegründet auf dem Sonnenschein 1899 im Gasthaus Zur Alm. Ich sage bewusst „mit“ dem Verein, weil er wirklich auch ein Freundeskreis war. Dieser Verein war eng verbunden, besonders in den zunehmend schwierigen Kriegs- und Nachkriegsjahren, mit den anderen Hölzer Vereinen, „Frohsinn“ bei Knappmann und „Niegedacht“ am Crengeldanz bei Zeller. Als Dirigenten fungierten häufig Lehrer, sie hatten alle eine gewisse musikalische Ausbildung und mussten ein für den Unterricht geeignetes Instrument spielen können; und so habe ich ein Foto aus dem Ende der zwanziger Jahre gefunden, als Lehrer Freudenau, noch manchem Leser bekannt, Dirigent im Alpengruß war.
Es gab zu dieser Zeit in Langendreer an die 20 Männergesangvereine, über deren Entstehung und Geschichte vom 19. bis zu unserem Jahrhundert unter politischen, gesellschaftlichen und musikalischen Aspekten in einem Büchlein von Herbert Danz aus Langendreer viel Erhellendes zu lesen ist (Herbert Danz, Sangesfreude, Sangesfreunde, Peter Kracht Verlag, 1993).

Restaurant

Zur alten Zeit

Team

Wir wünschen allen Frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr

Leistungsangebot:

- Hochzeitsfeiern
- Firmenfeiern
- Geburtstagsfeiern
- Seminare
- Weihnachtsfeiern
- Beerdigungsgesellschaften
- Büffets
- Menüs
- A la carte
- Konfirmations- und Kommunionsfeiern

Wir über uns:

Das Restaurant „Zur alten Zeit „ ist nun seit mehr als 9 Jahren erfolgreich wieder im Besitz der Familie Eckardt und bietet eine weitgefächerte, internationale und gutbürgerliche Küche. Für das nötige Ambiente sorgen eine ansprechende Einrichtung, ein Thekenbereich sowie 2 geräumige Gesellschaftszimmer, welche auch für private Feiern zur Verfügung stehen.

Stammtisch

kleiner Saal für bis zu 30 Personen

grosser Saal für bis zu 80Personen

Kontakt

Restaurant „Zur alten Zeit“
Familie Eckardt
Birkhuhnweg 15
44892Bochum
Tel. 0234/9761756

e-mail: kontakt@zur-alten-zeit.de
www.zur-alten-zeit.de

Öffnungszeiten

Di.-Sa. 16:00-23:30Uhr
Küche bis 21:30Uhr
Sonn-& Feiertag 11:00-23:30Uhr
Küche bis 21:30Uhr

Foto 8: Gesangverein „Alpengruß“ , 1927, Dirigent Lehrer Freudenau, erster links

Institutionen...

Über unsere großen Hölzer Institutionen muss ich an dieser Stelle nicht viel reden: Die Schule an der Bömmerdelle, die seit 1878 alle Hölzer Kinder unterrichtet hat, sieht sich heute in die Situation gebracht, dass sie die dringliche und selbstverständliche Forderung stellen muss, sie das auch weiterhin tun zu lassen (Foto 9). Die Pauluskirche mit ihrer Gemeinde, die 1905 im damals größeren Langendreerholz entstand, hat in einer veränderten Situation ihren heutigen Weg zu gehen. Schließlich das Knappschaftskrankenhaus: 1905 von der Gemeinde gebaut, 1918 an die Knappschaft verkauft, in den 70er Jahren ganz neu errichtet, ist heute ein wachsendes Universitätskrankenhaus.

Eine Institution aber aus dem alten Langendreerholz möchte ich gerne noch vorstellen, und zwar die, die für die Sicherheit der Bürger zuständig war - die Polizei. Bis zum

Foto 9: Moltke-Schule (seit 1878), heute immer noch Schule an der Bömmerdelle

Ende des Krieges befand sich die für unseren Ortsbezirk zuständige Polizeidienststelle im ersten Stock der Schule! Hier wohnte mit seiner Familie unser Orts-Polizeigendarm, (Foto 10) wie wir ihn meistens nannten, Willy Brabandt. Ich erinnere mich gut an ihn, an seine Kontrollgänge durch die Straßen, mit gemessenen Schritten, freundlich und gleichzeitig aufmerksam und ein wenig streng, in den frühen Jahren mit Tschako, seinen Hund Dux an der Seite.

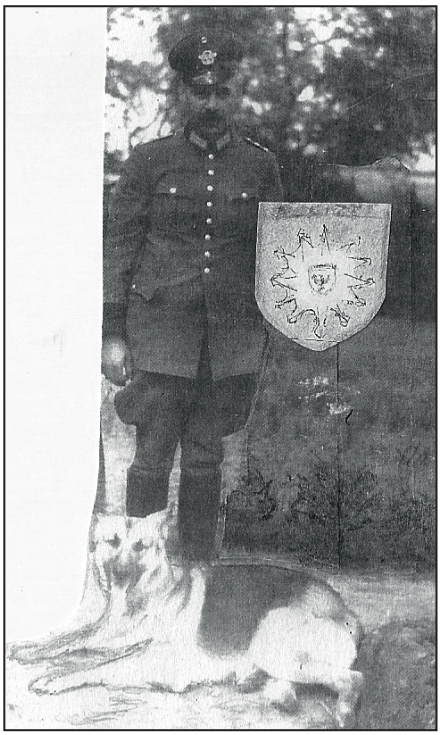


Foto 10: Unser Ortsgendarm Brabandt mit seinem Hund Dux, um 1937

Und nun allmählich muss ich mit meinem „Langendreehöltken“ zu Ende kommen - obwohl es noch soviel zu erzählen gäbe - der Drucktermin für die nächste Dorfpostille drängt. So will ich ein paar Schlusslinien zu ziehen versuchen - ganz einfache.

Wir alle können sehen, was sich in unserer Welt seit „damals“ verändert hat: Weil die Gärten zu Bauland erklärt wurden, konnten dort in Zweierreihen Häuser gebaut werden; weil wir Autos erfunden haben, brauchen wir nicht mehr zu Fuß zu gehen und können den ganzen Wocheneinkauf und noch mehr im Supermarkt machen ... Wir wissen das und sind mit diesen Gegebenheiten weitgehend einverstanden. Und dabei kann uns unser Langendreehöltken auch heute noch lieb sein. Das wurde sichtbar bei meinen zahlreichen Nachfragen, und deshalb danke ich allen, die in vielen Gesprächen und mit ihren Fotos unseren gemeinsamen Erinnerungen aufgeholfen haben. Dank auch Herrn Pfarrer Geldmacher, dessen erste Anregung vor 10 Jahren auch zu dieser zweiten geführt hat, und Herrn Möller von der Dorfpostille für viel praktische Hilfe.

Über manches, das verloren gegangen ist, mögen wir auch traurig sein: Den Helm der Pauluskirche hat im Herbst 1945 ein Sturm hinab gestürzt, nachdem der Turm durch Granatbeschuss beschädigt worden war; die Häuser Nr. 21 und 23 wurden abgerissen, als 1962 die Straßenbahnschienen herausgenommen und die Straße begradigt wurden; die übrigen Häuser (zwischen den grauen Querbalken auf meiner Zeichnung) sind im Bau der Baroper Straße und der Autobahn Anfang der 70er Jahre untergegangen und dazu noch drei weitere an der Hörder Straße vor der Einmündung der Bömmerstraße - und unsere Schlittenbahn von der Sandkuhle mit ihnen ...

Zum allerletzten Schluss muss ich aber über eine bestimmte Folge des Verschwindens der kleinen Läden eine handfeste Klage führen: nämlich über die Tatsache, dass es damit im Langendreerholz keine Verteilstellen für die Dorfpostille mehr gibt!
Was kann man da tun?
Wir brauchen eine Initiative!
In diesem Sinne, bis dann!
Ihre Marianne Muthmann-Friemann

Nachtrag

Wir danken Frau Muthmann-Friemann für ihre „Holz"-Serie, die etliche Seiten in den letzten drei DOPOs gefüllt hat. Mit großem Engagement recherchierte sie, sammelte Fotos, führte Gespräche und schrieb ihre Artikel für uns, unsere Leserinnen und Leser - nicht nur aus dem Holz. Ich nahm das gelieferte Material mit großem Interesse gern entgegen und bemühte mich um ein angemessenes Layout.
In diesem Zusammenhang ergab sich eine äußerst angenehme Kommunikation, für die ich mich bei Frau Muthmann und ihrem Mann herzlich bedanke.
Vielleicht fällt uns ja noch mehr ein an gemeinsamen Projekten für die DOPO. Paul Wilfried Möller

Leserbrief:

Ungewöhnlicher Service

Als ich neulich für eine größere Anzahl von Gästen den Kaffeetisch decken wollte, vermisste ich eine schöne große, ovale Tischdecke. Wahrscheinlich hatte ich sie vor langer Zeit in meinem Heißmangelbetrieb in Langendreer abgegeben und dann nicht abgeholt. Also fuhr ich zur Wittener Straße nach Ümmingen und fragte den Geschäftsinhaber, was denn mit den Wäschestücken passiere, die liegen blieben. Herr Schwedtmann meinte, sie würden ein Jahr lang aufbewahrt und dann entsorgt.
Doch plötzlich griff er unter den Ladentisch und holte ein größeres Paket hervor – mit meinem Namen! Es war tatsächlich meine gesuchte Tischdecke!
Natürlich freute ich mich riesig, mein schönes Teil zurück zu bekommen, noch dazu tipp topp gewaschen und gemangelt – wie immer. Herr Schwedtmann meinte nur trocken: „Ich hab gedacht, die Frau Blümel kommt bestimmt irgendwann." Ich freute mich auch über diesen ungewöhnlichen Service. Es war bestimmt zwei Jahre her, dass ich die Decke abgegeben hatte… Gerhild Blümel

Ihr Friseurteam im Dorf
Birgit Friese

Öffnungszeiten:
Di - Fr 9.00 - 18.00 Uhr
Sa 8.00 - 13.00
Alte Bahnhofstraße 3 - 44892 Bochum - Tel: 0234 / 28 67 04

Friedhofs-
Bott
Gärtnerei
Grabgestaltung Grabpflege
auf allen Bochumer Friedhöfen
Eschweg 71
44892 Bochum
E-Mail: info@blumen-bott.de
Tel.: 0234– 28 81 81
Fax: 0234– 9270979

Heizung • Sanitär
sedello
Wir geben Gas.
Neuanlagen
Reparatur
Wartungsdienst
Ihr Bad- und Heizungsspezialist
Ümminger Str. 22 • 44892 Bochum
Tel. 0234-287080 • Fax 296397
eMail sedello-gmbh@arcor.de

Familienhilfe Sbano Uganda – Postfach 10 02 48 – 40766 Monheim dido.uganda@yahoo.de

Weihnachtsaktion der Familienhilfe Sbano Uganda 2014

Möchten auch Sie einem Kind zu Weihnachten eine Freude machen, dann packen Sie doch

ein Päckchen für Uganda

Ihr Päckchen wird einem Kind (HIV positiv, arm oder Waise) zu Weihnachten ein Lächeln ins Gesicht zaubern.

Und das alles geht ganz einfach, alles was Sie brauchen ist ein normaler Schuhkarton.

In diesen packen Sie:	Dazu noch nach eigener Auswahl:
1 Stück Seife	Kleidung (wie T-Shirt, Pullover, Hose,
Zahnbürste	Söckchen, U-Wäsche, o.ä.)
Zahnpasta	kl. Kuscheltier, Softball o.ä.
Buntstifte	Kekse (ohne Schokolade)
	Multivitaminbrausetabletten
	Traubenzucker

Gerne können Sie eine **Weihnachtskarte** mit einem Gruß beilegen.

Verpacken Sie das ganze gut (max. 1.000g schwer) und kleben Sie den beiliegenden Versandaufkleber mit ihrer Adresse auf oder anonym mit der Adresse von Sbano (siehe oben).
Bitte ergänzen Sie noch auf dem Aufkleber (unterhalb des Empfängernamen), ob das Päckchen für einen **Jungen (b) oder ein Mädchen (g)** ist und für welches **Alter.**

Dann bringen Sie ihr Päckchen für Uganda zur Post (Porto sind 7,- € als Maxibrief) und verschicken das Päckchen bis zum **01. November** damit es noch rechtzeitig ankommt.

Sie wollen helfen, haben aber keine Gelegenheit ein Päckchen zu schicken? Die Kinder würden sich über eine Spende für die Aktion „jedem Kind 1 Buch" sehr freuen.

Spendenkonto:
Familienhilfe Sbano Uganda e.V, Deutsche Bank
IBAN : DE50 3007 0024 0071 7033 00 Bic (Swift-Code): DEUTDEDBDUE
Verwendungszweck: jedem Kind 1 Buch

Wir bedanken uns im Namen der Kinder und wünschen Ihnen ein frohes Fest.

Päckchen erwüns

Sbano - struggle for basic needs organisations (Organisation, die den Menschen helfen will, ihre Grundbedürfnisse zu erfüllen)

Liebe Leser der Dorfpostille, erinnern Sie sich noch an unsere Weihnachtsausgabe 2013?

Dort haben wir das erste Mal über die Familienhilfe Sbano Uganda berichtet, ihre Entstehung und ihre Tätigkeiten. Auch den damaligen Notfall des Projekts, Francis mit den extremen Klumpfüßen und der verkrümmten Wirbelsäule, haben wir Ihnen mit Foto vorgestellt. Inzwischen konnte Francis an der Wirbelsäule und an den Füßen operiert und ihm so ein weiterer Schritt in eine bessere Zukunft ermöglicht werden- schauen Sie sich das neue Foto an .
Aber dies ist nicht das einzige, was im letzten Jahr in Uganda geschehen ist.
Mittlerweile gibt es Patenschaften für 145 Kinder, es konnten neue Latrinen gebaut werden, eine Mauer um das Schulgelände der St.Baptist School gezogen, Klassenräume eingerichtet werden.
Dies alles konnte durch viele Spenden, die Weihnachtsaktion von 2013, bei der über 3.000 € durch den Verkauf von Engelchen, Weihnachtspäckchen, Sammlungen in einer Kirchengemeinde u.v.m. zusammengekommen sind, neue Patenschaften und den unermüdlichen Einsatz aller Beteiligten verwirklicht werden.
Aber es bleiben immer noch und immer wieder viele neue Aufgaben zu erledigen, für die weitere Mittel benötigt werden. Patenschaften, um weiteren Kindern den Schulbesuch zu ermöglichen - dies ist für 15,00 € im Monat möglich - aber auch Sach- und Geldspenden, um weitere Projekte zu fördern und zu erhalten sind deshalb stets willkommen.

PARACELSUS APOTHEKE im Carré

Montags bis Freitags
durchgehend geöffnet
von 8.00 bis 18.30 Uhr
Auch Mittwochnachmittags ☺
Samstags von 8.00 bis 14.00 Uhr

Alte Bahnhofstr. 123b · 44892 Bochum
Tel. 02 34-28 61 18 · Fax 02 34-29 67 16
Internet: www.paracelsus-apo-bochum.de

cht: Familienhilfe Sbano Uganda e.V. - 2014

Francis konnte geholfen werden

Aufgrund von Gesetzesänderungen in Uganda müssen z.B. für die Schulen Feuerlöscher angeschafft , Mitarbeiter alle 6 Monate in Erster Hilfe geschult, Blitzableiter installiert und viele weitere Maßnahmen getroffen werden. All das kostet Geld, das oft nur schwer aufzubringen ist. Sonst aber droht die Schließung der Schulen. Darüber hinaus brauchen die Kinder natürlich auch immer wieder Bücher, Schulbedarf, Kleidung, oft aber auch zusätzliche medizinische Hilfe.

So startet die Familienhilfe Uganda auch in diesem Jahr wieder eine Weihnachtsaktion (s. linke Seite) und die stellvertretende Vorsitzende des Vereins, Frau Heidrun Ritter-Scholz, wird auf dem Weihnachtsbasar der Waldorfschule in Langendreer am 29. November wieder ihre Engelchen verkaufen und über das Projekt informieren.

Weitere Informationen gibt es nach wie vor auf der homepage: www.familienhilfe-sbano-uganda.de; über www.familienhilfe-sbano-ugando.de/sbano-shop.html kann man direkt einkaufen für dieses Projekt oder auch spenden an:

Familienhilfe Sbano Uganda e.V., Deutsche Bank, BLZ 30070024, Kto. 071703300, IBAN DE50300700240071703300, BIC DEUTDEDB 302

oder aber Patenschaften übernehmen. Frau Ritter-Scholz gibt auch gerne Auskünfte über Heidi.uganda@yahoo.de. Auch aus vielen kleinen Aktionen kann so etwas Großes und Dauerhaftes entstehen. GK

Passt doch und sieht gut aus! - Optikermeister Willi Wegener beim Kundengespräch (Foto oben) in den neuen Räumlichkeiten, die auch nach außen einen noblen Eindruck machen (Foto unten). Ein Gewinn für den Alten Bahnhof!

Neueröffnung:

„Optik Haarmann“ am Alten Bahnhof!

Seit dem 23. Oktober gibt’s wieder einen Optiker am Alten Bahnhof: „Optik Haarmann“ zog um von der Alten Bahnhofstr. 75 im Dorf zur Alten Bahnhofstr. 196.

Und damit kann Geschäftsführer und Optikermeister Willi Wegener samt Mitarbeiterin am neuen Platz für den Rund-um-Service zu Brillen und Kontaktlinsen sorgen.

Die ehemals von Remberg und Blumen Hoffmann genutzten Räumlichkeiten wurden kernsaniert, und auf zwei Etagen mit viel Spiegelfläche und Ausstellungsvitrinen kann die Kundschaft sich nun fachkompetent beraten lassen.

Da der Außenanstrich des bezogenen Gebäudes in die Renovierungsarbeiten eingeschlossen wurde, erscheint das Geschäftshaus jetzt auch im neuen Outfit.

So könnte es weiter gehen am Alten Bahnhof!

Stricken für den guten Zweck,

Eine der Decken - im Patchworkverfahren hergestellt.
Da kommt Freude auf - nicht nur bei der Strick-Initiatorin Gudrun Weitkamp (Foto Mitte), sondern auch bei Pastor Tim Linder von der FeG und bei Edelgard Spieker (links) - Kontaktperson der FeG für Projekte der Auslandshilfe.

Anfang diesen Jahres initiierte Gudrun Weitkamp einen Stricktreff und schnell sammelte sie acht fleißige Langendreererinnen um sich (siehe auch DOPO, Ausgabe 125, Seite 12). Die Idee war, Decken für hilfebedürftige Menschen zu stricken. Damit möglichst viele gleichzeitig an einer Decke arbeiten konnten, fertigten sie diese im Patchworkverfahren an. An fast jedem Donnerstag strickten die Frauen, und das Ergebnis kann sich sehen lassen. 125 bunte Wollquadrate wurden anschließend zu einer großen und vier kleinen Decken zusammen gehäkelt. Das Material für die Decken stammt aus zahlreichen Wollspenden, mit denen dieses ehrenamtliche Projekt unterstützt wurde.

An dieser Stelle bedankt sich Frau Weitkamp recht herzlich bei den fleißigen Strickerinnen und den vielen Spendern der Wolle.
Die Decken sind an die Auslandshilfe der Freien evangelischen Gemeinde (FeG) übergeben worden, die diese zu hilfebedürftigen Familien nach Südost-Europa schickt.

Tim Linder, Pastor der FeG, freute sich über die warmen Decken und wünscht sich weiterhin so viel ehrenamtliches Engagement Langendreerer Bürgerinnen und Bürger.

Gudrun Weitkamp

Haarmann

KUBOT OPTIK

Jetzt!
Bis zu 50 % auf alle Brillengläser

Unser kostenloser Service für Sie:

- Genaue monoculare Sehstärkenbestimmung
- Präzise Sehstärkenbestimmung bei Winkelfehlsichtigkeiten
- Anamnese des vorderen Augenabschnittes
- Zuverlässige Analyse und eine, auf Ihre Person zugeschnittene Beratung
- Low-Vision-Beratung
- Fassungsauswahl für Ihren Typ und Stil
- Linsen-Service-System
- Brillen- und Kontaktlinsenversicherung
- Einfache Bezahlungsmöglichkeit durch unser Abonnementsystem
  (Teilzahlung in **24 preiswerten Schritten**)

Alte Bahnhofstraße 196
44892 Bochum
Telefon 0234 28 04 85
optik-haarmann@t-online.de
www.facebook.com/
haarmannoptik

Das Straßenbahntagebuch :

Halbzeit? Halbzeit für die 302!

Neues entsteht: bereits sichtbare Straßeneinfassungen am Markt

Nicht nur die Straßenbahn kommt - neue Versorgungsleitungen sichern die Zukunft

Es gibt Sprichwörter, die passen auch auf den Straßenbahnbau in Langendreer. Zum Beispiel: Wo gehobelt wird, da fallen Späne.

Auch wenn hier nicht gehobelt, sondern gebuddelt wird und es gut vorangeht, es bleibt dabei, dass die Nerven ziemlich strapaziert sind und die Bogestra nicht erwarten kann oder gar erwartet, dass Anwohner und Autofahrer, Fahrgäste und Geschäftstreibende am Straßenrand stehen und Beifall spenden, wenn gebaggert und geteert wird.
Vielleicht gibt es den ersten Beifall doch schon in 2 Jahren, denn dann rollt nach Plan die 302 über Opel hinaus bis zum S-Bahnhof Langendreer. Dass es so zügig vorangeht und der Zeitplan bisher eingehalten werden konnte, liegt am guten Bauwetter in diesem Jahr- bisher. Also bleibt die Bogestra dabei: Im Herbst 2016 geht es über Unterstraße und Hauptstraße zum S-Bahnhof, dann ist das größte Stück geschafft - vier Jahre nach dem Start auf der Hauptstraße. Dort wird noch der Anschluss Richtung Witten und in Witten für die 310 fertiggestellt und im Herbst 2017 ist der Straßenbahnbau in Langendreer Geschichte.
Doch bis dahin ist noch viel zu schaffen. Wenn Straßen aufgerissen werden, gibt es immer wieder Überraschungen. Nicht klassische Altertümer der Germanen oder Römer kommen ans Tageslicht, sondern Spuren der Industriegeschichte. Mal ist es ein Brauereiabwasserkanal, mal eine alte Gichtgasleitung aus den glorreichen Langendreerer Montanzeiten. Also muss gesucht und geprüft werden: Ist das noch wichtig, gehört das noch jemandem oder kann das weg? So geschehen auf der Hauptstraße und an der Kreuzung Neggenborn/ Unterstraße. Dort ging die Bogestra für die Arbeiten an der Kreuzungsquerung von 6 Wochen aus, am Ende standen 13 Wochen im Baubuch. Auch weil bei der Verlegung von großen Wasserleitungen besondere Sorgfalt an den Tag gelegt werden muss. Besteht eine Leitung den Dichtheitstest nicht, wird nachgebessert und neu verlegt und eingemessen.

Bei den sechs großen Versorgungsgewerken, die hier berücksichtigt werden - Strom, Gas, Wasser, Unitymedia, Telekom und Abwasser - kann Einiges passieren. Eine alte Bauweisheit sagt: Was passieren kann, passiert auch dann und wann. Bisher ist es aber im Großen und Ganzen gutgegangen.
Bis zum Ende ist jetzt alles durchgeplant und finanziell abgesichert. Das Geld reicht, sagt die Bogestra, und wenn sie das auch 2017 noch so sagen kann, wäre das eine Supersache nach all den Überziehungen bei öffentlichen Bauvorhaben in der Republik.
Vier sichtbare Veränderungen im Langendreerer Ortsbild stehen noch an: zuerst der Abriss der Fußgängerbrücke an der Lessingschule, die ja nie richtig genutzt wurde. Im nächsten Frühjahr kommt ein Riesenkran, hebt die Brücke an und legt sie ab, das Zerteilen beginnt auf festen Boden. Dann der Knotenpunkt Hauptstraße Markt, Ober- und Unterstraße. Dort soll nun der Spezialbeton auf die Lärm- und Schwingschutzmatten in den nächsten Sommerferien gegossen werden. Umfangreich wird dann abgesperrt, der Zugang zur Oberstraße bleibt allerdings frei.
Der dritte dicke Brocken ist die Eisenbahnbrückenunterführung in Witten. Die Vertiefung der Fahrbahn ist für die Bogestra eigentlich nicht notwendig, schon heute fährt dort die 310. Die neuen Variobahnwagen könnten weiter ohne Einschränkungen fahren. Immer wieder gibt es allerdings massive Betriebsstörungen, wenn LKWs unter der Brücke festsitzen und den gesamten Verkehr stundenlang blockieren. Wenn nun gebaut wird, dann auch richtig für die nächsten Jahrzehnte. Also tieferlegen und mehr Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer schaffen.
Ganz oben auf der Liste der Bogestra steht der Abschluss der Marktplatzumgestaltung mit einem Unterwerk-Trafohäuschen und der neuen Toilettenanlage. Zurzeit existieren drei Modelle und wie man hört, wird die Bogestra diese beim Weihnachtsmarkt vorstellen. Mal sehen, was gefällt und was dann gebaut wird.
Dort, wo die Bogestra fertig ist und Schienen liegen wie auf dem Teilstück an der Hauptstraße zwischen Friedhof und Stiftstraße, sieht es jedenfalls gut aus, die Bäume dort bleiben stehen, der Alleecharakter ist gesichert. Nur die Kronen werden vor der Verlegung der Hochleitungen beschnitten und können dann auch die nächsten Stürme besser bestehen.
Für einen Sturm im Wasserglas sind auch die Straßenbahngegner immer noch gut. Ein prominenter Vertreter raunt vom Staatsanwalt, der alle Bauampeln auf Rot stellt und einen Rückbau anordnet. Der Straßenbahnbau kann Kopfschmerzen verursachen, das stimmt, aber das sollte nicht zu Fantastereien führen. Mehr auch dazu im nächsten Stratabu. EL

Raststätte vom Feinsten auf Langendreerer Gebiet, Foto Wilfried Reit

Nachgeschaut…

Raststätte „Beverbach“ eröffnet!

In der Sommerausgabe der DOPO berichteten wir über die bevorstehende Eröffnung der neuen Rastanlage „Beverbach“ an der A 40, die auf Langendreerer Gebiet liegt. Es wurde seinerzeit noch kräftig gebaut.

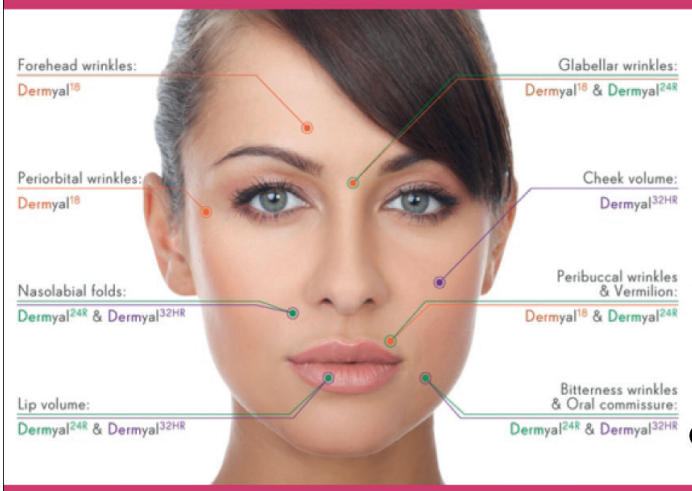
Vor wenigen Wochen hat die Raststätte ihren Betrieb aufgenommen. Inzwischen steht auch das „Fördergerüst“, das man durchaus als Landmarke bezeichnen kann. Die Aussichtsplattformen erlauben nun einen Blick über die Anlage und die angrenzenden Bereiche. Das Foto ist unmittelbar nach der offiziellen Eröffnung und Freigabe der Plattformen entstanden und belegt, dass die Tank- und Rastanlage viel Platz bietet.

Der Innenraum ist großzügig, hell und freundlich gestaltet. Technik und Energieeffizienz müssen als vorbildlich bezeichnet werden. Im Obergeschoss gibt es sogar einen Ruhebereich mit Sesseln, der abseits von der Straße und dem Restaurantbereich liegt. Dass man hier auch einmal abschalten kann, dient sicherlich der Verkehrssicherheit. Von dort werden über eine Treppe die Aussichtsplattformen erreicht.

Beim Stichwort „Verkehrssicherheit“ dürfen die im Außenbereich vorhandenen Stellplätze für große LKW nicht unerwähnt bleiben. Es wird erwartet, dass sich durch diese Rastanlage und weitere bundesweit geplante Stellflächen die Situation bei der Einhaltung der den Berufskraftfahrern vorgeschriebenen Ruhezeiten entspannt. Außerdem sollen die häufig gefährlichen Situationen entschärft werden, die entstehen, wenn LKW in den Zufahrten zu den Rastanlagen abgestellt werden.

Die gelungene Umsetzung des Projekts am „Beverbach“ macht das Reisen und Rasten im Ruhrgebiet sicherlich wieder ein wenig attraktiver. WR

Haben auch Sie störende Mimikfalten?



Exclusiv in meiner Praxis:
Faltenunterspritzung mit Hyaluronsäure!
Ohne Botox
Allergiefrei
Auf natürlicher Basis
Bis Ende Januar mit 10 % Rabatt!
Rufen Sie mich an!
Gern berate ich Sie umfassend und unverbindlich!

Lästige Pfunde?
Verlieren Sie bis zu 10kg in zwei Wochen!
Ohne Heißhunger, ohne Zeitaufwand, ohne Jojoeffekt

haut expert
Fachpraxis für Haut und Gewicht
Corinna Philipp
Telefon: 0234/68705536 www.hautexpert.de

Wieder Frühlingsboten im März: Kraniche über Langendreer, Foto Thorsten Lohmann

Kraniche über Langendreer

Liebe Freundinnen und Freunde der Dorfpostille,

habt ihr denn meinen Herbstgruß aus luftiger Höhe erhalten? Es war ein trompetenhaftes „grüh-gruu“, viele von euch hören auch ein deutliches „krarr-kruu“ daraus. Mit guten Ohren vernehmt ihr mitunter sogar das Tschirpen unserer Jungvögel.

Jedenfalls bin ich, wie meistens so Anfang November, vom Weserbergland aus über eure Häuser hinweg gezogen. Bei mildem Wetter fliege ich erst später. Ihr habt euch einen schönen Wohnort ausgesucht, so mitten im Zentrum meines etwa 60 km breiten Zugkorridors. Damit ich nicht das Sauerland mühsam überqueren muss, segle ich bequem über euer Ruhrgebiet, dann den Rhein aufwärts und gerne das Moseltal entlang Richtung Südfrankreich.

Meine Großeltern überwinterten noch in Nordafrika, so weit fliegt heute kein vernünftiger Kranich mehr. Den vorigen Winter haben ungefähr ein Drittel von uns in Spanien bei Eicheln und Sonnenblumenkernen verbracht. Ein weiteres Drittel blieb in Frankreich. Und ebenfalls ein Drittel von uns ist sogar in Deutschland geblieben! Nun war es ja ein besonders milder Winter, wie ihr wisst.

Mit 100 km/h ab in den Süden

Na ja, meine Reisegeschwindigkeit liegt im Durchschnitt bei etwa 50 km/h. Aber bei günstigem Wind schaffe ich auch 100 km/h! Immerhin bin ich der größte europäische Vogel, deutlich größer als etwa ein Storch. Meine Flügel kann ich bis 2 ½ m ausspannen. Im Flug nutze ich gerne, halbschräg hinter einem „Vordermann“ postiert, den Windschatten aus.In solcher Keilform fliegen ja auch eure Langendreerer Kanadagänse.

Damit ihr mich erkennt, braucht ihr nur eure Ohren zu öffnen: Gänse schnattern, ich trompete! Und seht genau hin: Gänse müssen dauernd mit den Flügeln schlagen, ich liebe das Segeln, wenn’s möglich ist.
Bei aufsteigendem Wind über Langendreer schrauben wir uns manchmal vor euren Augen kreisend und aufgeregt trompetend immer höher, um dann in günstiger Luftschicht weiterfliegen oder sogar –segeln zu können.

Ein zusätzlicher Unterschied zu den Gänsen sind meine langen Beine: Sie ragen im Flug deutlich über den Körper hinaus. Das erkennt ihr auch auf meinem Foto gut, von Langendreerholz aus aufgenommen!

Zebulla Gartengestaltung
Telefon 02 34 / 87 17 8
Werner Hellweg 430 · 44894 Bochum
www.gartengestaltung-zebulla.de
Anlage von Naturgärten · Teichbau · Altgartensanierung
Baumschule · Pflege von Gartenanlagen · Zaunbau
Baumarbeiten · Bau von Wegen, Terrassen u. Gabionen

Erholungsurlaub an der Ostsee

Wenn ihr im November Kranichzüge hört, kommen sie bestimmt aus Osten oder Nordosten geflogen. Die meisten von uns haben, wie ich, in Skandinavien, aber auch in Polen, den baltischen Ländern oder in Nordostdeutschland gebrütet.

Das war schon recht stressig, bis meine zwei Kinder nach drei Monaten endlich gut fliegen konnten! Mit Freunden haben wir uns flugs zum großen internationalen Erholungs-Rastplatz „Ostseebodden“ aufgemacht. Dort stärkten wir uns im September und Oktober auf abgeernteten Feldern mit Maiskörnern, Schnecken, Würmern und Mäusen für die weitere Reise. Nachts schlief ich dort entspannt, mit Tausenden dicht an dicht, mit den Füßen im flachen Wasser stehend, unbelästigt von Füchsen, Wildschweinen und anderen Störenfrieden. Der gemeinsame Abflug morgens zu den verschiedenen Feldern war mit einem vieltausendstimmigen Trompetenkonzert verbunden.
So etwas sind herrliche Erlebnisse! In den letzten Jahren haben wir uns zu über 100.000 Reisenden zusammengefunden. Deshalb verteilen wir uns auch auf andere feuchte Rastquartiere, z. B. an der Havel oder bei Diepholz. In Deutschland brüteten in diesem Jahr rund 8000 Kraniche.

Auf ein frohes Wiedersehen im Frühjahr!

Zum Glück für mich genieße ich bei euch Menschen etwas Ansehen: Seit Jahrhunderten gelte ich als ein Glücksbringer und als Symbol für ein langes Leben. Im Durchschnitt werde ich zwar nur rund 30 Jahre alt, aber bei einem Zookranich habt ihr z. B. mal 55 Lebensjahre gezählt!
Stolz bin ich auf meine lange Familiengeschichte: In 50 Millionen Jahre alten Erdschichten haben eure Wissenschaftler Spuren und Ablagerungen von Urkranichen nachgewiesen! Von Urmenschen war da noch lange, lange nicht die Rede!
Ich freue mich immer, wenn ihr auf meine Rufe hin reagiert, horcht oder zählt und mich als besonderes Erlebnis wahrnehmt. Und falls ihr mich in diesem Herbst nicht bemerkt haben solltet, dann habt ihr Ende Februar/Anfang März wieder eine Gelegenheit dazu. Ich fliege dann über eure Köpfe zurück in Richtung Sommerquartier. „Hurra, endlich Frühling!“, höre ich euch dann rufen.

Euer Kranich aus – je nach Jahreszeit – Spanien, Deutschland oder Schweden

JR

Wohnen im Dorf
Rainer Absch

Deko, Accessoires, Geschenkartikel, Taschen, Edelsteine, Schmuck und mehr

Kommen Sie zu uns und erleben Sie die warme Atmosphäre und das schöne Ambiente in unserem Ladenlokal.

Wir führen keine Massen- oder Billigware, sondern ausgewählte und stilvolle Artikel zum günstigen Preis.

Lassen Sie sich von unseren Geschenk- und Dekoartikeln, Edelsteinen, Silberschmuck und den handgenähten Taschen – Made in Langendreer – inspirieren.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Kontaktinformationen

Wohnen im Dorf
Rainer Absch
www.absch.net
Telefon: 01 78 / 130 85 49
E-Mail: wohnen@absch.net

Öffnungszeiten
Do.: 9.00 - 13.00 und
15.00 - 18.00 Uhr
Sa: 9.00 Uhr - 13.00 Uhr

Adresse
Alte Bahnhofstr. 2
44892 Bochum

MiL - Made in Langendreer

ist ein eingetragener Markenname. Bei uns erhalten Sie handgefertigte Unikate aus Stoff z. B. Taschen oder Kissen. Jedes Modell ist echte Handarbeit und mit viel Liebe zum Detail gefertigt.

Die Produkte der Marke **MiL** erhalten Sie nur bei Wohnen im Dorf!

Herr Hoffmann von der Sonnenleite entdeckte diesmal nur 25 Fehler in der DOPO, Nr.126, und suchte sich ein DOPO-Jacket als Preis aus, das hier bei „Bänke raus" seine Frau trägt. Glückwunsch!

Auf geht's!

Preis zu gewinnen!

Fehlersuche in der DOPO!

Es ist ja zum Mäusemelken! Trotz mehrfacher Durchsicht und Korrektur des Layouts, der Fotos, der Anzeigen und der vielen Texte unserer DORFPOSTILLE passieren doch immer wieder Fehler, die dann meist sehr schnell von denen gefunden werden, die bei der Erstellung der DOPO-Ausgabe nicht dabei waren.

Das spricht natürlich für die aufmerksamen Leser und Betrachter unseres Blättchens.

Weiterhin gilt:
Wer die meisten Fehler in dieser DOPO findet, erhält einen Preis! Bitte Seite und Fehler angeben!

Also, aufmerksam hinsehen, lesen und sich melden!
(Kontakt siehe Impressum, S.3).

Wir freuen uns auf Rückmeldungen!

Rechtsanwälte

Czwikla § Warsitz

Rechtsgebiete:
Ehe- und Familienrecht · Verwaltungsrecht
Verkehrsunfallrecht · Mietrecht
Arbeitsrecht · Arzthaftungsrecht · gewerbl. Inkasso

Jörg Czwikla
Rechtsanwalt

Christina Warsitz
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Familien- und Verwaltungsrecht

Augustastr. 32 • 58452 Witten • Tel. 0 23 02/39 27 10 • www.recht-witten.de

Termin

Lebendiger Adventskalender in Langendreer

In Langendreer wird es in diesem Advent zum ersten Mal einen „Lebendigen Adventskalender" geben.

Vom 1. bis zum 23. Dezember öffnet sich täglich um 18.30 Uhr an unterschiedlichen Orten in Langendreer eine „Tür" des lebendigen Adventskalenders. Es kann z.B. ein gestaltetes Fenster sein, das einlädt, für etwa 15 Minuten gemeinsam mit anderen Interessierten vor dem jeweiligen Haus zu verweilen. Adventslieder, Geschichten oder Gespräche lassen den Advent „lebendig" werden.
Gestaltet wird der „Lebendige Adventskalender" von Familien und Privatpersonen, Organisationen wie Caritas oder DRK Seniorengruppe und von ansässigen Geschäftsleuten. Auch die Werbegemeinschaft Alter Bahnhof (WAB) lädt an einem Abend in ihr Adventszimmer ein.

Initiiert wurde diese neue Adventsaktion von den Katholischen Gemeinden in Langendreer. Eingeladen sind alle, die in der Hektik der Vorweihnachtszeit einen Ruhepunkt suchen.

Gönnen Sie sich eine oder mehrere Auszeiten im Advent – täglich um 18.30 Uhr gibt es dazu die Möglichkeit.

Sabine Pappert

Täglich um 18.30 Uhr erleben wir 15 Minuten Advent im Alltag
Begegnungen, Lieder, Geschichten, Gespräche…
Kommen Sie einfach vorbei – die Gastgeber freuen sich!
Treffpunkt jeweils vor der angegebenen Adresse.

Montag	01.12	Fam. Esser	Hohe Eiche 3
Dienstag	02.12.	Ordensgemeinschaft der Scalabrinianerinnen	Alte Bahnhofstraße 182
Mittwoch	03.12.	Caritas St. Marien	Bauwagen vor der St. Marienkirche Alte Bahnhofstraße 182
Donnerstag	04.12.	Fam. Reinhard	Alte Ümminger Straße 6
Freitag	05.12.	Fam. Koßmann	Stiftstraße 19
Samstag	06.12	Fam. Krause	Am Westende 2a
Sonntag	07.12.	Fam. Gillmann	In der Hude 11
Montag	08.12.	Fam. Joch	Eschweg 42
Dienstag	09.12.	Fam. Ruprecht/ Benden/Holtmann	Wittenbergstraße 27
Mittwoch	10.12.	Fam. Hille	Auf dem Rüggen 22
Donnerstag	11.12.	Buchhandlung Gimmerthal	Alte Bahnhofstraße 39
Freitag	12.12.	Senioren Aktiv	Hohe Eiche 12
Samstag	13.12.	Fam. Schwiederowski/ Malcherek/Wiedemann	Ümminger Straße 53
Sonntag	14.12.	Fam. Swoboda	Ümminger Straße 42
Montag	15.12.	Café Cheese	Alte Bahnhofstraße 178
Dienstag	16.12.	Fam. Pickel	Am Küsterland 15
Mittwoch	17.12.	Adventszimmer der WAB	Alte Bahnhofstraße 175
Donnerstag	18.12.	Fam. Müller	Auf dem Jäger 38
Freitag	19.12.	Fam. Linke/Nowel	Im Krebsfeld 4
Samstag	20.12.	Fam. Busche/Lange	Igelstraße 9a
Sonntag	21.12.	Fam. Buchner/Merle	Somborner Straße 23
Montag	22.12.	Fam. Michels/Pieper	Unterm Jäger 4
Dienstag	23.12.	Pastor Kemper	Kaltehardtstraße 98

10. Weihnachtsmarkt im Dorf

Unglaublich, aber wahr! Zum 10. Mal findet in diesem Jahr der „Weihnachtsmarkt im Dorf“ statt.
Die Idee dazu hatte vor 9 Jahren eine Männerrunde bei LANDAU – bestehend aus dem damaligen Gemeindepfarrer Thomas Klare, dem Presbyter Uli Birk und dem Geschäftsmann Friedhelm Bente. Paul Möller schloss sich an – und am 5. Dezember 2005 fand der 1. „Weihnachtsmarkt im Dorf“ statt – mit 23 Ständen rund um die Christuskirche.

Das Echo in Langendreer war so positiv, dass mittlerweile der Weihnachtsmarkt zu einer Veranstaltung geworden ist, auf die sich die Langendreerer bereits Wochen vorher freuen.

Beim 10. Weihnachtsmarkt im Dorf in diesem Jahr am 6. Dezember wird es fast 70 Standangebote geben – mehr geht nicht, das Programm in der Christuskirche ist zum festen Bestandteil geworden und auch der Besuch des Weihnachtsmanns/Nikolaus, der die Kinder reichlich mit Süßigkeiten beschenkt.
Zum Vorbereitungsteam gehören nach wie vor Uli Birk und Paul Möller, hinzugekommen sind Pfarrer Geldmacher, Karsten Höser und Andreas Schmitt. Gemeinsam bemühen sie sich auch in diesem Jahr, den „Weihnachtsmarkt im Dorf“ zu einem Erlebnis für die Besucherinnen und Besucher aus Langendreer und Umgebung werden zu lassen. Wir sehen uns! pawimö

Mögliches Weihnachtsgeschenk:

Hellweg Westfalicus

Im Oktober fanden die Internationalen Spieltage in Essen statt, auf denen rund 900 neue Spiele vorgestellt wurden. Aus dieser Menge möchte ich gerne eines hervorheben: Hellweg Westfalicus.

Es ist nicht nur erwähnenswert, weil es sich um ein sehr schönes Familienspiel handelt, sondern weil auch unser Stadtteil Langendreer darin vorkommt und auf dem Spielplan eingezeichnet ist.

Das neue Brettspiel Hellweg Westfalicus ist ein Spiel für 2 bis 4 Spieler ab 10 Jahren, bei dem der Westfälische Hellweg, später bekannt auch als Ruhrschnellweg, B1 oder A40, die Hauptrolle spielt. Dabei handelt es sich um eine über 5000 Jahre alte, aus vorrömisch-germanischer Zeit stammende „Straße“ zwischen Duisburg und Paderborn, die bis ins Mittelalter hinein von großer Bedeutung war.

Jeder Spieler ist ein Händler aus dem Mittelalter, der mit Glück und einer feinen Nase für ein gutes Geschäft Waren preiswert in Köln, Essen oder Dortmund einkauft. Anschließend bringt er mit seinen Kutschen die Waren dorthin, wo er sie mit Profit wieder verkaufen kann.
Die Waren sollten, damals wie heute auch, günstig eingekauft und zu Höchstpreisen verkauft werden. Wer lange wartet, macht zwar ein Schnäppchen, bekommt aber nur noch das, was übrig bleibt und er vielleicht nicht gebrauchen kann. Mit Kutschen lassen sich Handelsrouten aufbauen und so auch entfernte Städte beliefern. Nach 12 Runden gewinnt der Spieler, der das meiste Geld erwirtschaftet hat.
Der Spielplan zeigt eine alte Landkarte mit Städten und Straßenverbindungen. In den Städten werden Waren produziert und verbraucht. Wann eine Stadt produziert bzw. eine Warenart benötigt, entscheiden die zwölf Handelskarten. Sie sind gewissermaßen der „Motor“ des Spiels. Jede Handelskarte zeigt vier Städte und die

dort gefragten Waren an. Jeder Spieler darf dort die nachgefragten Sorten verkaufen, wenn er dort auch präsent ist. Dafür bekommt er den Erlös ausbezahlt. Anschließend setzen die Spieler nacheinander ihre zwei Händlerfiguren. Dadurch erhalten sie Taler oder können weitere Waren einkaufen, die sie in der dazugehörigen Stadt platzieren. Nachdem die letzte Handelskarte aufgedeckt wurde, werden die letzten Einnahmen für den Verkauf von Waren kassiert.
Danach endet das Spiel sofort und es folgt die Wertung. Der Spieler mit der höchsten Summe gewinnt. Investitionen in Warenkarten und das Einsetzen von Kutschen, um die Städte miteinander zu verbinden, geben den Spielern viele Möglichkeiten zu ihrem Ziel zu gelangen .
Das Spiel wird auf dem Weihnachtsmarkt am Stand von „Langendreer hat's“ angeboten oder kann auch über Karsten Höser, karsten.hoese@langendreer-hats.de, Tel. 0234/260079, bezogen werden.
KH

„Im Glanz des Kindes“

Musik und Texte zu Advent und Weihnachten

Der Projektchor
der Ev. Kirchengemeinde
im Bezirk Christuskirche
lädt ein zu seiner
Adventsaufführung

„Im Glanz des Kindes -
Musik und Texte
zu Advent und Weihnachten“.

Indiesem Jahr stehen
Kantaten und Lieder zum Thema
verschiedener Figuren im Umkreis
von Advent und Weihnachten
im Mittelpunkt.

Dazu zählen Chorwerke
von Charpentier, Charles Gounod,
Homilius und
moderne Carols von JohnRutter.

Zusammen mit versierten
Dortmunder Solisten, der Pianistin Elisabeth
Luderer und Rezitationen von Ingrid
Butterwege wird der Projektchor

am Samstag,
den 13. Dezember 2014, 18.30 Uhr

das Adventskonzert in der
Christuskirche Langendreer
unter der Leitung von
Annette Kraus und Hans-Christian Tacke
aufführen.

Termin

Projekt für ALS-Patienten:

Frisieren für den guten Zweck

Am 18. September veranstaltete der Bochumer Salon „Hair Design Monica da Silva“, Ümminger Str. 7, einen Aktionstag zu Gunsten der Ambulanz für Amyotrophe Lateralsklerose (ALS) am Berufsgenossenschaftlichen Universitätsklinikum Bergmannsheil.

Insgesamt 875,14 Euro wurden aus dem Tagesumsatz und aus Spenden erzielt. Der gesamte Betrag wurde jetzt auf das Spendenkonto der Bochumer Spezialambulanz überwiesen.

Die Aktion wurde im Rahmen der „Ice Bucket Challenge“ initiiert. Zielsetzung ist es, die Arbeit der Ambulanz im Bereich der Hilfsmittelversorgung von betroffenen Patienten sowie in der Forschung zu unterstützen.

„Wir danken Frau da Silva für ihr großes Engagement“, sagt Dr. Torsten Grehl, Leiter der ALS-Ambulanz im Bergmannsheil.

Die Bochumer Spezialambulanz zählt in Deutschland zu den größten Einrichtungen ihrer Art.
Weitere Informationen im Internet unter

www.bergmannsheil.de/als.

Und jetzt die Konsonaten…

Eckart Fischer bringt neues Buch heraus

Legte unser Langendreerer Musiker, Sänger und Gesangspädagoge Eckart Fischer aus dem Oberdorf im letzten Jahr seinen ersten Band zur „Praktischen Stimmbildung“ vor (siehe auch DOPO, Nr.125), in dem es zentral um die „Vokale“ ging, so folgte Mitte dieses Jahres der angekündigte 2. Band zu den „Konsonanten“.
In disem fast 100 Seiten umfassenden Werk stellt Eckart Fischer 245 Übungen für den Gesangsunterricht vor und versucht so der Frage „Wie übe ich richtig?“ eine umfassende Antwort zu geben.
So erfährt der interessierte Leser vor dem praktischen Teil, dass es eigentlich „keine guten Übungen“ gibt, sondern „nur eine gute Art zu üben“, denn erst die „Technik des Übens spielt die entscheidende Rolle, um einen Nutzen zu erzielen“.
Und so kann man der strebenden Sängerin und dem strebende Sänger nur viel Erfolg dabei wünschen, mit den von Eckart Fischer vorgelegten Übungen weitere Stufen zur Vervollkommnung der eigenen Stimme zu erklimmen.

pawimö

(Eckart Fischer, Praktische Stimmbildung, Band 2, Die Konsonanten. 245 Übungen für den Gesangsunterricht. Ein Lehr- und Arbeitsbuch für die Ausbildung zum Solo- und Ensemblesänger, Bochum 2014, ISBN 978-3-00-045989-4)

Eckart Fischer legt neues Lehrwerk vor

Unser aktuelles Angebot:

Wer bis Ende November anruft,

erhält einen

Gutschein über 20 Euro

bei Reinigung oder Reparatur

seines Teppichs.

Der Gutschein gilt bis Mitte Februar 2015

Frau Schubert aus Langendreer bringt Praxisbuch heraus:

Kopfgymnastik für Kinder

Sehr geehrte Redaktion der Langendreerer Dorfpostille,

mit meinem Sohn habe ich 2007 ein mehrwöchiges Seminar mit kopfgymnastischen Übungen erlebt. Die positiven Erfahrungen und Veränderungen in Bezug auf seine Ausgeglichenheit, Konzentrationsfähigkeit und Schreibfertigkeit haben mich damals so überzeugt und motiviert, diese Methode auch anderen Kindern zugänglich zu machen.
Seit 2007 befasse ich mich intensiv sowohl theoretisch als auch praktisch mit den Möglichkeiten der Kopfgymnastik um Kindern bei Lernstörungen zu helfen. Im Jahr 2009 habe ich an einer Langendreerer Grundschule ein mehrwöchiges Bewegungsprogramm mit Erfolg durchgeführt. Seit 2010 fördere ich auch Vorschulkinder favorisiert in der rechts-links Koordination, Bewegungsmotorik, Richtungs- und Gleichgewichtsschulung und Entspannungsfähigkeit.

Durch intensive Gespräche mit Schulleitungen, Lehrkräften und Erzieherinnen habe ich festgestellt, dass der Bedarf an einem fertigen Konzept, welches sofort einsetzbar ist, sehr groß ist. Mit guten Informationen und Hinweisen, aber ohne viel eigene Planung und Vorbereitung.
Immer wieder habe ich an meinen Trainingskonzepten gearbeitet und diese mit vielen zusätzlichen Tipps, Hilfen und Fördermöglichkeiten ausgearbeitet. Entstanden ist ein Werk mit einem Trainingsprogramm zur Konzentrationssteigerung, unter anderem durch koordinative Bewegungen.

In meinem Praxisbuch stehen die Übungen zur Konzentrationsförderung im Vordergrund. Ich biete Eltern, Erzieher/innen und Lehrkräften eine Trainingsform an, die sie sofort einsetzen, aber auch selbstständig verändern können. Die verschiedenen Übungen bieten hier genügend Spielraum. In diesem Praxisbuch finden Eltern, Erzieher/innen und Lehrkräfte auf weiteren Seiten erprobte und durchführbare spielerische Tipps und Hinweise vieler weiterer bewegter Fördermöglichkeiten. Mein Wunsch war es, einen verständlichen, unkomplizierten und durchführbaren Ratgeber für Eltern, Erzieher/innen und Lehrkräfte, zu schreiben. Das Praxisbuch ist schnell verständlich und sofort einsetzbar. Es bedarf keiner großen Vorbereitungen oder Planungen. Es ist sehr gut strukturiert und leicht verständlich.

Eine kurze Information zum Inhalt:

Täglich angewandte Kopfgymnastik ist wirkungsvoll als Vorbereitung zum Lernen von bestimmten Denk- und Koordinationsfertigkeiten. Gerade die Körperkoordination, besonders die Augen-Hand-Koordination, die Seitigkeit (rechts/links) und die Bewegungsrichtungen sind für einen erfolgreichen Schulstart besonders wichtig. Viele Kinder weisen hier bereits große Bewegungsdefizite auf. Kopfgymnastik lässt sich problemlos im Klassenraum, prima im Sportunterricht, aber auch zuhause oder in anderen Einrichtungen durchführen. Die Verknüpfung der beiden Gehirnhälften über die Mittellinie ermöglicht das Sehen mit beiden Augen, das Hören mit beiden Ohren und koordinierte Körperbewegungen. Jede dieser Fähigkeiten ist die Grundlage zu stressfreiem Lernen und anderen Aktivitäten. Es handelt sich bei der Kopfgymnastik um 17 einfache Übungen und Aktivitäten, die von kleinen, großen Kindern und auch Erwachsenen angewendet werden können. Die Übungen sind meist leichte gymnastische Bewegungen, einige zählen zum Bereich der Akupressur, andere wiederum sind bekannte Dehnübungen. Auch die Entspannung bzw. Entspannungsfähigkeit wird gefördert.

Durch die positiven Erfahrungen mit Grundschülern, wurde die Idee, bereits Vorschulkindern eine gezielte koordinative Förderung zukommen zu lassen, von Lehrern und Schulen begrüßt und empfohlen. Mein Ziel ist es, Kindergärten, Erzieher/innen, Schulen, Lehrer/innen und Eltern zu erreichen, zu überzeugen und zu motivieren, möglichst vielen Kindern eine relativ einfache Chance zu bieten, Lernstörungen zu beseitigen, Denkblockaden aufzulösen und die Konzentration zu steigern.

Kinder sprühen vor Aktivität und Tatendrang. Sie explodieren förmlich, wenn sie etwas Neues erleben. Manche von ihnen können aber auch schwer zur Ruhe kommen und sich nicht konzentrieren, wenn es darauf ankommt.
Mit etwa 6 Jahren kommen sie in der Regel in die Grundschule. Dort in der Schule, bei den Hausaufgaben, aber auch in ihrer Freizeit bei Sport und Spiel sind Aufmerksamkeit und Konzentration eine der wichtigsten Fähigkeiten. Neues Wissen, was vormittags in der Schule erlernt wurde, fällt ihnen manchmal zu Hause nicht mehr ein. Viele Kinder bleiben demzufolge meilenweit hinter ihren geistigen Möglichkeiten zurück. Oft erhalten wir als Ergebnis die „keine-Lust-Mentalität» mit allen ihren Auswirkungen auf soziales Verhalten, Ernährung und Selbstwert. Schwierigkeiten beim Sprechen, Schreiben, Lesen, Rechnen, Erinnern und anderen alltäglichen Fertigkeiten, führen zu Stress. Das Gefühl «Ich schaff› das nicht» genügt oft schon. Der Kopf reagiert blitzschnell. Starke emotionale Reaktionen und Stress können zu Denkblockaden führen.

ELEKTROHAUS W.KLAES

Das Fachgeschäft mit der individuellen Beratung und Service seit 66 Jahren !

Das Wichtigste zuerst:

Wir verkaufen nicht nur Hausgeräte und TV-Geräte !
Sondern auch alles, was dazu gehört von A bis Z.

Auf Wunsch bekommen Sie natürlich noch mehr:

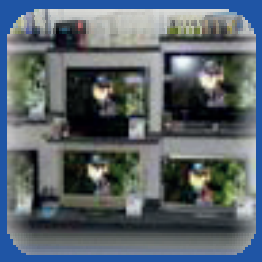
Ein exzellentes Service Team, auf das Sie sich verlassen können!

Macht die Technik Ihnen Kummer?

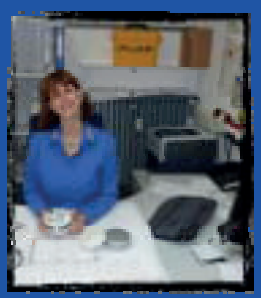
Unser autorisiertes Service-Team wartet und repariert alle Arten von Hausgeräten und Unterhaltungselektronik!

....Und das Beste kommt zum Schluss!

Sollte mal die Elektroanlage bzw. ein Anschluss defekt sein oder gar fehlen?
Auch hierfür steht Ihnen ein kompetentes
Elektro - Installationsteam zur Verfügung!



Der kürzeste Weg zu uns : 0234 / 287711 oder -14



Elektrohaus W. Klaes e. K. Inh.Y. Schönell, Alte Bahnhofstr. 189, 44892 Bochum - Lgdr.
Tel: 0234 / 287711 oder 287714, e-mail : info@elektrohaus-klaes.de

Täglich angewandte Kopfgymnastik ist wirkungsvoll als Vorbereitung zum Lernen von bestimmten Denk- und Koordinationsfertigkeiten.
Die Übungen sind ein Weg, Erfolge im Lesen und Schreiben zu steigern und die Freude am Lernen erneut zu entdecken bzw. stressfreier zu erleben. Dadurch verbessert sich die Einstellung, und Kinder erhalten ein besseres Lebensgefühl. Wenn Kinder sich wohlfühlen, können sie sich auch besser konzentrieren.

Wer bin ich? Ines Schubert, Tel: 0234 / 35 58 85, sportimkopfbewegtwas@gmx.de

Als Referentin führe ich bewegte Schulungen zum Thema «Konzentration durch Bewegung» in Schulen, Kitas und Elterngruppen durch. Zurzeit bringe ich aktiv Vorschulkinder in Bochumer Kitas in Bewegung.

Es macht mir Freude, die positiven Veränderungen der Kinder zu beobachten und sie somit auf die Schule vorzubereiten. Als Übungsleiterin B - Prävention für Kinder und Jugendliche - gebe ich auch regelmäßig Turnstunden für Grundschulkinder beim TV Langendreer 1882.
Im Herbst plane ich, neue Kopfgymnastik-Förderkurse für Grundschulkinder in Bochum-Langendreer anzubieten. Eine entsprechende Räumlichkeit steht in Aussicht. Ich bin 47 Jahre jung und lebe seit 10 Jahren sehr gern in Bochum-Langendreer.

Ines Schubert

Zur Vorstellung des Buches von Frau Schubert über die Kopfgymnastik am 23.10. in der Stadtbücherei an der Unterstraße erschienen über 40 Interessierte und machten aktiv bei der Durchführung etlicher Übungen mit. In Gesprächen danach zeigte sich das rege Interesse der Besucherinnen und Besucher an dem Thema. Foto: Ines Schubert

Figurentheater-Kolleg

Hohe Eiche 27 44892 Bochum Tel. 0234 - 28 40 80
www.figurentheater-kolleg.de info@figurentheater-kolleg.de

MEHRZÜGIGE FORTBILDUNGEN MIT ABSCHLUSS

- **Orientierungskurs Figurentheater** 14-wöchig 13.04. - 17.07.2015
- **Der Clown** ab 11/2014
- **Märchenerzählen** ab 01/2015

EINZELKURSE

Schauspiel • Pantomime • Improtheater
Gesang • Zaubern • Tontechnik • Pilates
Kabarett & Comedy • Malen & Zeichnen
Stimme • Kreatives Schreiben • Radierung
Zirkuspädagogik • Theaterpädagogik • Tanz
Erzählen • Nähen • Figurenbau & -spiel ...

„Freie evangelische Gemeinde“ lädt ein

Seit Ende September schon ‚beglücken‘ diverse Weihnachtsartikel die Kunden in den Supermärkten, so dass in der Presse schon die Idee einer Verkaufsbegrenzung diskutiert wurde. Für eine Meinungsfindung dazu ist es sicherlich gut, sich zunächst mal selbst mit der Frage zu beschäftigen:

„Was ist wirklich dran an Weihnachten- historisch, theologisch, persönlich?“

Dies wird das Thema des nächsten **Neujahrsempfangs** der Freien evang. Gemeinde Bochum-Langendreer zum Beginn des neuen Kirchenjahrs sein mit parallel stattfindendem Kindergottesdienst am **1. Advent / 30. November** um **10 Uhr** im **Gemeindehaus der Freien evang. Gemeinde Langendreer**, Wittenbergstr. 20c, 44892 Bochum, zu dem als Festredner **Dr. Dr. Roland Werner** gewonnen werden konnte. Er wird als Kirchenhistoriker dieses Thema bedenken.

Im Anschluss an den Gottesdienst lädt die Gemeinde zu einem Sektempfang mit Mittagssnack ein.

Ebenso hier schon der Hinweis auf die weiteren **Advents- & Weihnachts-Specials**:

Am **2. Advent** (7. Dezember) lädt die Gemeinde um 10 Uhr zu einem **internationalen Gottesdienst** ein - Schwerpunkt: Chile.
Die Freie evangelische Gemeinde Bochum-Langendreer iste eine internationale Gemeinde, was an den Gottesdienstbesuchern aus den unterschiedlichsten kulturellen Hintergründen ersichtlich ist.

Am **3. Advent** (14. Dezember) folgt das **Weihnachts-Theater** des Kindergottesdienstes. Man darf gespannt sein, was das Mitarbeiterteam mit den Kindern (und Erwachsenen) **um 17 Uhr** - vorrausichtlich in der **Aula der LWL-Schule Haus Langendreer -** aufführen wird!

Am **4. Advent** (21. Dezember) wird um 10 Uhr ein Sing-Gottesdienst stattfinden, in dem neue und alte Advents- und Weihnachtslieder aus den unterschiedlichen Epochen nicht nur zu hören sind … jeder darf mitsingen … und sich im Vorfeld auch Lieder wünschen.

Prominenter Besuch bei der FeG am 1.Advent: Kirchenhistoriker und CVJM-Chef Dr. Werner

Und am **Heiligen Abend** des 24. Dezember findet dann die Christvesper um **16 Uhr** statt. Der besondere Weihnachtsgottesdienst mit Beiträgen des Musikteams und des Teentreffs. Worum es gehen wird? … das wird noch nicht verraten … Tim Linder

Malaysia / Langkawi

Bali

Singapur

Wir bieten Ihnen Reisen in allen Kategorien und suchen für Sie das günstigste Preis-Leistungsverhältnis heraus.

Reisebüro Just
Wir machen auf Reisen Lust

AIDA

Mein Schiff.
TUI Cruises

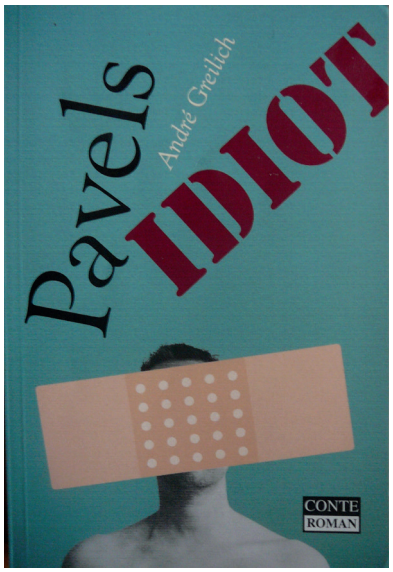
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 9.30 - 13.00 Uhr
14.30 - 18.00 Uhr
Samstag 9.30 - 13.00 Uhr

Alte Bahnhofstraße 174 a
44892 Bochum
info@reisebuero-just.de
www. reisebuero-just.de

Tel. 0234 5304872-0
Fax 0234 5304872-2

„Pavels Idiot“

Debut-Roman des Langendreerer Autors Andre Greilich



Mal wieder einen Bochumer Autor lesen, zudem einen, der in Langendreer wohnt. Und dann am besten in der ersten Sommerurlaubswoche auf einer griechischen Insel – parallel zu den letzten WM-Spielen…

Schöne Aussichten, dachte ich, aber es wurde nicht so einfach. Der Reihe nach – und systematisch:

Es geht um Andre Greilichs Debut als Romanautor. Titel des Buches: „Pavels Idiot“, erschienen im Conte-Verlag 2008, Preis 14,90 €, Umfang 236 Seiten, eingeteilt in 18 Kapitel.

Äußere Handlung: Der von Geburt an auf einem Auge blinde dreißigjährige Pavel Mey wohnt in Bochum-Langendreer und hält sich finanziell über Wasser, indem er in einem Dortmunder Institut Deutschkurse für Ausländer erteilt. Dabei lernt er eines Tages die junge Syrierin Inana kennen, in die er sich verliebt – was auch umgekehrt für Inana gilt. Das kurze Glück beendet Inana mit Selbstmord, weil sie als verheiratete Frau und Mutter eines Sohnes von der Situation offensichtlich überfordert war. Für Pavel hat das zur Folge, dass er in seiner Irritation statt Augentropfen Sekundenkleber ins noch intakte Auge wischt, somit völlig erblindet und in diesem Zustand einen neuen Lebensabschnitt als harfenspielender Straßenmusikant an der Seite seines obdachlosen Freundes Reiner auf den Straßen und Plätzen des Ruhrgebiets beginnt.

Diese überschaubare Haupthandlung wird nun unterbrochen durch eine Fülle etlicher Nebenhandlungen, die nur begrenzt mit der Haupthandlung in Verbindung stehen: Dazu gehören u.a. Begegnungen mit o.g. Reiner, mit seinem türkischen Freund Emre, mit seinen Eltern, mit einer Frau im Reisebüro, einer Kellnerin, einem Ballonverkäufer, mit Mädchen im Bahnhof. Dazu gehören auch Erlebnisse mit seinen ausländischen Kursteilnehmern, mit anderen Menschen, die ihm in der S-Bahn und auf den Straßen begegnen. Hinzu kommen Besuche im Bordell, im Gelsenkirchener Zoo und im Dortmunder Museum, Eindrücke bei Spaziergängen durch die Straßen des Ruhrgebiets.

Und dann gibt es noch eine dritte Handlungskategorie – und die füllt die meisten Seiten aus, nämlich die innere Handlung: Dieser Pavel ist nämlich ein Mensch, der sich quasi über alles Gedanken macht – meist ausgelöst durch seine Begegnungen und Erlebnisse. Er reflektiert u.a. über das Reisen, über Belästigungen, über ein Bahnwärterhäuschen, über seine Eltern, seine Großeltern, seine Freundinnen, über das, was man im Leben so braucht, über das Leben als solches und dessen Sinn, über das Verhältnis der Deutschen zu den Ausländern, über „Worte“, das „Ende“, die Sprache, die Kunst, die Religionen, die Politik, das Ruhrgebiet, das Fernsehen, die Affen im Zoo, die Liebe, natürlich über Inana – besonders aber über sich selbst und sein Verhältnis zu alledem.

Und da rückt der Titel des Buches in den Fokus: Pavel fühlt sich durch ein zweites Ich besetzt, das er als den „Idioten“ in sich bezeichnet, den er verantwortlich macht für verrückte Ideen (sich z.B. ganzkörperlich mit Pflaster zuzukleben), für falsche Entscheidungen, für seine Naivität und Gutgläubigkeit und für seine ausgeprägte Neigung, sich in sein Inneres, seine Träume und Bilder zurückzuziehen, Phantasien und Visionen zu entwickeln und sich so der äußeren Wirklichkeit und ihren Anforderungen zu verweigern.
Ob dieser „Idiot“ in Pavel auch dafür verantwortlich ist, dass das Tragen der Armbanduhr bei etlichen Frauen, zu denen er in Beziehung stand („weich und locker auf der Innenseite ihres Handgelenks“, S.16), eine so beachtliche Rolle für ihn spielt, dass sich dieses Element wie ein Leitmotiv durch den Roman zieht, bleibt offen.

Was die Lektüre „nicht so einfach“ macht, wie ich eingangs bemerkte, liegt wohl daran, dass Autor Greilich offenbar gar nicht so sehr an der äußeren Handlung interessiert ist, sondern sie eher benutzt als Auslöser für seine (oder Pavels?) Vorstellungen, Einfälle, Botschaften und Ideen.

Beispiele: Pavel will Inana in ihrer Dortmunder Wohnung aufsuchen. Unterwegs sieht er am Aldi-Markt „ein parkendes Auto und darin einen Mann am Steuer und auf der Rückbank turnten zwei Kinder. Der Mann öffnete in diesem Augenblick die Beifahrertür wohl um seine Frau einsteigen zu lassen…“. Diese Wahrnehmung löst nun eine lange Kette von Vermutungen, Gedanken über Familienleben, ja sogar über Kindesentführungen in Sri Lanka aus, von denen Pavel in seinem Kurs gehört hatte. Erst zwei Seiten später setzt dann die Handlung fort.
Oder: Soeben hat Pavel vom Tod Inanas erfahren: „Nach dem Kurs wankte Pavel schwer von seiner unterdrückten Fassungslosigkeit wie ein blutleerer Zombie durch die Straßen der Stadt.“ Und inmitten seiner Selbstvorwürfe erfolgen Beschreibungen, ja, Analysen der Ruhrgebietsstädte. Da ist eine Seite lang von Arbeitersiedlungen, Fachwerkhäusern, Borbecker Villen, von Altenessen, dem Duisburger Hafen, von ihrer Struktur und Geschichte zu lesen: „langweilig indes oder auch sehr verschieden die Häuser…“.
Der Besuch seines Bruders Mirko und dessen Freundin veranlasst Pavel zu einem eineinhalbseitigen Exkurs über das Wesen von Sprache – ausgelöst durch Mirkos schlichte Frage: „Wie geht’s mit deinen Sprachschülern?“
Eher unwahrscheinlich, aber wohl paveltypisch kommt die Information, dass die Harfe „ihn tatsächlich schon mehrmals in seinem Leben begegnet“ war. Im Stadium seiner voll-

Mesenich

GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU

natürlich geplant

Michael Mesenich
Waterfuhrweg 6a, 44892 Bochum
Tel.: 02 34 / 927 14 61
www.galabau-mesenich.de
info@galabau-mesenich.de

Wir sind Mitglied im:
Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V.

Ihr Experte für Garten & Landschaft

- Hausgärten aller Art – Neuanlage, Überarbeitung und Dauerpflege
- Terrasssen-, Wege- und Mauerbau – Holz-, Beton- und Natursteinarbeiten
- Pflege von Außenanlagen – Rasen- und Gehölzschnitt
- Baumpflege – Fällungen, Kronenschnitt und Neupflanzungen
- Wasser in Garten – Teichbau, Bachläufe und Quellsteine

kommenen Blindheit schließlich bittet er seinen Vater, im Internet „mal nach einer Harfe“ zu schauen. Was folgt, sind zwei Seiten durchaus interessante Informationen zu diesem Musikinstrument.
Dass Pavel sich beim Tavli-Spiel mit seinem Freund Emre zwischendurch über eine Seite lang Gedanken über den Islam, die Situation im Irak und Afghanistan macht, liegt auf dieser Linie des Romankonzepts.

Unterbrechungen anderer Art im Lesefluss sind jene pavelschen Reflexionen, die mich sprachlich und inhaltlich doch verstörten. Beispiele: Gedanken über das „Ende“: „… denn obgleich er wusste, hier war ein Ende, hier durfte man nicht weiter gehen, wusste er zugleich, dass es hinter dieser Mauer freilich auf irgendeine Weise weiter ging. Und so war es auch noch heute. Ein Ende war ihm nicht möglich, weil ein solches einfach nicht der Wirklichkeit entsprach. Prozesse, Phasen, dachte er, …die gingen zuende, denn das lag in ihrem Wesen, doch das Leben selbst als letzte Wirklichkeit, innerhalb der sie stattfanden, war seiner Natur nach unendlich. Nicht jedoch ewig. Ewig waren allein die Prozesse und Phasen im Augenblick ihres Endes und dann in jenem ihrer Widerkehr.“(S.60). Alles klar?

Oder: Pavel am Haupteingang des Bochumer Bahnhofs, nachdem er einem betrunkenen Mann zugehört hat, „der lauthals gegen die Ungerechtigkeiten des Sozialstaats wetterte“, und nachdem er danach noch einem Blinden begegnet war, nimmt er auch Frauen wahr, die übrigens eine durchaus zentrale Rolle in seinem Leben spielten: „Schöne Mädchen gingen hier im Bahnhof und Pavel hatte häufig den Eindruck, sie seien auf unerklärliche Weise reizender, sinnlicher, verruchter, hübscher, kecker als die übrigen Mädchen, denen man anderswo begegnen konnte. Vielleicht, dachte er, lag es daran, dass es Mädchen waren, die reisten, denn Reisende konnten ja auf eine besondere Weise lieben, da sie nicht zum Erstarren, das jedes Bleiben mit sich brachte, gezwungen waren. Sie atmeten Ferne und damit Hoffnung, dachte er, ja, eigentlich war eine Stadt überhaupt nur so schön wie die Frauen, die in ihren Straßen gingen, jede Stadt, und schön war sie, wenn man darin den Atem anderer Städte, anderer Frauen spürte…“.

Neben solch überraschenden Erkenntnissen liefert uns Pavel noch kleinere Verstörungen unterschiedlicher Art, so wenn er dem Obdachlosen Reiner begegnet, der ihn um einen Euro bittet und dem er entgegnet, er habe selbst nicht viel Geld – um danach etliche Euros im Bordell auszugeben.
Oder wenn Pavel uns mitteilt, dass er die Sprache einer fremdländischen Familie „bei allem Wohlklang“ nicht eindeutig erkennen konnte, ein paar Sätze später aber äußert: „Die Sprache dieser Menschen hingegen klang hart und gebieterisch.“
Oder bei der Ansicht eines Bahnwärterhäuschens während der S-Bahn-Fahrt von Dortmund nach Bochum: „Wie gerne würde ich da wohnen, dachte Pavel, wie gerne wäre ich ein Plastikmännchen, das da immerzu am Fenster steht und die Blumen gießt.“ – Merkwürdig anmutende Äußerungen unseres Pavel – wie auch seine Gedanken über das Reisen: „Viele kleine Pauschalangebote lockten für wenig Geld in ansprechende Fernen, nach Marokko, Kuba, in die Türkei. An und für sich hatte Pavel nichts gegen diese Art von Reisen, im Gegenteil, er war sogar der Auffassung, dass man gerade dadurch erst auf eine ganz eigene Weise etwas über das jeweilige Land und seine Kultur lernen konnte, besser womöglich als durch individuelle Reisen. Drei Sterne, Pool, Animation, wer sich solchem aussetzte, erlebte gewissermaßen das Authentische insofern, als es radikal negiert wurde. Man müsste dazu lediglich für sich ableiten, inwiefern es negiert wurde, und schon erschien das Originale, das Echte, wie die ungesprochenen Worte eines Romans.“ Da könnte man es – wenn richtig verstanden – ja auch beim Durchblättern der Reisekataloge bewenden lassen, um das Authentische zu erfahren, eine Art radikaler Negation, oder?

Dieser Pavel gibt Rätsel auf – besonders auch dann, wenn ihm Sätze passieren wie z.B. folgende: „Und Liebesverkäuferin (so nannte er die Prostituierte, wobei die Betonung für ihn dabei durchaus auf dem Wort Liebe lag), überlegte Pavel, einen vollkommeneren Beruf konnte es für eine Frau ihrem Wesen nach doch eigentlich gar nicht geben…“, oder: „was man zum Leben brauchte, nämlich ein Bett, ein [!] Tisch und eine Toilette. Und Gespräche.“ Oder: „Jedes Lebewesen hatte einen Lebenswillen, jedes Tier, jede Pflanze, jeder Stern.“ Auch der Stern? Und Pavel kann auch in Klischees: „Liebe hingegen war etwas Gegenseitiges.“

Das war so eine Auswahl jener Stolpersteine auf meinem Lektüreweg, die mein Lesevergnügen doch dann und wann schmälerten – ganz abgesehen von kleineren Ungenauigkeiten, die wohl auch der Lektorin entgangen sind, wo nämlich „eine ältere Frau mit einem in Papier eingewickelten Stück Kuchen oder Teilchen in der Hand“ den guten Pavel auf der Straße ansprach, um ihm Minuten später „Fotos zu zeigen“ – mit dem Kuchen in der Hand? Oder dass gar auf S. 16 von „Geschäftsräumen an der alten [!] Bahnhofstraße in Bochum-Langendreer“ die Rede ist, die das „Alte“ doch eher als Eigennamen trägt statt als Hinweis auf ihre Bejahrtheit.

Belassen wir es bei diesen Aufzählungen, die mir inhaltlich und sprachlich zu schaffen machten. Demgegenüber stehen aber all jene Romanpassagen, in denen Pavel uns teilnehmen lässt an seiner Beziehung zur geliebten Inana, dieser jungen syrischen Ehefrau und Mutter, die unter dieser Liebe zerbricht, weil Tradition und Gefühl nicht in Einklang zu bringen sind.
Auch Pavels Überforderung und Irritation angesichts dieser Erfahrung wird uns einfühlsam vermittelt. Stark auch jene Passagen, in denen sich Pavel als Deutschkurslehrer auf seine Schüler Viyai Singh aus Sri Lanka, Mehmet aus Kurdistan oder auch Hasan aus der Türkei einlässt, die deutsch radebrechend die Probleme in ihren Heimatländern aufblitzen lassen – Ursachen für ihren Aufenthalt in Deutschland.

Fazit: Unser Langendreerer Autor legt ein Erstlingswerk vor, dass eine Hauptfigur in den Fokus nimmt, deren innere Zerrissenheit, Orientierungssuche und Überforderung durch die äußere Wirklichkeit eindrücklich und nuanciert vorgestellt wird und besonders dem männlichen Leser Identifikationsmöglichkeiten anbietet und zur Auseinandersetzung provoziert.
Das lokale Ambiente, in dem die Handlungen stattfinden, nämlich die uns Ruhrgebietlern vertraute Region, liefert seinen eigenen Reiz.
Das Gesamtkonzept allerdings mit seinen ineinander verschachtelten äußeren und inneren Handlungssträngen, mit seinen mitunter langatmigen Exkursen in eine Vielfalt bedeutender, aber auch eher zu vernachlässigender Themen (s.o.), fordert vom Leser Geduld und Stehvermögen.

Also, liebe Leserinnen und Leser der DORFPOSTILLE, freuen wir uns über einen weiteren Schriftsteller aus Langendreer.

Lesen Sie den Debutroman von Andre Greilich und bilden Sie sich ein eigenes Urteil. Wir freuen uns über Rückmeldungen!

pawimö

Neu bei uns !

Ihre Füße sind bei mir in guten Händen.

Gönnen Sie sich eine entspannende Fußpflege

Lassen Sie sich mit einer Fuß- Beinmassage von mir verwöhnen

Schöne Fußnägel durch French Pediküre mit lichtgehärtetem UV Gel in allen Farben lassen ihre Füße strahlen.

Claudia Rinke - Hapke
Tel.: 0234 - 8901732

Verwöhnen, entspannen, sich aktuell und modisch verschönern lassen - dann sind Sie bei uns genau richtig!

Neue Haarfarben, die Sie noch mehr glänzen lassen

Reizfreie Haarpflege-Produkte lassen bei uns selbst Allergiker durchatmen

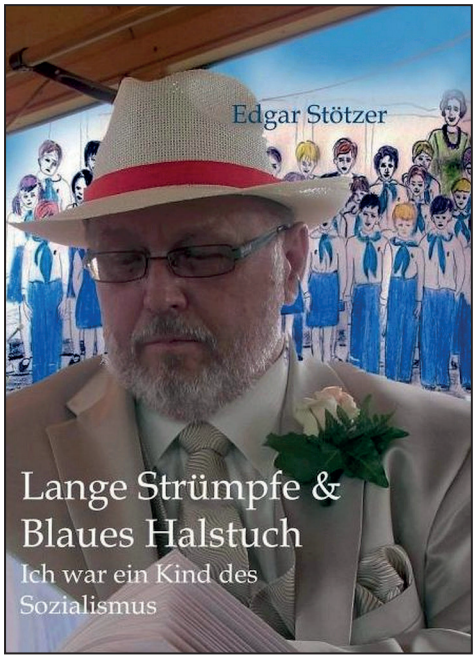
Langjährige Erfahrung, kompetente Beratung und freundliche Bedienung ist für uns selbstverständlich!

fw Haare & Mehr

Alte Bahnhofstr. 56
44892 Bochum
Tel.: 0234 - 28 70 55
Mobil 0171 - 28 35 860
Geschäftszeiten:
Di. bis Fr. 9 - 18h
Sa. 8 - 13h

Und noch ein Autor aus Langendreer:

Edgar Stötzer veröffentlicht Lebenserinnerungen



Wir kennen uns von „Senioren aktiv", jener Initiative, die sich vor 3 Jahren unter der Schirmherrschaft von Deutschem Roten Kreuz, Seniorenbeirat und Stadt Bochum in Langendreer gründete und seitdem in beeindruckender Vielfalt abwechslungsreiche Freizeitangebote für viele ältere Bürgerinnen und Bürger Langendreers bereit hält (siehe auch S.54 dieser Ausgabe).
Und Edgar Stötzer gehört zu den treibenden Kräften von „Senioren aktiv", bot als Moderator einer Gruppe Computerkurse an, sorgte für die Kommunikation nach außen – und vertiefte seine Lust am Schreiben in der „Literaturgruppe" der Initiative.

Die Dorfpostille berichtet nicht nur in jeder Ausgabe über „Senioren aktiv" , sondern veröffentlichte auch literarische Produktionen aus dem Kreis der Senioren. Ja, sie brachte sogar ein Buch heraus mit Geschichten von „Senioren aktiv"-Mitglied Anne Haas unter dem Titel „Bochumer Erinnerungen", das bereits in 2. Auflage von der DOPO vertrieben wird.
Auch von Edgar Stötzer gab es bereits ausführlich zu lesen in der DOPO, Nr. 124.

Und jetzt legt er sein erstes Buch vor, im Verlag „tredition" herausgegeben und für 13,99 € bei ihm selbst, im „Cafe Cheese" und im Buchhandel erhältlich.

Was liegt da näher, als diese Veröffentlichung von Edgar Stötzer ausführlich vorzustellen und damit Leserinnen und Leser der DOPO zur eigenen Lektüre anzuregen

Und das vorweg: Nach zweimaliger Lektüre im Herbsturlaub empfehle ich das 230 Seiten umfassende Werk, liefert es doch nicht nur unterhaltsame Einblicke in Kindheit und Jugendjahre des Autors, der kurz nach Kriegsende 1945 in Thüringen zur Welt kam, nein, es regt auch an zur Auseinandersetzung mit jenem Deutschland, das als Sowjetische Besatzungszone (SBZ) und später als Deutsche Demokratische Republik (DDR) vor 25 Jahren seine 41jährige Existenz beendete.
Titel des Buches: „Lange Strümpfe und Blaues Halstuch. Ich war ein Kind des Sozialismus"

In 28 Kapiteln - einerseits chronologisch, andererseits thematisch sortiert – stellt uns Edgar Stötzer zunächst seine Kindheit vor. Wir erfahren von jener Zeit unmittelbar nach Kriegsende, als Thüringen mit Edgars Geburtsort Ernstrode nahe am Thüringer Wald noch kurz von amerikanischen Truppen besetzt war, und vom Tod seines jungen Vaters in einem amerikanischen Lazarett in Marburg. Wir erleben die Schwierigkeiten der jungen Mutter mit, ihre beiden Kinder in der Nachkriegsunordnung durchzubringen, und von den Schikanen mancher Bauern, die den ausgebombten Kriegsopfern gegen die Überlassung deren Hab und Gut kärglichen Wohnraum überließen und ihre Ställe „regelrecht mit Teppichen aushängten, welche sie der minderbegüterten Bevölkerung der Dörfer und Städte für ein paar Kartoffeln, Eier oder Milch abnahmen".

Die Kapitel „Klamotten", „Spiele und Spielzeug" und „Alltag" lassen uns teilnehmen an den Versuchen, sich mit Verwertbarem zu kleiden, mit selbst gebautem Spielzeig viel Spaß zu haben und auch ohne Fernseher, Radio und „mit wenig Strom" glückliche Kindheitstage verbringen zu können. Der kleine Edgar hat das Glück, bei seiner Oma und Opa Wilhelm einige Jahre verbringen zu können, weil seine Mutter den erzieherischen Anforderungen offensichtlich nicht gewachsen ist. Mit Opa Wilhelm streift er „durch Wald und Flur", lernt viel über Kräuter kennen (in „Kräuterkunde"), lernt bei ihnen das „Stoppeln", sich nämlich über das Sammeln von Restähren nach der Getreideernte und das Absammeln von Kartoffeln auf den Äckern dennoch gut zu ernähren. Er genießt den Ausflug mit den Gänsen „zu dem nahen Weiher des Mühlgrabens", wo er dann am Ufer sitzt und sich Pfeifen schnitzt: „Nachdem die Gänse ausgiebig ihr schneeweißes Gefieder gepflegt hatten, steckten sie die Schnäbel unter ihre Flügel und dösten erst einmal ausgiebig. Ich auch! Bis es Zeit wurde nach Hause zu gehen."
Erstes Fazit: „Trotz allem hatten wir doch eine recht glückliche Kindheit auch ohne Spielkonsolen, Computer oder Smartphone. Dafür aber hatten wir aufgeschlagene Knie, dreckige Füße und schwarze Fingernägel. Wir waren abends immer müde und fielen regelrecht ins Bett."

Diesen kritischen Unterton kann sich unser Autor an etlichen Stellen seiner Schilderungen nicht verkneifen: Es ist nicht die Konsumfähigkeit, nicht der Zugriff auf elektronisches Spielzeug, nicht die ständige Betreuung durch pädagogisches Personal, was eine glückliche Kindheit ausmacht. Und da übertreibt Edgar Stötzer manchmal: „Welches Kind weiß in der heutigen Zeit noch, wo die Kartoffeln eigentlich herkommen?"
Oder: „Dass die Pommes eigentlich auch mal Kartoffeln waren und nicht in der Pommesbude reifen, weiß möglicherweise keines der Urenkel von heute." Klein-Edgar hat sie seinerzeit nämlich „auf den Knien vorwärts bewegend… fein säuberlich in einen ‚Purzelkorb'" gelegt.

Wie dem auch sei! Wir erfahren von den Kaffeegewohnheiten der Thüringer, von den Weihnachtspäckchen, die Tante Mariechen aus dem Saarland schickt, in denen dann auch „der erste Kaugummi" zur Freude der Kinder gefunden wurde, von den Lebensmittelmarken, die noch bis 1958 in der DDR im Umlauf

Nagelwerk

Nagelstudio

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

- Nagelmodellage
- Naildesign
- Maniküre
- Fußpflege
- Wimpernverlängerung
- Wimpernverdichtung

Tel.: 0177 - 277 84 34 • Email: nagelwerk.bochum@googlemail.com
Lünsender Str.23 • 44892 Bochum

Body Balance - Massagen

Termin nach Vereinbarung
Mobil: 0178 - 144 77 70 • Email: bbmobile24@gmail.com
Lünsender Str. 23 • 44892 Bochum

HAIR DESIGN MONICA DA SILVA

Ümmingerstraße 7, 44892 Bochum-Langendreer, Tel.:0234/97616678
www.hairdesign-da-silva.de

colorXpert L'ORÉAL

Das Team Hairdesign Monica da Silva wünscht allen eine schöne Adventszeit und ein besinnliches Weihnachtsfest!

Verwöhnen Sie Ihre Lieben mit einem Geschenkgutschein für einen erstklassigen Friseurbesuch!

Öffnungszeiten
Dienstag, Mittwoch und Freitag von 9 bis 18 Uhr
Donnerstag von 9 bis 19 Uhr
Samstag von 8 bis 14 Uhr

An den Montagen 15.12. , 22.12 und 29.12 von 9 bis 18 Uhr haben wir zusätzlich für Sie geöffnet!

waren, aber auch von einer späteren Kohlschwemme, die in einem Restaurantgästebuch folgende Eintragung zur Folge hatte:"Kohl, Kohl, Kohl, wohin man schaut/ Das ganze Jahr nur Sauerkraut/Der Bevölkerung zun Wohl/ Fressen wir auch im Sommer noch den Kohl." Dank der Fürsorge durch Partei und Regierung!

Einen zeitgeschichtlichen Einschub liefert das Kapitel „Sputnik", in dem der Autor uns darüber aufklärt, dass mit der ersten Umkreisung eines künstlichen Erdtrabanten durch die damalige Sowjetunion nicht nur im Westen der „Sputnik-Schock" ausgelöst wurde – das Verwundern des Westens über die technisch-wissenschaftliche Kompetenz der östlichen Weltmacht – sondern dass gleichzeitig im Herbst 1957 die ersten 50 PKWs der nach diesem Ereignis benannten Serie „Trabant" das Licht der Welt erblickten, die bald als „Trabbis" auch exportiert wurden. Stolz berichtet später der Autor, der im Mai 1965 als Schiffskoch seine erste Seereise antritt, dass damals im Hafen Rostocks Hunderte Trabbis darauf warteten, nach Belgien, in die Niederlande, aber auch nach Zypern und Nordafrika verschifft zu werden – und nach Großbritannien „mit Rechtslenkung".

Zeitgeschichtliches liefert Edgar Stötzer auch in weiteren Kapiteln: So klärt er darüber auf, dass die „junge DDR auf jeden Feind angewiesen war, gegen den sich das Volk gemeinsam stemmen konnte". So wurde im Sommer 1950 das massenhafte Auftreten der Kartoffelkäfer, was zu erheblichen Ernteverlusten führte, als „verbrecherischer Anschlag der angloamerikanischen Imperialisten auf unsere Volksernährung" verbreitet. Auch die staatlich verordnete Freundschaft mit der Sowjetunion wird in einem Kapitel aufgenommen und in ihren Varianten dargelegt: So stellt der Autor in einem Infokasten klar, dass die SBZ/DDR bis 1953 „die höchsten im 20. Jahrhundert bekannt gewordenen Reparationsleistungen" an die Sowjetunion geleistet habe, nämlich 99,1 Mrd. DM, die BRD demgegenüber aber nur 2,1 Mrd.. „Die DDR/ SBZ trug damit 97 - 98 % der Reparationslast Gesamtdeutschlands – pro Person also das 130-fache. (Quelle „Wikipedia")." Führten sich die sowjetischen Soldaten einerseits häufig wie Besatzer auf, so auch, als sie 1994 nach Beschluss ihres Abzugs alles, „was nicht niet- und nagelfest war" aus ihren Wohnblocks und Kasernen mitgehen ließen, so berichtet der Autor andererseits auch von einer nahezu freundschaftlichen Beziehung zum Sowjetsoldaten Andreij, der ihm auf Wunsch aus der Sowjetunion als Geschenk einen Samowar mitbrachte.

Aber zurück zum Biografischen: Edgar wird 1952 eigeschult, wird bald Jungpionier und erlebt diese Zeit als „immer sehr interessant und im Nachhinein betrachtet, durchaus lehrreich". Auch die Sammlung von „verwertbaren Sekundärstoffen" wie Glas und Altpapier, Alttextilien und Metallschrott durch die Pionierorganisation mit dem „dreieckigen blauen Halstuch" wird bis heute vom Autor positiv bewertet, wurde das eingenommene Geld doch auch „für internationale Hilfsaktionen… oder auch Freizeitaktivitäten der eigenen Gruppe verwendet. Zu keiner Zeit hatten wir den Eindruck, ausgebeutet zu werden. Nein, wir hatten immer viel Spaß bei diesen Aktionen."

Bald wird der junge Edgar konfirmiert: „Das war vorerst das letzte Mal, dass ich unsere Dorfkirche von innen gesehen hatte. Erst 50 Jahre danach kam ich noch einmal bei der Goldenen Konfirmation in das Gotteshaus." Die „Jugendweihe" folgt wie auch der Besuch der Polytechnischen Oberschule (POS), was unseren Autor veranlasst, auf die Vorteile dieses Bildungskonzepts zu verweisen, das nach der Wende abgeschafft wurde. Bemerkenswert sein Hinweis auf das Ergebnis der ersten PISA-Studie im Jahr 2000: „Finnland, das einstmals das Bildungskonzept der DDR fast lückenlos übernommen hatte, schnitt… wider Erwarten überdurchschnittlich gut ab." Im Gegensatz zum deutschen Befund!

Fassen wir die folgenden biografischen Notizen etwas zusammen: Nach der mittleren Reife findet sein Wunsch nach einer Ausbildung in der Elektrik/Elektronik keine Erfüllung, so dass er sich bald für eine Kochlehre entscheidet, die er erfolgreich abschließt. Schon kurz darauf wird er Küchenchef „in der ‚Massemühle', einer Waldgaststätte im Lauchagrund, tief in einem kühlen Felsental des Thüringer Waldes".

Dann ruft die Nationale Volksarmee (NVA). Beim Eignungstest meldet er sich für eine Prüfung zur Qualifikation als Funker. Als man entdeckt, dass er ausgebildeter Koch ist, besiegelt sich sein Schicksal. Man sieht ihn für eine Stelle „ als Verpflegungsgruppenführer in einer funktechnischen Kompanie" vor: Er wird Kompaniekoch. Erst später erfahren wir Leser, dass er sich bereits bei der Musterung für 3 Jahre NVA-„Ehrendienst" verpflichtet hatte und in dem Zusammenhang auch Mitglied der SED wurde.
Es gelingt ihm, frühzeitig die Entlassung aus der NVA zu bewirken, und im Mai 1965 beginnt seine erste Dienstreise als Schiffskoch auf dem Mitteltonnenfrachter MS „Sperber".

Die folgenden ca. 30 Seiten seines Buches füllt der damalige DDR-Bürger Edgar Stötzer mit Reiseerlebnissen von Malmö bis Gibraltar, von der Biskaya bis in den Libanon. Das westliche Ausland verführt ihn nicht nur zu recht ausführlichen Beschreibungen antiker Stätten, sondern auch zur Aufzählung etlicher z.T. amüsanter Erlebnisse in den Häfen und an Bord.

Bis 1968 fährt er zur See – schließlich auch auf dem kleinen Küstenmotorschiff MS „Capella", mit dessen Kapitän „Schweinebacke" er bereits auf der „Sperber" seine Probleme hatte. Der „Capella" widmet er im vorletzten Kapitel einen „Nachruf", weil das Schiff

FAHREN LERNEN?

Wir helfen Ihnen!

Fahrschule Inge und Udo Noreisch

Alte Bahnhofstraße 66
44892 Bochum-Langendreer

Tel. / Fax: 0234 284145
Mobil: 0173 2992043

kontakt@fahrschule-noreisch.de
www.fahrschule-noreisch.de

Bürozeiten: werktags von 17°° bis 19°° Uhr

Schmuckkästchen

seit 1984 in Bochum

Uhren - Schmuck - Reparaturen - Goldschmiedearbeiten

Goldankauf

Schmuck - Münzen - Bruchgold - Zahngold

Bochum - Langendreer, Alte Bahnhofstraße 161, Tel. 13662

1976 im Januar vor der Nordseeinsel Schiermannikog in schwerem Sturm gesunken war – an fünf der ertrunkenen Besatzungsmitglieder konnte er sich noch erinnern.

Und schließlich liefert Edgar Stötzer noch ein „Resümee" in seinem letzten Kapitel, das er wie folgt einleitet: „Als Kind und in der Jugend in der DDR aufgewachsen, finde ich es äußerst befremdlich, wie unsere Kindheit und der Staat DDR in einschlägigen Filmen und Publikationen gegenwärtig dargestellt wird …". Und Edgar bewertet diese DDR-Kindheit und den „Staat DDR" durchaus differenziert, allerdings mit positiver Tendenz: "Mein Leben damals in der DDR war eigentlich nur unwesentlich anders als es heute ist. Nein, eigentlich fühlten wir uns viel sicherer als heute." Und schließlich: "Ich fände es gut, statt ständiger Belehrungen durch die Medien, wie man den einstigen deutschen Staat DDR zu sehen hat, würde man endlich auch einmal Vorteile aus der damaligen Zeit darlegen…".

Tja, lieber Edgar, und dennoch hatten viele deiner damaligen Mitbürgerinnen und Mitbürger vor 25 Jahren von ihrem Staat DDR und seinen „Vorteilen" die Schnauze voll. Aber darüber wurde in den vergangenen Wochen nicht nur in den Medien anlässlich der 25. Wiederkehr des Mauerfalls ja ausgiebig diskutiert.

Noch kurz zurück zur Buchbesprechung: Die Inhalte dieser Lebenserinnerungen wurden hier reichlich bedacht. Natürlich bleiben ganz wichtige Fragen offen, die über die Kindheits- und Jugendzeit unseres Autors hinausgehen: Was kam danach? Warum zog unser Edgar schließlich nach Westdeutschland, gar nach Langendreer? Wie stand er zu den „Menschen in der DDR, die unter dem Regime litten. Die getötet oder mindestens in vielerlei Hinsicht gebrochen wurden", wie er in seinem „Resümee" auch feststellt. Ist für ihn unsere freiheitliche Gesellschaft nur „Ellenbogengesellschaft", wie es an einer Stelle recht verbittert rüber kommt? Wenn er sich als „Kind des Sozialismus" bezeichnet im Untertitel seines Buches, so warte ich auf eine kritische Auseinandersetzung mit diesem System, in dem Tausende angehalten wurden, ihre Mitmenschen „mitunter" zu bespitzeln. Und wenn sich unser Autor auf dem Titelbild mit einem Hütchen abbilden lässt, dass Erich Honecker nicht nur in seiner Freizeit gerne trug, so wirft das bei mir die Frage auf, ob unser Edgar damit etwa dem damaligen DDR-Staatsratsvorsitzenden Respekt zollen will. Oder ist das Ironie? Fragen über Fragen. Vielleicht kommt ein 2. Teil seiner Lebenserinnerungen.
Eigentlich müsste er kommen angesichts seines letzten Kapitels, was ja weit über seine Zeit der „langen Strümpfe" und des „blauen Halstuchs" hinausgeht.

Was bleibt noch zu sagen? Edgar Stötzers Sprache ist sachlich. Er berichtet, ist nicht auf der Suche nach höheren literarischen Ansprüchen. Das will er nicht. An seinem „mitunter", „allenthalben" und seinem „dazumal" bemerkt man herkunftspezifische sprachliche Eigenarten.
Danken wir Edgar Stötzer für dieses Buch, was Einblicke liefert, aufklärt, Anstöße gibt, nachdenklich macht – und „allenthalben" auch provoziert! pawimö

Stiefmütterchen und Affentheater

Tach, Zacha.

Tach, Schmitti.
Ja, ich weis, kuck noch so. Ich mach auch keine Sommapause mehr. Ich hab sowatt auffe Ohr'n gekricht vonne Do-po-Leser. Nää, datt marrich nich mehr.

Habbich dir doch gleich gesacht, du Faulpelz.

Jaja, is ja gut.

Bursche, du weiß ja, watt jaja heißt.

Jaja, ich weiß, Schluss jetz mitt datt Thema.

Jou.

Hasse gelesen?

Watt ?

Überall machense jezz Berichte übba uns.

Übba uns? Schmitti und Zacha?

Ja, auch, abba Ruhris in Revier-Bücher gibt datt, die'e kaufen kannz.
Lass uns doch auch ma'n Buch machen, Schmitti!

Du und ich innem Buch? Datt kauft doch kein Schw… äh Mensch.

Musse nur ma vasuchen. Du als neuer Laubenpiepa hass doch schon widda watt erlebt, odda? So mitten Gartennachbar, der übber de Hecke kuckt, oppe auch allet richtich machs. Hasse auch schon'n Zwerch?

Bisse bekloppt, sonne Type kommt mir nich in Garten. Abba die Nachbarn komm schomma zum Kucken und Quatschen. Da krisse dann den ein odda andren Ratschlach, watt ja gannich ma so verkehrt is. Muss ja erlich sag'n, datt ich eigentlich gakeine Ahnung vom Garten hab.

Du bis mir'n Döskopp. Kauf's dirn Garten und hass keine Ahnung.

Na, ganz so schlimm isset nu auch nich. Der grüne Teppich is der Rasen, wie die Bäume heißen, weiß ich, wenn watt drann hängt. Beie Blumen, hmm, wen kennich denn da, Rosen – Tulpen, hm, und die Stiefmütterchen, hmmm, die sind lecker.

Hahahaha, wie die sind lecker ? Die sollze doch nicht futtern, die sind zum Ankucken.

Ja schon, abba da gibbet ne schöne Kurzgeschichte zu.

Ambulant Betreutes Wohnen

Behindertenhilfe

Schulbegleitung

Familien unterstützender Dienst

Schulbegleitung

persönlich, professionell und individuell für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen. Wir sorgen für erforderliche Kontinuität und pädagogisches Fachwissen unserer Schulbegleiter. Mit regelmäßiger Supervision meistern wir die Krisensituationen.

sab ruhr

selbstbestimmt sein

Selbstbestimmte Assistenz Behinderter
Wallbaumweg 101 · 44894 Bochum

www.sab.ruhr

Jane, ne Kurzgeschichte übba Stiefmütterchen. Erzähl ma.

Na, dat war so. Alsich geborn bin, ham die Schwestern im Krankenhaus den neuen Blagen Stiefmütterchen inne Hand gedrückt und dann zu'e Mütter gebracht.

Und!? Sach nich, du hasse aufgefuttert.

Jau, habbich, warn nur noch die Stiele da. Mutta war ganz entsetzt, als'se datt sah, abba die Schwester hat nur gesacht, dat macht nix, dat kommt unten widda raus.

Haha, ich lach mich weck, machse dat heute auch noch?

Ne, habbich noch nich widda ausprobiert.

Und wie iss im Garten? Hasse alles fertich?

Ne, nich ganz, muss noch Einiges gemacht werden. Unser Vorgänga hat nich mehr so viel machen können und dementsprechend sah dat dann auch aus, abba mittlaweile is'n Grund drinn. Binn noch die Hütte am renovieren.

Abba der Grill war doch bestimmt schoma an, odda?

Na klar, musse ma vorbei komm, dann schmeißich den Grill an und wir klönen ma übba unsre Zeitreise.

Dat machenwe ma. Da musse abba auch en Moritz da haben.

Moritz?

Na, dem Moritz Fiege sein Pilsken.

Datt war klar.

Jetzt müssenwe abba mal kucken, datt we widda wat für die Dopo schreiben.

Dann weisse auch, watt datt heißt.

(Zacha dreht sich um und hält sich die Ohr'n zu und sacht…)

Ich weiß, schreiben – schreiben – schreiben.

(Nache Weile kratzta sich am Kopp und sacht, er könnte ja ma die Geschichte vonnem Zirkus aufschreiben,
der in Langendreer gastierte und wo die Viecher ausgebüxt sind.
Da wurde Schmitti dann neugierich und hat gefracht…)

Watt fürn Zirkus?

Also, datt war ca. 78 odda 79, da war sonn kleina Zirkus anne Ovelacker Straße. Ein Abent, der Nobbi fuhr grad mitte Taxe nach Witten, um die Gummikutscher und die Bügeleisenfahrer abzuholn.

Hä, watt is denn en Gummikutscher und Bügeleisenfahrer?

Lange Story, erzählich nen andermal. Abba jezz zum Zirkus.

Also. Wie gesacht , der Nobbi fährt mit seine Taxe nach Witten und sacht übba Funk, datta Ponys und Ziegen odda sowatt am Markt auffe Straße stehn. Datt konnt ja sowieso keiner richtich glauben, abba wenn der Nobbi datt sacht, dann iss datt so. Also, ich steh mit meine Taxe am Bahnoff Langendreer - noch der richtige mit Züge und so - und mach mich anschließend auf zum Denkmal. Da steht'n Pony bei Mogk anne Ecke, wo heute die Markt-Börse drin is, und ne Ziege bei Weritz anne Tür anne heutige Spielhalle. Ich halt an und geh inne Kneipe, um Bescheid zu sagen, dasse die Polente anrufen solln. Handy gab datt damals ja noch nich.

Jou, damals hat man sich noch fernmündlich schnurgebunden unterhalten.

Fernmündlich watt?! Welchem Beamten hasse denn den Ausdruck geklaut?
Du haus dir abba auch manchmal Sprüche raus.

Grins.

Als ich inne Kneipe kam… Damals hatte die ja noch zwei Tür'n, eine neben Lottoladen – da warse dann sofort anne Theke - und eine anne Ecke. Da musstese durch'e ganze Kneipe latschen, bisse anne Theke bis. Da ich ja kein abhohl'n wollte, habbich anne Ecke geparkt.
Da geht die Tür auf und der olle Mogk versucht mit son WAZ-Stock, weiße den, wo immer die WAZ zum Lesen eingeklemmt is, nen Affen ausse Kneipe zu schuppsen.

Ja,ne, Zacha, is, klar, nen Affe inne Kneipe. Hass wol ein zu viel getrunken, tu mal pusten. Ers willze mir'n Bärn aufbinden mitte'm Pony und de Ziegen, gezz zauberse noche'n Affen auße'm Ärmel odda sogar ausse Kneipe. Ich geh gleich und such dir noch en paar Krokodile inne Kanalisation, du Witzbold.

War abba so.
In der Zwischenzeit kam nochen Kumpel und staunte nich schlecht, als er datt sah.
Hätte ich damals schon ne Dicketal-Kamera gehabt, hätte ich ersma ein paar Fottos gemacht.

(Schmitti schüttelt nur noch den Kopp)

Doch, Schmitti, iss echt war. Wie gesacht, der Moog scheucht den Schimpansen ausse Kneipe.
Ich denk, den fähr'se zum Zirkus, mach hinten rechts die Tür auf. Affe rein, Tür zu und ab ging die Post.

Näh, datt glaubich nich.

Habbich ers auch nich. Abba dann binnich ganz langsam nache Ovelacker gefahr'n.
Hinten in meine Taxe der Affe wie blöde am grinsen und am kichern. Bin nur froh gewesen, datt der da still sitzen geblieben iss.
Der Kumpel hinterher. Da ich die Lampe innen an hatte …

Pfrrrrrf. Deine Lampe odda die …?

Boah, du Doofen. Ich mein datt Licht inne Taxe, und weilich datt anhatte, konnten paar Fußgänger auffe Unterstraße den Affen hinten sitzen sehn.

Die ham ja wohl blöd ausse Wäsche gekuckt, wa?

Datt kannze glauben. Am Zirkus angekomm habbich dann gehupt, bis eina vonne Zirkusleute kam.
Dann binnich raus ausse Taxe und hatte abba den Motor nich ausgemacht.

Ich lach mich weg. Sach nich, datt der Affe …

Nää, hatta nich. Abba damals konnze noch den Schalthebel vonne Automatik, ohne auffe Bremse zu treten, auf D stelln. Der Affe iss dan übba die Koppstütze nach vorn, wie er sein Scheff gesehn hatt.
Der hat gedacht, er träumt. Dann kamen noch welche mitte'm Pony an und ner Ziege. Mittlaweile war auch die Polente da. Datt war wie im Film. Leida musstich dann widda anne Schüppe.

Wie iss datt dann augegangn?

Datt kannich dir nich sagn, nur, das we vom Zirkus jede Menge Freikaten gekricht ham.
Ich hoffe, dat noch n paar Langendreerer leben und sich an diese Schote erinnern können.

So, Schmitti, ich bin dann jetz mal wech.

Jau, mach gut, bis zum nächsten Affentheater.

ZEITREISE LANGENDREER

Langendreer

in den 60er Jahren

Fotos: Schmitt

Die Sprache im Revier

Hömma:

schlörren
unordentlich gehen, latschen; beim Gehen die Füße nicht hochheben, schlurfen
lästigerweise mit sich herumtragen, hinter sich herziehen: *„also nee, Deine ganzen Plüschviecher schlörrich nich onnoch mit!“*

Schluffen
Autoreifen - *„jetzt macht die Micke richtig wat her, mit extra breite Schluffen und sowat von tiefer geleecht“*
Hausschuhe, Pantoffeln, Schuhe
treuer Schluffen = treuherziger, gutmütiger Mann

Schlunz,
Schlunzkopp
unordentlich oder gammelig gekleideter Mann; weibliche Form **Schlunze**
Unordnung - **schlunzig** = unordentlich, ungepflegt

schlüren lassen
sich um etwas nicht kümmern, einer Sache nicht die gehörige Beachtung schenken, ein Projekt nicht aktiv betreiben, Müßiggang und Schlendrian einreißen lassen / egal

sülzen
langatmig, schönfärberisch, aber inhaltsleer daherreden
schön tun - *„höddoch mitti Sülzerei auf, du Schmalspurkasenowa, du labers un labers, aber wennet ernst wird, bringsset nich!“*

Suppe
jemandem ist die Suppe verhagelt = ein Strich durch die Rechnung gemacht worden oder plötzlich die Lust vergangen / Fehlschlag

verbaseln
durch Unachtsamkeit oder Ungeschicklichkeit fehlschlagen lassen oder unauffindbar verlegen / verlieren
verbaselt = geistesabwesend, zerstreut, durcheinander

verbraten
jemandem eine verbraten = jemanden verprügeln, jemandem einen heftigen Schlag versetzen

sich **verfransen**
sich verfahren, verlaufen, verirren

verklickern
jemandem etwas beibiegen, Klarmachen, erklären - *„meinze wirklich dat bringtet, wennzese de Berchpredicht gezz vonne Kanzel auf Ruhrdeutsch verklickers? Packen sich die Konfirmanden doch nich für am Hintern, und die Presspitter sind sowat von tote Hosen, die sintoch froh, wennse gläubich auffe Betstange hocken und dösen können“*

aus : Claus Sprick, Hömma, Sprache im Ruhrgebiet *GK*

Veranstaltungen im Bahnhof Langendreer

DI / **25.11.14** / 20 Uhr
Schlachtplatte „Die Endabrechnung“

MI / **03.12.14** / 20 Uhr
Sabine Heinrich „Sehnsucht ist ein Notfall“

SO / **07.12.14** / 19 Uhr
Team&Struppi „Die Machtergreifung“

DO / **11.12.14** / 20 Uhr
Matthias Egersdörfer „Vom Ding her“

DO / **18.12.14** / 20 Uhr
Nils Heinrich „...weiß Bescheid!“

SO / **21.12.14** / 20 Uhr
Die Komm'MitMann!s 60er Jahre Soul

MI / **24.12.14** / 23 Uhr
Holy Beatz HipHop, Dancehall, Electro

SA / **27.12.14** / 22 Uhr
Oldie(s) Night Musik der 60er bis 90er Jahre

SA / **27.12.14** / 22 Uhr
80er Dance Night Indie-Best-Of

MI / **31.12.14** / 21 Uhr
Silvester - Die Party Charts, All-Time-Goodies

SA / **10.01.15** / 20 Uhr
Johannes Flöck Kabarett vom Feinsten

FR / **16.01.15** / 20 Uhr
Butterfahrt 5 MusikComedy

DO / **22.01.15** / 20 Uhr
Get Well Soon A special night with...

FR / **23.01.15** / 20 Uhr
Abdelkarim „Zwischen Ghetto und Germanen“

DO / **29.01.15** / 20 Uhr
Amparo Sanchez Die Mestizo-Musik-Ikone

FR / **30.01.15** / 20 Uhr / Schauspielhaus Bochum
Joachim Król und Band „Seide“

DO / **05.02.15** / 20 Uhr
The Busters „Supersonic Eskalator“-Tour

MI / **25.02.15** / 20 Uhr
Heinz Strunk „Das Strunk Prinzip“

DO / **12.03.15** / 20 Uhr
Budzillus Swing, Surf & Punk

FR / **20.03.15** / 20 Uhr
Funny van Dannen „Geile Welt“-Tournee

Weitere Veranstaltungen und Informationen unter
www.bahnhof-langendreer.de

ERROL FASSBENDER
Eventmanagement

Wir organisieren Ihre Weihnachtsfeier!

Mit der Weihnachtsfeier bedanken Sie sich bei Ihren Mitarbeitern, Kollegen und Mitgliedern. Damit diese allen Teilnehmern in guter Erinnerung bleibt, probieren Sie doch einmal etwas Neues aus und nutzen Sie unser Angebot.

Oder möchten Sie, dass Erwachsene und Kinder mal wieder große Augen bekommen? Dann kommt auch unser Nikolaus oder Weihnachtsmann bei Ihnen vorbei.

Lehnen Sie sich zurück und genießen Sie mit uns die Advent- und Weihnachtszeit.

Eventagentur für das Ruhrgebiet: Konzeption, Planung und Durchführung von:

Privaten Events,
Firmenfeiern,
Betriebsausflügen,
Messen,
Tagungen,
Sportveranstaltungen,
Sponsorenvermittlung,
Werbepartnervermittlung,
Geschenkideen.

ERROL FAßBENDER Events
Büro: 0234 544 6777 2
Tel: 0177 7536 583
Viktoriastr 45
im Viktoria Karree
44787 Bochum
www.errol-fassbender.de
E-Mail: errol.fassbender@web.de

Das DOPO-Rezept: Oh, du schöne Winterzeit

Sehr geehrte Leserinnen und Leser der Dorfpostille,

so schnell sind wir schon wieder bei der letzten DOPO-Ausgabe des Jahres.
Die Tage sind kürzer, die Temperaturen gehen in den Keller.
Jetzt wird es Zeit sich etwas Winterspeck anzufuttern.
Deshalb heute mal wieder vier Gänge mit einer tollen Kalorienbombe zum Schluss.
Die Mengenangaben des Menüs sind für 4 Personen ausgelegt.

Viel Spaß beim Nachkochen und einen guten Appetit !
Ihr Jörg Borgards vom Grillmeister Partyservice

Menü: „Oh du schöne Winterzeit“

Salat mit Cranberriesauce und Datteln im Speckmantel

Zwiebelsuppe mit Käsecroutons

Tranche vom Kräuterschweinerücken, gratinierter Roter Beete
und Pommes Macaire

Mousse von weißer Schokolade mit Rumpflaumen

Salat mit Cranberriesauce und Datteln im Speckmantel

Zutaten:

1 Kopf	Lollo Rosso
250 g	Salatmix
175 g	Cranberries
3 EL	Rotweinessig
50 ml	Rotwein
20 g	Zucker
	Salz, Pfeffer
12 Stk.	entsteinte Datteln
6 Scheiben	Speck

Zubereitung:

Den Salat waschen, in einem Sieb abtropfen lassen und beiseite stellen.
Den Zucker im Topf karamellisieren lassen, mit dem Rotwein ablöschen, auflösen und die Cranberries in dem Fond kochen bis sie weich sind. Den Essig dazu geben und alles pürieren. Abschmecken mit Salz, Pfeffer und Zucker.

Die Datteln je in eine halbe Scheibe Speck einwickeln, mit einem Zahnstocher zuspießen und in ausreichend Öl braten.

Zwiebelsuppe

Zutaten:

300 g	Zwiebeln
80 ml	Weißwein
0,7 l	Gemüsebrühe
	Salz, Pfeffer, Prise Zucker,
1	Lorbeerblatt
	Öl

Zubereitung:

Die Zwiebeln schälen, in Streifen schneiden und im Topf bei mittlerer Temperatur mit wenig Öl leicht braun anschwitzen. Würzen mit Salz und Pfeffer und gut durchrühren. Dann mit dem Weißwein und der Gemüsebrühe auffüllen, die Lorbeerblätter dazu geben und ca. 20 Minuten durchkochen lassen. Noch einmal abschmecken mit Salz, Pfeffer und einer Prise Zucker und servieren.

Überbackenes Brot

Zutaten:

4 Scheiben	Toast
40 g	geriebenen Käse

Zubereitung:

Die Brotscheiben mit einer runden Form ausstechen und toasten. Auf ein Backblech legen und den geriebenen Käse auf dem Brot verteilen. Dann im Ofen bei 180°C ca. 15 Minuten überbacken. Beim Servieren auf die Suppe legen.

Tranche vom Kräuterschweinerücken, gratinierter Roter Beete und Pommes Macaire

Zutaten:

0,8 kg	Schweinerücken
100 g	Butter
½ Bd.	Petersilie
	Semmelbrösel
	Thymian, Rosmarin (ohne Stiel, grob gehackt)
400 ml	Kalbsfond
50 ml	Rotwein
1 El	Tomatenmark
½ Stk.	Zwiebel
½ Bd.	Röstgemüse
50 ml	Sahne
400 g	Kartoffeln
2 Stk	Eigelb
½ Stk.	Zwiebel
50 g	Speckwürfel
	Petersilie
	Salz, Muskat
4 Stk	rote Beete, geschält und gekocht
100 g	Ziegenkäse
4 Tl.	Honig
4 Tl	Preiselbeeren

Zubereitung:

Das Fleisch parieren (von Fett und Sehnen befreien) und trocken tupfen. Von beiden Seiten Salzen und Pfeffern und in einem Bräter kurz und scharf anbraten, auf ein Blech legen. Die Butter schmelzen, die gehackten Kräuter dazu geben und das überschüssige Fett mit den Semmelbröseln binden. Die Masse auf dem Fleisch verteilen und das Fleisch im Ofen bei 100 °C ca. 30 Minuten durchgaren.

Die Parüren (Fleischabschnitte) in dem Bräter von allen Seiten richtig dunkel braun anbraten, das Röstgemüse und die Zwiebel grob schneiden und dazu geben. Das Tomatenmark kurz unterrühren mit dem Rotwein und dem Kalbsfond ablöschen und 20 Minuten kochen lassen. Durch ein Sieb passieren und mit der Sahne einmal aufkochen. Wenn nötig, mit etwas Mehl oder Mondamin binden.

Die Kartoffeln schälen, klein schneiden und in Salzwasser eben gar kochen. Abgießen und auf ein Backblech geben. Im Ofen bei 120 °C ca. 15 Minuten ausdampfen lassen. Die Zwiebel fein würfeln, in einer Pfanne mit den Speckwürfeln farblos anschwitzen und abkühlen lassen. Dann die Petersilie hacken und

dazu geben. Die Eier trennen. Wenn die Kartoffeln ausgedampft sind, in eine Schüssel füllen, stampfen und mit den restlichen Zutaten vermengen. Auf einer mit Mehl bestäubten Arbeitsfläche eine Rolle formen, die Kartoffelplätzchen schneiden und in einer Pfanne auf mittlerer Temperatur goldbraun ausbacken.

Die Rote Beete halbieren und aushöhlen, mit dem Ziegenkäse füllen und mit dem Honig beträufeln. Im vorgeheizten Backofen bei 120°C ca. 20 Minuten erhitzen. Dann für ca. 5 Minuten die Grillfunktion dazu schalten und den Käse gratinieren. Beim Anrichten auf die Beeten je einen Teelöffel Preiselbeeren verteilen.

GRILLMEISTER
Der Party-Service

Buffets für alle Anlässe
Brunch, Grillevents
Mediterrane, Französische und Deutsche Küche, von deftig bis fein
Hiltroper Straße 131
44807 Bochum
0234 - 30 11 09 0171 - 54 63 448
www.grillmeister-partyservice.com
Jörg Borgards

Mousse von weißer Schokolade mit Rumpflaumen

Zutaten:

300 ml	Sahne
200 g	Couvertüre, weiß
2 Stk.	Eier
4 cl	Grappa, Rum oder andere Köstlichkeiten
2 Blatt	Gelatine
250 g	Trockenpflaumen
300 ml	Rotwein
50 ml	weißen Rum
50 g	Zucker
1 Tl	Cardamom, gemahlen
1 Stk.	Sternanis
2 Stk.	Piment

Zubereitung:

Die Couvertüre in einer Schüssel auf dem Wasserbad schmelzen und beiseite stellen. Gleichzeitig die Sahne schlagen und kalt stellen. Die Gelatine in kaltem Wasser einweichen.
Die Eier in einer Schüssel auf dem Wasserbad cremig schlagen und den Alkohol dazu geben. Die Gelatine ausdrücken, und in der warmen Eiermasse auflösen, die Couvertüre dazu geben und die Sahne unterheben. Das Ganze im Kühlschrank kalt stellen.

Den Zucker für die Pflaumen im Topf karamellisieren und mit dem Rotwein ablöschen. Kochen lassen, bis sich der Zucker komplett gelöst hat und die anderen Zutaten beigeben. Einmal aufkochen, umfüllen in einen verschließbaren Behälter und für mindestens 3 Tage kalt stellen. Vor dem Servieren erwärmen.

100 Dias auf DVD
Gerahmte Kleinbild Dias

- inkl. Kratzer- und Staubkorrektur
- 3600 dpi (ca. 3000 x 5000 Pixel)
- inkl. DVD
- individuelle Reihenfolge möglich

nur 19,99
jedes weitere 0,20

fotobox

Essen Steele
Hansastr. 19
02 01 / 51 42 74

Bo-Zentrum
Grabenstr 4
02 34/9 62 02 42

Bo-Weitmar
Markstr. 416
02 34 / 47 59 99

Karl Schuran:

Von Geist und Weisheit

So sehen wir ihn nicht mehr - unseren Schutzmann Karl Schuran, der seinen Polizeidienst beendet hat, aber auch ohne Uniform und Dienstmütze der DOPO treu bleibt. Diese Seite gehört ihm.

Karl streift mit Heinz…

Aus einem Wohlgefühl von Glück, Freude, Frieden und guten Gedanken nennen wir die Weihnachtszeit besinnlich, wohl auch, um während dieser Ruhephase der Natur selbst mehr zur Ruhe zu finden und die ständig aufkommenden Gedanken abzuschalten - wenn man denn kann.
Wir sind aber keine Maschine. Die täglichen Anforderungen, Reize, Überflutungen der Sinne machen uns nervös; Stress ist meist ungesund. Körper und Geist suchen das innere Gleichgewicht, das man im Ruhezustand, in der Entspannung, durch Einstellungsänderung gut erreichen kann. Üben und Lernen könnte sinnvoll sein.

Karl – nun beruflich im Ruhestand, sucht und genießt nun die Zeit der inneren Freiheit nach vielen Dienstjahren als Schutzmann, spürt sein Gleichgewicht bei körperlicher Betätigung und nach Ruhephasen. Sein Freund Heinz – schon immer mehr der geistige, stille und gelassene Typus - kann einfach meditativ so-da-sitzen, mühelos im Moment, im Jetzt verweilen; wenn beide sich treffen, braucht er nicht viele Worte und kann gut zuhören.
Karl kann dabei selbst gute Gedanken entwickeln – dankbar für die innere Spiegelung und Entfaltungsmöglichkeit. Heinz meint, dass man durch verschiedene Formen der Entspannung sein Bewusstsein mehr und mehr zur positiven Kraftquelle wenden und entwickeln kann. Dazu begibt er sich regelmäßig zu seinem Alters-Ruhe-Sitz, in Gedanken und ohne, in der Stille zu seinem Geist.

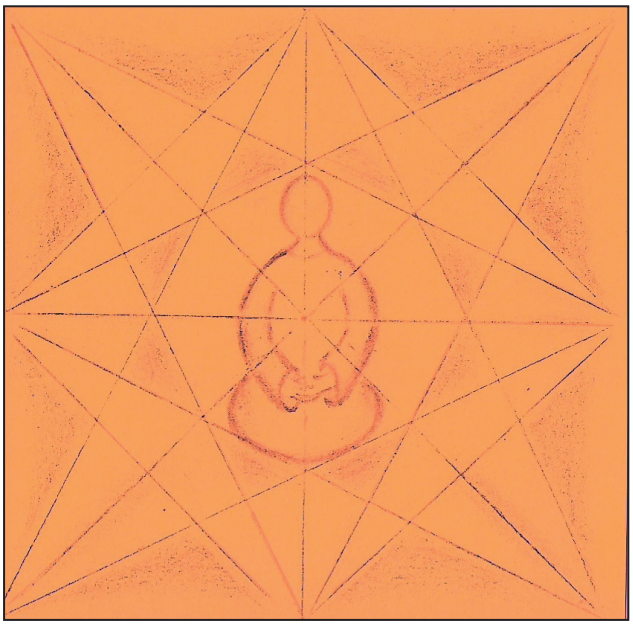
Bei einem Austausch am Ümminger See, einem seiner meditativen Besinnungsorte, gingen seine Gedanken zum Wissen, zum großen und weisen Denker Sokrates und seinem angeblichen Ausspruch: 'Ich weiß, dass ich nichts weiß'. Karl gefiel der Gedanke gut, da er sich schon als junger Schüler lieber dem Talent, als dem fleißigen Lernen widmete. Doch Heinz erklärte, dass dieser Satz in der Verneinung ein , S zu viel hat, was dadurch einen ganz anderen Sinn ergibt. Nicht - statt nichts gibt Sinn, wenn auch die Sokrates-Version einen amüsant- paradoxen Reiz hat. Vielleicht ein Schreibfehler der Geschichte.

Übrigens nimmt es unser Unterbewusstsein sehr genau mit jedem Wort und kann mit Doppeldeutigkeit und Ironie gar nicht gut umgehen, da diese Worte nicht echt und wahr sind. Will man sich und anderen Gutes tun, sollte man darum auch seine Gedanken nur mit positiven Botschaften füllen. Nichtwissen ist das Problem, das jeder einzelne Mensch durch seine subjektive Wahrnehmung und Betrachtungsweise hat – bei allem auch wichtigen Forscherdrang der Wissenschaft nach Beweisen. Bei allem Nichtwissen wartet die vielleicht wichtigste Frage für jedes vernunftbegabte Wesen – also für uns: Wer bin ich?

Antworten gibt der Geist, das Herz, das Unterbewusstsein… - die Stille.

So schleicht sich auch die nahezu unergründliche Bedeutung der Weisheit in die Gedanken. Heinz glaubt an eine Weisheit, die nicht weiß. Diese innere Kraft eines jeden Menschen steht mit dem Universellen in Verbindung – wechselseitig wirkend. Intuition, Bauchgefühl, Inspiration sind diesem Schöpfergeist sehr nahe. Glaube und Hinwendung zu ihm brauchen keinen wissenschaftlichen Beweis. Innere Gewissheit in der Betrachtung der Auswirkungen genügt sich selbst.

Allen eine besinnliche Weihnachtszeit!



Weisheit (- die nicht weiß)

Sie kann durch die Wolken schauen,
Ihrer Intuition vertrauen,
Mit der Zeit gelassen reifen,
Gar nicht die Partei ergreifen.

Sie kann über Fragen dösen,
Aus dem Bauch Probleme lösen,
Gegensätze neu entfalten,
Im Verbinden umgestalten.

Weisheit sucht das Sternenlicht -
Zu der Frage: Wer bin ich?
Bringt zur Ruhe Geist und Hülle -
Hauch des Atems im Gesicht -,
Dass der Seele in der Stille
Offenbart wird Gottes Wille.

(K.-H. Schuran)

Ingrid Dressel

Der schwarze Schatten

Die Künstlerin Ingrid Dressel stellt uns wieder eine Geschichte und eine Grafik zur Verfügung. Wir danken ganz herzlich!

Der schwarze Schatten

Erfinden Sie mal eine Figur, sagte man mir. Schwierig, um nicht zu sagen, sauschwer. Mir stellte sich absolut keine Figur vor mein geistiges Auge. Keine. Nicht der leiseste Schatten einer Idee breitet sich in mir aus. Schatten? Sagte ich Schatten?
Doch! Natürlich! Wieso bin ich da nicht gleich drauf gekommen! Denn… Tag und Nacht werde ich von einem Schatten verfolgt. Lautlos. Ständig. Ich will mich bemühen, ganz authentisch literarisch zu sein. Und so gebe ich jetzt dieses Geheimnis um meinen schwarzen Schatten preis.

Schauen Sie! Gehe ich in die Küche, ist da ein Schatten, lege ich mich auf die Couch, ein Schatten. Selbst, wenn ich ins Bett gehe, verfolgt mich der Schatten. Dunkel, schwarz. Pechschwarz. Wenn ich mich bemühe, kann ich sogar schwarzbraune Augen irgendwo in dem Ungetüm erkennen. Manchmal. Aber nur manchmal. Ich kann nichts machen, ich entrinne ihm nicht. Drohend beobachtet er alle meine Handlungen. Er ist immer da, wohin ich auch gehe. Ich weiß nicht, was ich tun soll, um ihn los zu werden. Manchmal drehe ich mich ruckartig um, in der Hoffnung, er sei nicht da. Weit gefehlt. Da steht, liegt, sitzt er, je nachdem, wie ich blicke. Ich werde ihn nicht los.

Sabine´s Hundepflege

· waschen
· schneiden,
· föhnen (keine Föhnbox)
· entfilzen
· Krallen- u. Ohrenpflege

Sabine Schmidt
Herrensiepen 16
(Einfahrt gegenüber Oberstraße 157)
44892 Bo.-Langendreer

Tel.: 02 34 / 927 80 53 · Mobil: 01 72 / 28 28 934

www.sabines-hundepflege.de.to

Ich freue mich auf Sie und Ihren Vierbeiner!

IST Inkassoservice Simone Thöne

Sie haben alle Hände voll zu tun und brauchen eine rechte Hand für Ihr Forderungsmanagement?

Ich biete Ihnen individuell und auf den Einzelfall abgestimmt:

- Informationsmanagement
- außergerichtliches Inkasso unbestrittener Forderungen
- Beitreibung titulierter Forderungen
- Forderungsüberwachung
- Durchführung von Streitverfahren mit Kooperationsanwälten

IST Inkassoservice Simone Thöne

Langendreerstraße 58 44892 Bochum
Tel. 02 34 / 68 72 94 80 Fax 02 34 / 33 89 243
www.ist-inkassoservice-bochum.de Mail: info@ist-inkassoservice-bochum.de

Mitglied im Bundesverband Deutscher Inkasso-Unternehmen e.V.

Wenn das so weitergeht, muss ich wirklich einen Psychologen kontaktieren. Mein Hausarzt gab mir nur aufbauende pflanzliche Mittel zur Stärkung. Er glaubt mir nicht.
Das Seltsame ist auch, ich kann ihn riechen, den Schatten. Ich rieche quasi, wenn er neben mir ist, auch wenn ich ihn zu diesem Zeitpunkt nicht sehe. Er riecht nach Moder, Fäulnis, wie ein nasses Moor im Regen.
Manchmal gehe ich aus dem Haus, ein paar Schritte um den Block. Aber, ob Sie es glauben oder nicht, der schwarze Schatten ist auch dann noch da.

Ab und zu kommt es mir vor, als sei er ärgerlich auf mich. Mir ist so, als höre ich ein deutliches Brummen und Pfeifen aus seiner Richtung. Ist das Einbildung? Oder starrt er mich mit schwarzen Augen unentwegt an? Ich gucke weg, gucke wieder hin – und er guckt immer noch. Brummt. Pfeift. Ich krieche in mein Bett und weiß, der Schatten ist da. Er hat sich an meinem Fußende zusammengerollt. Stinkend warm spüre ich seinen faulen Atem. Oder ich sitze entspannt in der Badewanne, lasse heißes Wasser zulaufen, und er sitzt, liegt neben der Wanne.

Dieses Wochenende, mitten auf der A40, spüre ich ihn sogar im Kofferraum meines Kombis. Das war bisher noch nie vorgekommen. Er war jetzt auch noch in meinem Auto? Konnte ich denn nichts mehr alleine tun? Nur nicht aufregen, dachte ich, und fand mich damit ab, mit dem Schatten zu leben.

Aber was war das? Ein starker Windstoß erfasste plötzlich das Innere meines Wagens, in der Höhe von Stahlhausen. Er wehte kaltwirbelnd im Auto umher. Ich fröstelte. Stellte die Heizung höher. Der Wind oder fast kann man sagen Sturm durchblies mein Auto mit ungeheurer Kraft. Er blies wie ein Hurrikan. Ich hielt am nächsten Rastplatz an und stellte fest: Der schwarze Schatten war weg. Mir wurde leicht ums Herz. Er hatte sich aufgelöst. Ich konnte es gar nicht glauben. Nichts quälte mich mehr. Die Kofferraumklappe musste während der Fahrt aufgegangen sein und ich schloss sie mit Dankesgebeten. Der Wind hatte ein Einsehen mit mir gehabt und den schwarzen Schatten vertrieben. Ich atmete auf. Das Autoradio sang „Paint it black“ von den „Stones“ und ich trällerte munter mit. Erleichtert und gut gelaunt fuhr ich weiter, fühlte mich frei, ruhig, beschwingt. Das würde ein schöner Tag. Gleich war ich bei guten Freunden, und wir würden eine nette Zeit miteinander verbringen.
Am nächsten Tag las ich in der Zeitung:
Massenkarambolage auf der A40. Acht Autos fuhren bei mäßiger Geschwindigkeit ineinander. Einige Autofahrer mussten mit Schleudertraumata in umliegende Krankenhäuser gebracht werden. Ansonsten wurde glücklicherweise niemand lebensgefährlich verletzt. Es entstand ein hoher Sachschaden. Schuld daran war ein streunender Hund, der mitten auf der Fahrbahn herumlief. Von den Besitzern fehlt jede Spur. Die Beifahrerin in einem beschädigten Wagen sagte aus, dieser Hund habe ausgesehen wie ein großer schwarzer Schatten.

VolkerSturm
Bestattungen
Tel.: 0234-701094
www.sturm-bochum.de
44801 Bochum-Querenburg, Auf dem Kalwes 149
ehemals: Wilhelm Dönhoff, Margarete Reininghaus,
Bernhard Schwebel und Franz Krois

2. HAND
Handelsplatz

Möbel und Mehr,
in Bochum nicht schwer!

Montags – Freitags 10:00 – 18:00
Samstags 10:00 – 15:00

Hermannshöhe 7
44789 Bochum, Nähe Hbf.
Tel. 0234 – 313191
www.handelsplatz-nrw.de

Abnehmen soll Spaß machen.

Schauen Sie einmal unverbindlich vorbei
und nehmen an einer Gruppenstunde teil.
Der Einstieg ist jederzeit möglich.
Die ersten Treffen finden am Donnerstag
den 27.11.2014 statt.

Ich freue mich auf Sie
Ihre
Petra Reiche

Abnehmen
mit Petra Reiche

Donnerstags um
10.00 Uhr und 18.30 Uhr

in Bruno's Fahrschule
Alte Bahnhofstraße 6
44892 Bochum

Fachfrau für Ernährungs- und
Gewichtsmanagement IHK
Tel: 0152 338 138 18
Email: petrareiche@mail.de

„Speck wech - ohne geht‘s leichter“

Helmuth Schönig

Gedichte

Dank an DOPO-Freund und Literat Helmuth Schönig für seine Gedichtauswahl, aus der wir einige Texte präsentieren.

Entwurzelt

Bäume,
gewachsen in Jahrzehnten,
zerstört in Minuten.
Wurzeln,
zum Himmel zeigend,
armdick
und doch
eine Sturmbö lang
zu schwach,
um Halt zu geben.
Zweige und Äste,
voller Blätter und Kirschen,
abgeknickt und abgerissen
am Boden.
Der Garten,
eine fremd gewordene Landschaft,
am Morgen danach
kaum ein Vogel,
nur Motorsägen zu hören,
am Abend
eine Krähe
auf der zersplitterten Spitze des Baumes,
suchend nach dem,
was einmal war.

Herbst

Vom grauen Himmel
schneien
buntbraune Blätter,
tanzen
auf dem Asphalt
einen wilden Tanz.
Hellwolkige Lichtflecken
begleiten
den Blätterwirbel
zur Sommerneige.

Die Hände meiner Mutter

Zahllos
die hellbraunen Flecken
auf den Händen meiner Mutter,
Altersflecken.

Ärgerliche Seufzer,
wenn ihre Finger
die Bettdecke
nicht wunschgemäß falten.

Immer wieder
versucht meine Mutter
ihre Welt
zurecht zu rücken.

Bei meiner Mutter

Schwächer
wird die Stimme,
Sätze beginnen
und enden
stumm.
Kraftloser
die Bewegungen,
müder
das Gesicht,
immer schwerer
die Augen
offen
zu
halten…

Grau

Grau
über mir
der Himmel.
Grau
unter mir
der Pflasterstein.
Bunt
in mir
die Erinnerung.

AUSRÄUMEN.
EINRÄUMEN.
WOHLFÜHLEN.

WWW.BOCHUM-UMZUEGE.DE

Bente's Umzüge

Geisental 4 - 44805 Bochum
02 34 / 9 23 19 13
www.bochum-umzuege.de
info@bochum-umzuege.de

KOMPLETTSERVICE:
- Umzüge
- Haushaltsauflösungen
- Seniorenumzüge

LBS
Bausparkasse der Sparkassen

Zu Hause Wohnen - Ein Leben lang.

- Immobilien ✓
- Finanzierungen ✓
- Altersvorsorge ✓
- staatliche Förderungen ✓

Finanzierungs- und Immobiliencenter

Bezirksleiter Florian Handrick
*Tel.: 02327/30790
*Mobil: 0177/2594662
florian.handrick@lbs-bochum.de

wer clever ist, baut vor.

Protest auch auf dem Weihnachtsmarkt:

Gegen Freihandelsabkommen mit den USA und Kanada

Nicht ganz so still, wie erhofft, hat die Verhandlungskommission der EU das Abkommen mit Kanada (CETA – Umfassendes Wirtschafts- und Handelsabkommen) zum Abschluss gebracht. EU- Kommissionspräsident Barroso hat den Vertrag bereits unterschrieben. Dieser muss nun noch von den Mitgliedsländern der EU unterzeichnet werden. Der Vertragstext mit den USA (TTIP – Transatlantisches Handels- und Investitionsabkommen) ist noch nicht so weit fortgeschritten.

Gegen beide Abkommen richten sich Bürgerproteste. Diese sind auch den Dorfpostillenleserinnen und -lesern bekannt. Daher nenne ich nur noch einige Stichworte, die besondere Sorge bereiten: Chlorhähnchen, genveränderte Lebensmittel, nicht öffentliche Schiedsverfahren zur Durchsetzung von Gewinninteressen der großen Konzerne gegenüber Staaten und anderen, die deren Gewinne durch andere Meinungen, z. B. im Umweltschutz, verhindern wollen. Ganz allgemein geht es um Arbeits-, Sozial-, Umwelt- und Verbraucherschutz, wie sie in Europa bzw. Deutschland bisher gültig sind. In den genannten politischen Bereichen sieht die Lage in den USA und Kanada deutlich schlechter aus als bei uns.

Von der EU- Kommission wurde bisher abgelehnt, sich mit der Kritik der Bürgerinnen und Bürger zu beschäftigen. Die Kommission hat vertreten, dass „interne Vorbereitungen" für die Verträge durch Bürgerinitiativen nicht anfechtbar sind. Das wollen wir so nicht hinnehmen!!

Aus diesem Grunde gibt es nun einen Zusammenschluss von europaweit mehr als 250 Bürgerinitiativen, die mindestens 1 Million Stimmen sammeln will, die die Ablehnung der Abkommen dokumentieren. Wir wollen zeigen, dass Bürger und Bürgerinnen das Recht haben, sich in politische Prozesse einzumischen und Kritik zu äußern.

Wenn Sie mit uns der Meinung sind, dass TTIP und CETA verhindert werden sollen, können Sie beim Langendreerer Weihnachtsmarkt am Stand der Dorfpostille ihre Unterschrift leisten.

Rolf Schubeius

2. HAND
Handelsplatz

Wir sind stets zu Diensten

wenn es um Haushalts- und Geschäftsauflösungen oder die Entrümplung von Wohnungen, Dachböden, Kellern, Garagen, Ställen, Höfen und Gärten geht.

Freundlich, kompetent und besenrein.

Inh. Jochen Benneker
Hermannshöhe 7,
44789 Bochum

Tel. 0234 313191
info@handelsplatz-nrw.de

Rätselecke

H	A	U	P	T	S	T	R	A	S	S	E	G	B	V
O	O	U	Z	W	I	S	C	H	E	N	F	A	L	L
L	A	I	T	T	I	M	H	C	S	M	A	R	K	T
Z	I	E	S	A	K	W	V	G	X	I	R	T	A	M
I	D	O	R	F	P	O	S	T	I	L	L	E	M	M
X	O	W	H	I	O	O	E	R	O	X	Y	N	T	A
S	E	E	O	F	E	S	T	L	L	G	H	W	S	N
F	R	I	Y	N	P	B	M	H	B	F	Z	E	H	S
P	D	H	E	J	P	A	A	R	E	A	V	G	A	F
C	E	N	R	P	I	U	P	E	J	K	C	M	U	E
A	L	A	N	E	N	D	R	E	E	L	E	H	S	L
P	S	C	S	C	G	A	F	R	N	Y	E	L	E	D
I	T	H	C	A	H	E	O	D	T	H	H	P	L	F
T	R	T	H	H	A	B	A	H	N	H	O	F	O	R
O	A	S	U	C	U	R	B	A	N	U	S	L	V	O
L	S	M	S	A	S	T	R	E	E	H	C	E	Z	D
R	S	A	T	Z	N	L	I	C	H	T	B	U	R	G
B	E	R	E	G	I	M	M	E	R	T	H	A	L	C
K	L	K	R	A	P	S	K	L	O	V	Z	S	E	D
N	X	T	L	N	C	O	N	T	A	I	N	E	R	Z

Apotheke
Bahnhof
Capitol
Container
Doerdelstrasse
Dorfpostille
Dorf
Dreer
Fest
Gartenweg
Gimmerthal
Hauptstrasse
Holz
Hoyer
Lichtburg
Mansfeld
Markt
Matrix
Oelbach
Opel
Papenholz
Poeppinghaus
Roxy
Schmitti
Schuster
See
Urbanus
VFL
Volkspark
Weihnachtsmarkt
Zacha
Zeche
Ziesak
Zwischenfall

Begriffe können waagerecht, senkrecht, diagonal sowie vorwärts und rückwärts geschrieben stehen.

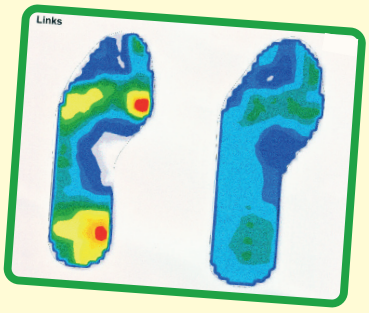
DOPO-Redakteur Andreas Schmitt hatte die Idee zum oben abgebildeten Rätsel. Viel Spaß,dabei!
Wenn Sie, liebe Leserinnen und Leser, auch Ideen haben, in der DOPO Rätselhaftes zu veröffentlichen, was im weitesten Sinne mit Langendreer zu tun hat, so senden Sie uns das zu.
Vielen Dank schon mal!

SCHMITT Orthopädie-Schuhtechnik

..mit gesunden Füßen ein Leben lang aktiv bleiben!

Öffnungszeiten:
Montag – Freitag 08.30 – 13.00 Uhr
15.00 – 18.00 Uhr

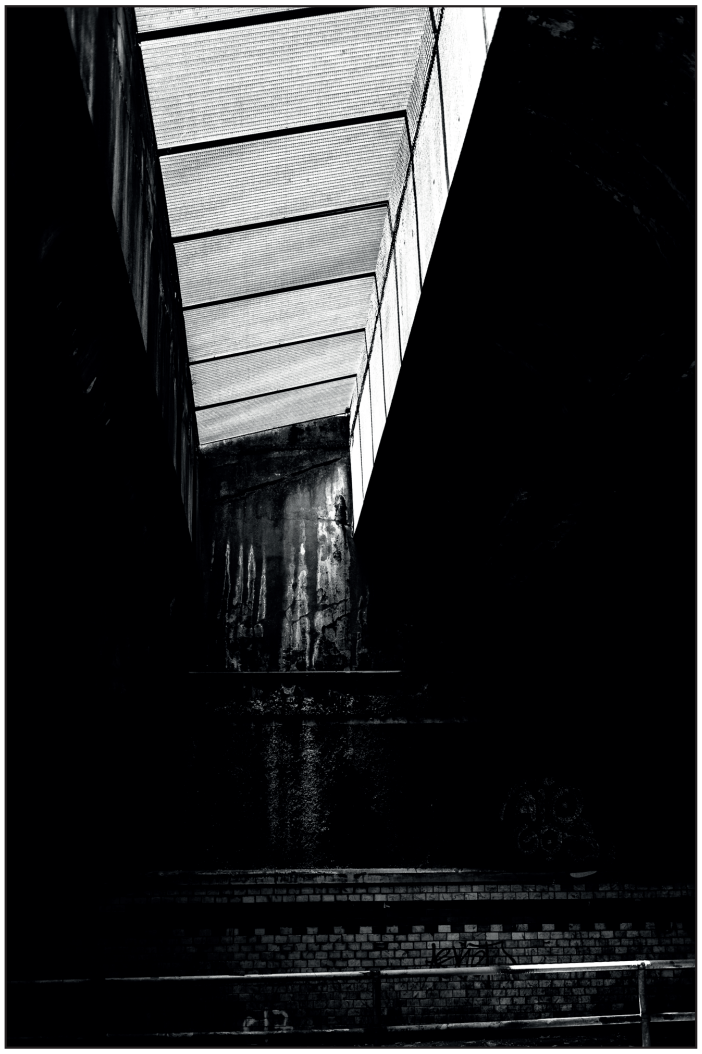
Achim Schmitt
Rüsingstraße 81 · 44894 Bochum
Fon / Fax 0234 - 26 29 63
orthopaedie-schmitt@versanet.de

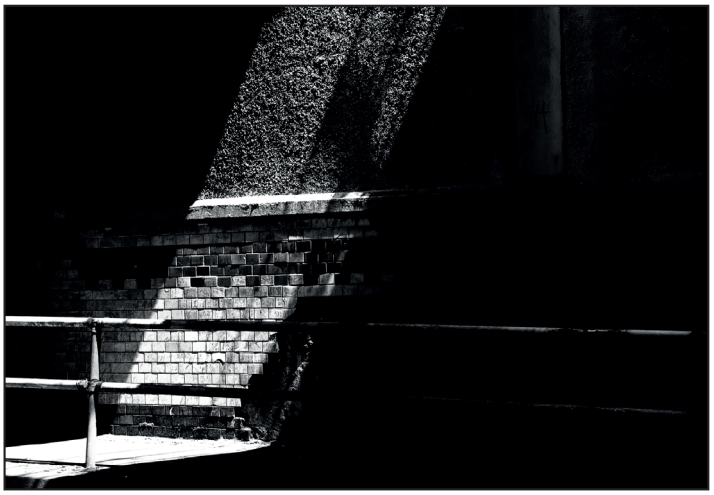


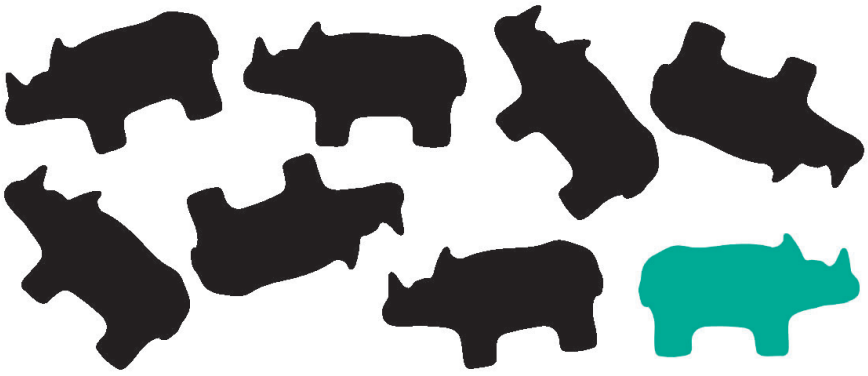
Fuß-Innendruckmessung
und viele weitere Serviceleistungen!

Tunnelbilder von Michael Bertram

DOPO-Freund und Fotograf Michael Bertram aus Langendreer
stellte uns einige Fotos des umstrittenen Tunnels zur Vefügung,
mit dem sich im Rahmen der Tunnelputzaktion am 29. August
etliche Langendreererinnen und Langendreerer beschäftigt hatten (s. auch S.12).
Hier also „unser" Tunnel mal ganz anders.
Vielen Dank an Michael Bertram!







Ihr Weg aus dem Versicherungschaos

FAIRSICHERUNGSLADEN *

Sven Janner · Gerberstraße 15 · 44787 Bochum
Telefon 02 34 - 96 48 50 · info@fairbo.de · www.fairbo.de

Die laufende Beobachtung und die Vergleiche der Angebote auf dem Versicherungsmarkt sind eine unserer ständigen Aufgaben. Dabei helfen uns Erfahrung, Marktkenntnisse und der Verbund. Wir sind unabhängig, also an kein Versicherungsunternehmen gebunden. Dadurch bieten wir Ihnen maßgeschneiderte Problemlösungen.

* Mitglied im Verbund der Fairsicherungsläden®

Der gute Weg zu besseren Noten:
Einzelnachhilfe zu Hause

qualifizierte Nachhilfelehrer für alle Fächer
z.B. Mathe, Deutsch, Engl., Latein, ReWe usw.
keine Fahrtkosten, keine Anmeldegebühren

Intensive Vorbereitung auf:
- die Abiturprüfung
- die gymnasiale Oberstufe
- die weiterführende Schule
- die Klassenarbeiten

Vermittlung und Überprüfung von Grundlagenwissen. Kompetente Vorab-Beratung.

ABACUS

Der gute Weg zu besseren Noten:
(0234) 640 41 58
abacus-nachhilfe.de

Hier gibt's die DOPO:

Kaltehardt / Wilhelmshöhe/Ümmingen

Wirtshaus Hiby	Baroper Str. 27
Gärtnerei Bott	Eschweg 71
Naturkost Artmann	Birkhuhnweg 5a
Hautexpert Philipp	Urbanusstr. 45d
Lottoannahmestelle Pletz/Sauerbier	Hauptstr. 18
Bahnhof Langendreer	Wallbaumweg 108
Café Endstation	Wallbaumweg 108
Restaurant Zur alten Zeit	Birkhuhnweg 15
Uemminger Hofladchen	Wittener Str. 529

Langendreer Oberdorf:

Los Regalos	Oberstr.29
Trinkhalle	Oberstr. 72
Clubhaus Langendreer 04	Am Leithenhaus 14
Gärtnerei Wahlhäuser	Oesterheidestr. 50-52
Gärtnerei Küsterarend	Oberstr. 151a
Café Grabeloh	Grabelohstr. 31

Langendreer Dorf:

Lernstudio Bochum	Hauptstr. 207
Setzkasten	Hauptstr. 272
Vina Globo	Langendreerstr. 26
Buchhandlung Lesezeichen	Hauptstr. 220
Levers	Hauptstr. 191
Trinkhalle Harder	Unterstr. 9
Lottoannahme Garstka	Hauptstr. 188
Markt-Börse	Hauptstr. 190
Sparkasse Bochum	am Markt
Backhaus „einfach heiß“	Oberstr. 14
Big Döner	Am Markt
Reisebüro Am Markt	Oberstr. 2
Angelbedarf Krakowski	Oberstr. 4
Kiosk Redemann	Alte Bahnhofstr. 1a
Bäckerei Wickenburg	Alte Bahnhofstr. 2
Wohnen im Dorf	Alte Bahnhofstr.2
ihr friseur Birgit Friese	Alte Bahnhofstr. 3
Fresh, Barbecue & Bar	Alte Bahnhofstr.4
sohn & sohn cosmetics	Alte Bahnhofstr. 5
Elektro Weitkamp	Alte Bahnhofstr.5
Zahnoase	Alte Bahnhofstr.7
Tintenklecks	Alte Bahnhofstr. 11
Landau	Alte Bahnhofstr. 13
Juwelier Istanbul	Alte Bahnhofstr. 17 u. 194
Optik Wallhöfer	Alte Bahnhofstr. 22
Pizzeria „La Piccola“	Ovelacker Str. 1
Tabakwaren / Reisen Schmidt	Alte Bahnhofstr. 24
Fachpraxis für Kieferorthopädie	Alte Bahnhofstr. 26
Blattwerk	Alte Bahnhofstr. 31
Physiotherapie Lindemann	Alte Bahnhofstr.33
Trinkhalle Zum Treppchen	Alte Bahnhofstr. 34
Fleischerei Böker	Alte Bahnhofstr. 35
Buchhandlung Gimmerthal	Alte Bahnhofstr. 39
Haare & Mehr	Alte Bahnhofstr. 56
Blumenhaus Mesenich	Alte Bahnhofstr. 58
Fahrschule Noreisch	Alte Bahnhofstr. 66
Friedhofsgärtnerei Pörtner	Stiftstr. 31
Bürgerbüro	Carl-von-Ossietzky-Pl.
Amtsapotheke	Alte Bahnhofstr. 82
Familien- und Krankenpflege Bochum	Alte Bahnhofstr. 82
Sprechzeit	Alte Bahnhofstr. 119
Stadtbücherei	Unterstr. 71
Rosso Picante	Unterstr. 121

Langendreer Alter Bahnhof:

Nikolaus Grill	Alte Bahnhofstr. 116
Fressnapf	Alte Bahnhofstr. 121
Paracelsus Apotheke	im Carre, Alte Bahnhofstr.123b
Aßmann	Alte Bahnhofstr.157
Die Park Apotheke	Alte Bahnhofstr. 161
Schmuckkästchen	Alte Bahnhofstr.161
Figurentheaterkolleg	Hohe Eiche 27
Atelier Erika Lammek	Wittenbergstr.3
Heidis Trinkhalle	Lünsender Str. 21
Nagelwerk	Lünsender Str. 23
Sicherheitstechnik Titz	Alte Bahnhofstr. 174
Reisebüro Just	Alte Bahnhofstr. 174a
Top Hit Reinigung	Alte Bahnhofstr. 176
Passe-Partout	Alte Bahnhofstr. 176
Papillon	Alte Bahnhofstr. 177
Salon Altmeyer	Wartburgstr. 3
Malerbetrieb Lindemann	Hohe Eiche 19
Wollladen	Hohe Eiche 13
Stern Apotheke	Wartburgstr.1
Senioren Aktiv Büro	Hohe Eiche 12
Cafe Cheese	Alte Bahnhofstr. 180
Elektrohaus Klaes	Alte Bahnhofstr. 189
Optik Haarmann	Alte Bahnhofstr.196
Naturheilpraxis Mielsch	Eislebener Str. 21
Schnitz/Lau, Kfz-Rep.	Am Neggenborn 111
Sokoll Fahrzeugtechnik	Industriestr. 55
Hair & Design	Ümminger Str. 7

Laer und Werne:

Blauer Engel	Höfestr. 86
Stammhaus Abel	Kreyenfeldstr. 96
Stoltenberg Zahnärzte	Wittekindstr. 42
Dilos Kiosk	Werner Hellweg 527
Ziesak Hagebaumarkt	Wallbaumweg 53 - 75
Lotto Tabakwaren Drees	Werner Hellweg 493
Bäckerei Hansen	Werner Hellweg 497
Fleischerei Küch	Rolandstr. 4
Schmitt Orthopädie-Schuhtechnik	Rüsingstr. 81

Druckerei & Werbeagentur

LANGENDREER

Ihr Druck-, Medien-, Internet- und Werbe-Partner!

Brauchen Sie eine neue Anzeige, Visitenkarten, Plakate, Aufkleber, Banner, aussagekräftige Flyer, Website, Facebook-Präsenz oder ein auffälliges Firmenlogo? Haben Sie selber Produkte die Sie entwerfen, gestalten oder drucken wollen? Nehmen Sie dann Kontakt zu uns auf für eine unverbindliche Beratung.

Die **Werbeagentur LANGENDREER** hilft Ihnen gern weiter mit Entwurf, Gestaltung und Druck von:

- Aufkleber
- Banner
- Briefpapier
- Broschüren
- Buttons
- Coupons
- Displays
- Einladungs- & Eintrittskarten
- Etiketten
- Fahnen
- Flyer
- (Foto)-Bücher
- Gutscheine
- Kalender
- Kataloge
- Logos
- Magazine
- Multimedia
- Plakate
- Planen
- Postkarten
- Schilder
- Stempel
- Umschläge
- Verpackungen
- Visitenkarten
- Werbemittel

Die **Werbeagentur LANGENDREER** hilft Ihnen auch bei:

- Websitebau/ Websitepflege
- Bildbearbeitung
- Foto- und Dokumenten-Scanning/Digitalisierung
- Facebook, Twitter, E-Mail
- Fotografie
- Druck-Service
- Direkt Marketing

Wir legen großen Wert auf persönliche Beratung und Betreuung, hochwertige Dienste & Produkte sowie faire Preise für Sie als Kunde.

RUFEN SIE UNS AN FÜR EIN UNVERBINDLICHES ANGEBOT

Werbeagentur LANGENDREER - Ihr Druck-, Medien- und Werbe-Partner
Oberstr. 100, 44892 Bochum - Telefon: 0157 - 355 19 170

Frank-Dagobert Müller und Team am neuen, größeren Firmengelände am Wallbaumweg in Langendreer.

Bekannte Firma, bekannter Name, bewährte Qualität

Diesem Mann ist sein Beruf quasi in die Wiege gelegt worden. Urgroßvater, Großvater, Vater … – Frank-Dagobert Müller lebt und liebt das Dachdeckerhandwerk in vierter Generation und war als ältester Sohn über 30 Jahre im väterlichen Betrieb in Langendreer tätig.

Tradition startet neu durch

Jetzt, da sich die Altfirma nur noch verwaltungstechnischen Aufgaben widmet, führt der Dachdeckermeister die Familientradition im eigenen Unternehmen erfolgreich fort. Dabei kann Frank-Dagobert Müller nicht nur auf die eigenen Stärken, sondern auch auf die Erfahrung des ›alten‹ Personalstamms bauen, das gemeinsam mit ihm im neuen Betrieb noch einmal begeistert durchstartet: geballte Kompetenz rund um das Thema Bedachung – vom Kleinstauftrag bis zum Großprojekt.

Flach-, Spitz- oder Walmdach, Solaranlagen und Photovoltaik, Dämmung und Energiesparmaßnahmen, aber auch Fassaden, Dachbegrünung sowie Klempnerarbeiten.

Spezialist für Naturschiefer

»Wir führen alle Arbeiten oberhalb der letzten Geschossdecke durch«, erzählt der geprüfte Sachverständige für das Bauhandwerk. Dabei liegt ihm neben der fachlichen Kompetenz vor allem eines am Herzen: »Wir halten ein, was dem Kunden versprochen wurde!«
Ein besonderes Spezialgebiet ist die Ausführung von Arbeiten mit Naturschiefer: »Aus der Erde geschlagen bis aufs Dach!
Schiefer ist eine dekorative und langlebige Art der Dach- und Wandeindeckung mit jahrhundertelanger Tradition«, erläutert der Fachdozent für Schieferarbeiten an der Handwerkskammer Dortmund. »Manche Unternehmen bieten das gar nicht mehr an!«

Schwerpunkt Schimmelbekämpfung

Eine weitere Kernkompetenz bildet die Bekämpfung von Schimmel. »Ein brisantes Thema, für Mieter und Vermieter gleichermaßen«, weiß Frank-Dagobert Müller.
»Allzu schnell heißt es da ›falsch gelüftet‹ oder ›unsachgemäß gedämmt‹. Wir gehen den Ursachen für Schimmelbildung präzise auf den Grund, beispielsweise mit Langzeitmessgeräten, die den Temperaturverlauf in der Wohnung minutiös aufzeichnen und Aufschluss über Verursachung und Behebung geben.
Schließlich möchten wir, dass Sie sich unter Ihrem Dach geborgen, zu Hause und wohl fühlen.«

FRANK-DAGOBERT MÜLLER
DACHDECKERMEISTER
Für Ihr Dach... egal ob steil oder flach
Frank-Dagobert Müller Dach-Wand-Abdichtungs GmbH & Co KG
Tel. 02 34 / 9 27 88 44-8 +++ Mobil 0 15 78/ 27 27 707
www.dagobert-mueller.de

Amts-Apotheke

Für Sie immer stark

Immer stark für Ihre Gesundheit

Immer stark für guten Service

Hier sind Sie kompetent beraten.

Wir möchten, dass Sie sich gut fühlen! Deswegen nehmen wir uns gerne Zeit für alle Fragen rund um Ihre Gesundheit. Wir beraten Sie kompetent, verständlich und finden für jedes Anliegen die beste Lösung.

Apothekerin Dr. Sabrina Schröder

Immer stark reduzierte Preise

20 %

Rabatt*. Für Alle.

* Dieses Angebot gilt für jeden und ist unabhängig vom Gesamtwert Ihres Einkaufs. Auf unsere aktuellen Verkaufspreise. Inklusive Kosmetik! Ausgenommen sind rezeptpflichtige Arzneimittel, Rezepturen, Messungen, sowie Zuzahlungen, Almased, bereits rabattierte Waren und telefonische Bestellungen, die geliefert werden müssen. Nicht mit anderen Rabatten kombinierbar.

Apothekerin Dr. Sabrina Schröder
Alte Bahnhofstraße 82
44892 Bochum
Telefon: 0234 280717
Telefax: 0234 9271618
info@amtsapotheke.de
www.amtsapotheke.de

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr.: 08:00 – 18:30 Uhr
Sa.: 08:30 – 13:00 Uhr

Das Team der Amts-Apotheke freut sich auf Ihren Besuch!